



# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS

SECU NORD

WWW.SECU-NORD.DE



**Secu Nord –  
Sicherheit seit 15 Jahren**



# BIGLI



Exklusiv in Lüneburg bei

*Juwelier*  
**S Ü P K E**

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

# Liebe Leserinnen und Leser!

**A**ls unsere Veranstaltungsseiten schon im Druck waren, kam die Nachricht herein, dass die First-Class Session am 12. Mai schon nach kurzer Zeit ausverkauft war. Das ist natürlich schade für diejenigen, die gerne in die Ritterakademie gegangen wären, um richtig gute Musik zu hören. Andererseits zeigt dieses Beispiel sehr schön, dass besonders das kulturelle Leben wieder Fahrt aufgenommen hat. Konzerte, Ausstellungen, Feiern – das gehört in einer lebendigen Stadt wie Lüneburg einfach dazu.

Es herrscht eine Aufbruchsstimmung, die im Frühlingsmonat Mai nach dem scheinbar nicht enden wollenden Winter besonders zu spüren ist. Endlich können wir uns wieder mehr draußen aufhalten und das schöne Wetter genießen. Die Straßencafés sind voll, die Stimmung gelöst.

Da passt es gut, dass die Lüneburg Marketing jetzt schon die Pläne für „Lüneburg feiert“ vorgestellt hat. Eine große Party in der ganzen Stadt, die jede Altersgruppe ansprechen möchte und im Juni sicherlich zu den Veranstaltungshighlights gehören wird, S. 8 und 19. Aber zurück zum Mai, dem Monat, in dem traditionsgemäß auch die Freibäder geöffnet werden. So ist es auch in diesem Jahr in Lüneburg und unserer Nachbargemeinde Adendorf. Dort jedoch steht nach dem Sommer 2023 eine Pause an, denn direkt nach Saisonende sind umfangreiche Arbeiten geplant, um 2025 die Besucher und Besucherinnen in einem komplett sanierten und umgestalteten Freibad zu begrüßen, 36-37.



**Christiane Bleumer**

Die Natur rund um Lüneburg bietet im Mai zahlreiche Möglichkeiten, den Frühling zu genießen. Eine Fahrradtour entlang der Ilmenau oder ein Spaziergang durch den Kurpark sind immer eine gute Idee. Wer die Stadt von oben betrachten möchte, für den lohnt sich nicht nur ein Besuch des Wasserturms. Auch zwei der drei Lüneburger Kirchtürme

kann man besteigen und wird mit einem wunderbaren Ausblick belohnt. Darum kümmert sich die ehrenamtliche Turmführergilde, S. 24-26.

Großes ehrenamtliches Engagement zeigen auch Dr. Ralf-Peter Oelsner und viele andere Helfer, die sich für die Unterstützung der Ukraine einsetzen. Inzwischen gab es schon mehr als zehn Fahrten in das europäische Land. An Bord der Lkw: dringend benötigte medizinische Hilfe, aber auch Generatoren, Lebensmittel und Kleidung. Spenden für dieses Projekt sind weiterhin erwünscht, S. 28-29.

Wir hoffen, dass es uns als Redaktion auch in dieser Ausgabe wieder gelungen ist, Ihnen mit unseren bunten Geschichten und Tipps Lust auf Entdeckungen und Erlebnisse in Lüneburg zu machen. Genießen Sie den wunderbaren Frühlingsmonat.

*Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihre*

*Christiane Bleumer*

Chefredakteurin



**Frischer Spargel**  
von Biermann  
21409 Oerzen  
04134 - 7291

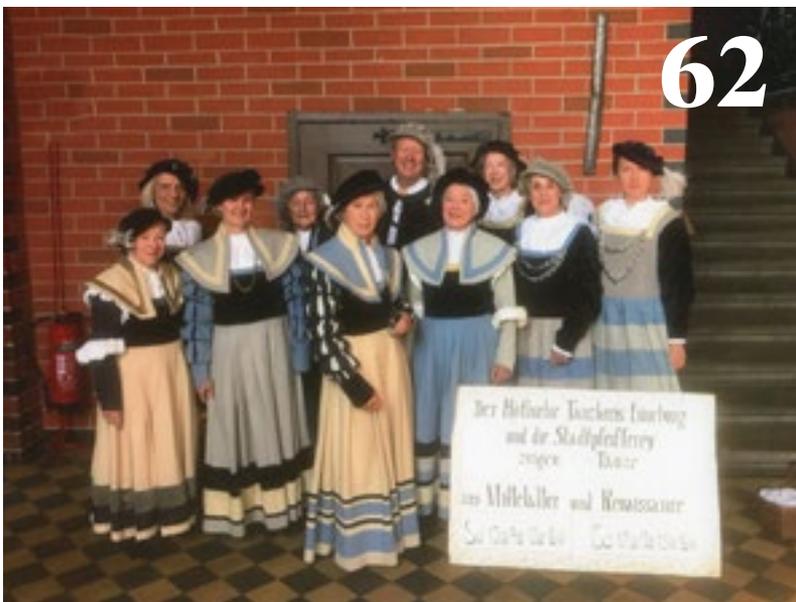
## Jetzt sind wir in der **SPARGEL ZEIT**

Wir freuen uns, Sie wieder mit unseren regionalen und saisonalen Spezialitäten verwöhnen zu dürfen.

Zur Zeit servieren wir Ihnen den leckeren Spargel vom Spargelhof Biermann.



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)



## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b> von Christiane Bleumer	<b>3</b>	<b>Museumsbesuch</b> Nachhaltiges Kickern im Museum	<b>58</b>
<b>15 Jahre Secu Nord</b> Ahmad Kerro sorgt mit seiner Firma für Sicherheit	<b>12</b>	<b>Frühe Hilfen</b> Wertvolle Unterstützung für werdende Eltern	<b>60</b>
<b>Raddampfer „Kaiser Wilhelm“</b> Mit Volldampf in die neue Saison	<b>22</b>	<b>Höfische Tänze</b> Lüneburger Tanzkreis macht alte Tänze lebendig	<b>62</b>
<b>Turmführergilde</b> Lüneburg aus luftiger Höhe	<b>24</b>	<b>Theater Lüneburg</b> „Schönes Wetter heute“	<b>66</b>
<b>Hilfe für die Ukraine</b> Lüneburger Hilfsprojekt organisiert Transporte	<b>28</b>	<b>Horst Lietzberg</b> Erlebnisse mit Horst Tappert	<b>70</b>
<b>Jubiläumsgala</b> 50 Jahre Ballettschule Kecsek-Barna/Wojtasik	<b>30</b>	<b>Reise</b> Liebenswürdiges Sydney	<b>73</b>
<b>KGSW Anwälte</b> Die Adresse für Ihr Recht in der Goseburg	<b>31</b>	<b>Abgelichtet</b> Sundowner im Castanea Resort Hotel	<b>76</b>
<b>Gartenkicker</b> Japanische Gartenkunst bei Matthias Naß	<b>32</b>		
<b>Freibad Adendorf</b> Fit für die Zukunft	<b>36</b>		
<b>Kuckuck</b> Frühlingsbote mit leicht zweifelhaftem Ruf	<b>38</b>		
<b>Stilwerkstatt</b> Besondere Angebote für Krebspatientinnen	<b>40</b>		
<b>Lüneburg Privat</b> Jimmy Kalff (bekannt als Jimmy Green) & Dagmar Kalff	<b>42</b>		
<b>Wortkollektiv</b> In der DÜNE wird gemeinsam geschrieben	<b>46</b>		
<b>Der Goldmann</b> Immer auf Schatzsuche	<b>48</b>		
<b>Lachyoga</b> Hochleistungssport im Kurpark	<b>54</b>		
<b>Dr. Thomas Buller</b> Mannschaftsarzt der SVG	<b>56</b>		
		<b>Standards</b>	
		Suchbild des Monats	<b>9</b>
		Kolumne	<b>10</b>
		In aller Kürze	<b>14</b>
		Moin! Unterwegs in Hamburg	<b>50</b>
		Gelesen – Buchtipps	<b>52</b>
		Gehört – Musiktipp	<b>53</b>
		Getrunken – Weintipp	<b>53</b>
		Neu im Kino	<b>59, 64</b>
		Marunde	<b>80</b>
		Plattsacker	<b>81</b>
		Impressum & Adressen	<b>82</b>

*Ich schmiede Dich  
... für immer und ewig.*

*Schmieden Sie Ihre Trauringe selbst!*

Rechtzeitig Termin vereinbaren! **350 € geschenkt: Fotograf Markus Höfemann begleitet Sie beim Ringschmieden!\***  
\*ab einem Paarpreis von 1.200 €

**MHB-Days**  
**12.05.23 23.06.23 28.07.23**

**ARTHUR MÜLLER**

**AM**

INH. LYDIA SLEIFIR-THON & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1967 -  
**Goldschmiedemeister**

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 4 47 18  
[www.goldschmiede-arthur-mueller.de](http://www.goldschmiede-arthur-mueller.de)  
Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller



Foto: Hajo Boldt

---

## Royaler Besuch

**Vor der Krönung am 6. Mai stand eine Deutschland-Visite an**

# Tafelkultur

## Benefizkonzert für die Lüneburger Tafel

**D**ie Tafel in Lüneburg ist für über 700 Familien in Lüneburg der größte Helfer in ihrer Not. Hier werden Menschen oft deutlich unter der Armutsgrenze Woche für Woche mit dem Nötigsten an Lebensmitteln versorgt. Auch viele alte Mitbürger\*innen. Umso alarmierender ist da der Hilferuf des ehrenamtlichen Tafel-Teams um Vorsitzende Konstanze Dahlkötter, dass die Menge der gespendeten Lebensmittel nicht ausreicht, um den steigenden Bedarf zu decken. Ein Hilferuf, der auch den Lüneburger Musiker und Entertainer Ben Boles erreichte. „Mir war sofort klar: da will und muss ich helfen“, erklärt er. Also machte er sich gleich ans Werk, kontaktierte die Tafel, die Stadtverwaltung, Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch, das Lüneburger Stadtmarketing um Gitte Lansmann sowie alle möglichen Unterstützer und Sponsoren. So war in kürzester Zeit ein komplettes Benefizkonzert organisiert. „Ich stieß mit meiner Idee überall auf sehr viel Wohlwollen und Unterstützung“, freut sich der Kulturmacher. „So dürfen wir das Konzert direkt im Anschluss an den verkaufsoffenen **Sonntag am 7. Mai direkt auf dem Marktplatz** veranstalten. Dort präsentiert sich an diesem Tag neben dem Straßenmusik-Festival „Der Paritätische Wohlfahrtsverband“ mit seinen vielen Selbsthilfegruppen mit Ständen und Live-Programm auf großer Bühne. „Diese Bühne inklusive Technik und Personal stellt uns die Firma Protones kostenlos zur Verfügung, was uns erhebliche Kosten und Mühen erspart“, so Boles. Das Benefiz-Programm zwischen 18 und 21 Uhr ist absolut erstklassig. „**Marvel at Elephants**“ um Sänger Johan Poßin sind absolute Lokalmatadoren und erspielen sich mit ihrem großartigen relaxten Sound eine immer größer werdende Fangemeinde nicht nur in Lüneburg. Und mit Norman Keil steht ein echter nationaler Hochkaräter auf der Bühne. Der Gießener Singer/Songwriter spielte lange Zeit in der Band „Wingfelder“ (bekannt durch „Fury in the Slaughterhouse“) und war als Solist schon mit Udo Lindenberg, Gregor Meyle und Johannes Oerding unterwegs. Er präsentiert mit „Elvis“ einen neuen Song, den er extra für ein Elvis-Porträt des Lüneburger Malers Ole Ohlendorff

(Dead Rock Heads) und dessen neues Projekt „The Magic Of A Tale“ geschrieben hat. Star-Produzent Peter Hoffmann lotst mit „**Lisa-Marie**“ die „Voice-Kids“-Siegerin 2020 extra für die Tafel nach Lüneburg. Und der legendäre Lüneburger Action Painter **Jan Balyon** wird während der Konzerte spektakulär live ein großformatiges Bild malen, welches im Anschluss zugunsten der Tafel versteigert wird. **Ben Boles** wird als Conferencier durch den Abend führen und sicher auch noch seinen musikalischen Beitrag leisten. „Es wird aber sicher noch den einen oder anderen Überraschungsgast auf der Bühne geben“, verrät er augenzwinkernd. „Als Schirmherrin wird Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch das Benefiz-Programm offiziell eröffnen. Weitere Unterstützer und Förderer sind neben der Sparkasse Lüneburg auch die beiden Edeka-Märkte Bergmann und Tschorn, die die Tafel schon seit vielen Jahren mit Lebensmittelspenden unterstützen.“ Und natürlich wird das Team der Tafel selbst vor Ort sein und freut sich vor Ort über jede Naturalienspende in Form von noch haltbaren Lebensmitteln. Für alle, die finanziell helfen wollen, wird es natürlich entsprechende Spendenboxen geben. „Wenn jetzt das Wetter noch so mitspielt, wie alle Beteiligten, dann freuen wir uns auf ein sonniges Fest“, strahlt Ben Boles.



Ben Boles

Aus dem Winterlager auf die Wasseroberfläche erfordert immer Präzisionsarbeit. Dabei ist auf unsere „Flotte“ und unsere erfahrenen Jungs Verlass! Schiff Ahoi!



seit 1924  
**BRUNS**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36  
www.bruns-kranvermietung.de

# LÜNEBURG FEIERT

16.-18. JUNI



Naturally7



LÜNEBURG  
MARKETING  
GMBH



Stefan  
Gwildis



SweetyGlitter



Zsuzsa &  
the soulicious



Las Karamba



Young Gun Silver Fox



Feierst  
du mit?

[www.lüneburg-feiert.de](http://www.lüneburg-feiert.de)



# Suchbild

**Mai 2023**



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt?

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Mai an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat 2 x eine Mälzer-Partydose 5 Liter.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des April-Fotos:**

Auf dem Wüstenort

**Gewinner der April-Verlosung:**

Nic V.



**für kurze Zeit :**

**Maibock**

Der nimmt Dich  
auf die Hörner !!!  
bernsteinfarben, kräftig-vollmundig,  
süffig mit ausgewogener Hopfenbittere

der Frühling kommt!

**Terrassenplätze**

unsere Aussenbereiche  
(Heiligengeiststrasse/am Sande/  
gemütlicher Innenhof) sind  
bereit für die schönsten  
Tage des Jahres.

Jetzt auch online:

**Gutscheinverkauf**

**PAY NOW**

**EAT LATER**





# Pack die Badehose ein

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**P**litsch, plitsch! Es ist Mai und die Freibadsaison beginnt. Endlich! Meine Jungs würden am liebsten rund um die Uhr dort sein. Ich präferiere das Planschbecken im Garten. In erster Linie wegen der vorhandenen Schattenplätze. Lachen Sie nicht, für Menschen wie mich, deren Hauttöne nur zwischen käseweiß und krebsrot wechseln, ist das ein wichtiges Kriterium. Wobei: Neulich ist es mir im Freibad tatsächlich gelungen, ein briefmarkengroßes Rasenstück unter den Bäumen zu ergattern. Leider lag mein Handtuch in unmittelbarer Nachbarschaft eines Ameisenhaufens, aber es gibt Schlimmeres als ein paar Krabber. Harte Fußbälle zum Beispiel. Ich habe einmal einen mit Vollkaracho an den Kopf bekommen und mache seitdem einen Bogen um die Spielwiesenplätze. Nicht weniger abenteuerlich: der Weg zwischen Kiosk und Handtuch. Jedes Mal muss ich mich höflich konzentrieren, um nicht in eine der Freibad-Minnen (Pfützen aus warmer Sonnenmilch, zermatsch-

te Kekse, Taschen-Schlaufen, Eisreste, herrenlose Pommegabeln) zu treten.

Aber es gibt durchaus auch schöne Seiten. Ich persönlich liebe diesen Duft aus Sonnenmilch, Chlor und Fritteusen-Fett, der sofort nostalgische Erinnerungen weckt. An die kribbelnde Vorfreude, die einen damals überkam, wenn man in der Schlange stand und der bunten Tüte mit den Lakritzschnecken, Schleckmuscheln und Brausebällen entgegenfieberte. Bei der Entscheidungsfindung am Tresen war höhere Mathematik gefragt: maximale Zuckerdröhnung für wenig Geld.

Was ich außerdem mag ist dieser spezielle Mikrokosmos. Die Menschen zu beobachten ist oft unterhaltsamer als ein Kinobesuch. Da sind die Verliebten, die zusammen hängen wie zwei Klammeräffchen. Da sind die übervorsichtigen Muttis, die angespannt suchend am Beckenrand stehen und die

Halbstarcken, die die Badenixen in den Paillettenbikinis beeindrucken wollen. Am besten funktioniert das, wenn man sich die Badehose zwischen beide Po-Backen klemmt („für mehr Speed“) und in einem Affenzahn die Rutsche runter jagt. Alternativ tut's natürlich auch die gute alte Arschbombe.

Unverzichtbar zu diesem Mikrokosmos gehört natürlich der Bademeister, der sich neben der Aufsicht um die Alltagsorgen seiner Badegäste kümmert: kleine Schnittwunden, zusammengerasselte Köpfe, Insektenstiche. Unser lud mich gestern, als er meinen Sonnenbrand auf der Schulter entdeckte, auf eine Portion Aloe Vera in sein Türmchen ein. Tolle Aussicht da oben. Schattig ist es auch. Ich sollte auf Chlor-Sheriff umsatteln. Die sind ja gerade heiß begehrt. Ich besorge mir gleich mal ein enges Polo-Shirt und übe das Bademeister-Mantra: „NICHT VOM BECKENRAND SPRINGEN!“ Wenn Sie jetzt meinen strengen Blick sehen könnten...

# LOWE

## 100 YEARS



### STAMMKUNDEN-RABATT

# 15 EURO

# GUTSCHEIN\*

auf unsere Lowa-Modelle

\*Ab einem Einkauf von 99,95 €. Gilt nur auf reguläre Ware. Ist nicht mit anderen Aktionen/ Rabatten kombinierbar. Keine Barauszahlung. Gültig bis 27. Mai 2023



**LADY SPORT II 87\***  
Leichtes Modell mit Leder- und Mesh-Oberteil, stabil und ein bisschen weicher. Speziell auf die ergonomischen Eigenschaften weiblicher Füße angepasst.  
UVP: 279,00 € | 101055



**TREKKER III**  
Leichtes Modell mit Leder- und Mesh-Oberteil, stabil und ein bisschen weicher. Speziell auf die ergonomischen Eigenschaften weiblicher Füße angepasst.  
UVP: 369,00 € | 101046



**TREKKER 027.00**  
Leichtes, gut atmendes und sportliches Trekking-Schuh mit perforiertem Mesh.  
UVP: 179,00 € | 101175 | 101048 | 101049



**MAYRA 019.00\***  
Ein Sportmodell, sportliches und aber sehr weiches Sohlen-System.  
UVP: 189,00 € | 101133 | 101047  
\*Nur Damenmodell

# Schnabel

Kompetenz für Ihre Schuhe

Börsenbörse Straße 12 • Lüneburg • www.schnabel-schnabel.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:30 - 18:30 Uhr • Sa. 9:30 - 18:00 Uhr



# Aber sicher

**Ahmad Kerro kennt Lüneburger Nächte. Mit seinen Kollegen von Secu Nord betreut er Discotheken, Feiern, Konzerte, Stadtfeste und passt auf, dass alles entspannt bleibt. Der Chef freut sich: Seine Firma besteht seit 15 Jahren.**

VON CARLO EGGELING

**A**hmad Kerro ist da, wo gefeiert wird: Partys, Konzerte, Clubs. Der 41-Jährige leitet das Sicherheitsunternehmen Secu Nord - und freut sich über einen großen Stamm zufriedener Kunden. Jetzt hat er Grund zu feiern, seine Firma begeht ihren 15. Geburtstag. Doch im Sicherheitsgeschäft ist der Lüneburger deutlich länger.

Genau diese Erfahrung kommt seinen Kunden zugute. Er kennt viele von denen, die abends Livemusik hören oder tanzen wollen, seit Jahren. „Wir betreuen zum Beispiel das Freibad“, sagt Ahmad Kerro. So „be-

gleite“ er manchen von der Kindheit an, der später beispielsweise am Stintmarkt feiern wolle. Das gelte nicht nur für junge Leute, sondern oftmals auch für deren Familien. Komme es zu angespannten Situationen, könne er beruhigend eingreifen.

Der Chef zählt einige auf, mit denen er zusammenarbeitet, dazu gehören Freibäder in Hagen und Lauenburg sowie die Eishalle in Adendorf; kommen an Himelfahrt Hunderte an den Inselsee, achtet Secu Nord darauf, dass Vorgaben eingehalten werden. Seine

Leute standen in den vergangenen Jahren an der Stint-Brücke und sorgten für ein friedliches Beisammensein, nachdem es zuvor zu Alkohol-Exzessen gekommen war.

Angefangen hat Ahmad Kerro als Ordner im Vamos. Das gibt es nicht mehr, doch die Zusammenarbeit mit dem Träger Campus setzen beide bei Veranstaltungen fort, die Campus und seine Töchter betreiben: in der Ritterakademie, in der LKH-Arena, in den vergangenen Jahren beim Kultursommer auf den Sülzwiesen.

Schröder`s Garten, das Klippo im Libeskindbau, der Salon Hansen, eine Bar am Stintmarkt, Firmenfeiern im Capitol, dazu Stadtfest in Winsen – Secu Nord ist überall aktiv. Darüber hinaus pflegt Ahmad Kerro gute Kontakte nach Hamburg. Dort hat er am Veranstaltungszentrum Festplatz Nord Partys mit bis zu 3.500 Gästen betreut. Aber er stand ebenfalls an der Tür von Hamburger Institutionen wie dem Docks und der Großen Freiheit. Er freut sich, mit dem Regisseur Fatih Akin zusammengearbeitet zu haben: „beim Filmfest in Hamburg.“

**Schröder`s Garten, das Klippo im Libeskindbau, der Salon Hansen, eine Bar am Stintmarkt, Firmenfeiern im Capitol, dazu Stadtfest in Winsen – Secu Nord ist überall aktiv.**

„Die Leute kennen uns, wir kennen die Leute“, sagt Ahmad Kerro. „Einige auch privat, zum Beispiel aus der Moschee. Wir haben Respekt, die haben Respekt.“ Dazu gehört eine klare Linie: „Wir können die Leute mit Namen ansprechen. Wer Mist baut, bekommt eine Anzeige. Das wissen auch die, die Ärger suchen.“ So bleibe es in der Regel entspannt: „Das geht mit Fingerspitzengefühl.“ Mit der Polizei sei er im Austausch, man kenne sich durch das Nachtleben.

Ahmad Kerro kann auf bis zu 50 Mitarbeiter zurückgreifen, Männer und Frauen. Das ist wichtig bei Einlasskontrollen, bei denen im Zweifel Gäste abgetastet werden. Wer bei ihm arbeitet, muss ruhig und deeskalierend auftreten. Dass die Kollegen Kampfsport betreiben, ist selbstverständlich. Ahmad Kerro kam vom Judo zum Wing Tsun, einer Schule des Kung Fu.

Für den freundlichen Lüneburger ist es Ehrensache, sich für andere einzusetzen. So habe er das Rote Kreuz unterstützt sowie die Jugendarbeit von Sportvereinen: „Das mache ich gern.“

■ **Secu Nord**

Ahmad Kerro  
 Salzstraße 1, 21335 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 9967624  
 www.secu-nord.de



# In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT  
VON LEVI LANGE (STAND: 23.04.2022)

**Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?**

**Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:**

**[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**



© LKH Arena/Paul Vogt

## Partys in der Ritterakademie

Auch im Mai bietet die Ritterakademie wieder tolle Partys an. So etwa am 5. Mai die 90er Jahre Party - Das Original (23.00 Uhr), am 6. Mai die 40UP Party - Das Original (21.00 Uhr), am 12.5. gibt es die First Class Session um 20.00 Uhr, weiter gefeiert wird mit den 80ern, 90ern & 2000ern am 19.5. um 23.00 Uhr, dem Saturday Night Fever (23.00 Uhr) am 20.5. und den Abschluss im Mai gibt die 80s Night um 22.00 Uhr am 27.5.

## 78. Jahrestag des Kriegsendes

**Timeloberg  
Donnerstag, 4. Mai  
18.00 Uhr**

Vor 78 Jahren, am 4. Mai 1945, unterzeichnete auf dem Timeloberg bei Wendisch Evern eine Delegation der deut-

schen Wehrmacht die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Truppen in Nordwestdeutschland. Damit war für diese Gebiete der Zweite Weltkrieg beendet. Eine langanhaltende Friedenszeit in Europa begann, die erst im letzten Jahr ein jähes Ende gefunden hat. Umso wichtiger ist es, dieses Ereignis des Jahres 1945 angemessen zu würdigen. Rund um die Feier am Timeloberg gibt es weitere Veranstaltungen. Infos: [www.timeloberg.de](http://www.timeloberg.de)

## Reis Against The Spülmachine

**Schröders Garten  
Donnerstag, 4. Mai  
20.00 Uhr**

Das Musik-Comedy-Duo ist bekannt für seine urkomischen Songparodien und die Gabe, jedes Publikum in ekstatische Partylaune versetzen zu können.



© Jan Hülsing

Im Mittelpunkt des Programms stehen Evergreens der Musikgeschichte, die das Duo parodiert, optimiert und kombiniert, um auch dem letzten Muffelkopp ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Von Bach bis Backstreet Boys, von Rock ,n' Roll bis NDW - keine Epoche ist vor den beiden sicher.

## BINGO GRINGOS

**Salon Hansen  
Donnerstag, 4. Mai  
20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**

Ben & Max sind die Bingo Gringos. Die Revoluzzer des Bingos bieten Spielspaß & Entertainment auf höchstem Niveau! Im Lüneburger Salon wird den Gästen so richtig eingeheizt. Der Eintritt ist frei, gespielt werden 4 Runden, die BINGO-Scheine können für einen schmalen Taler vor Ort erworben werden. Gespielt wird entweder allein oder als ganzes Team. Erfolgreiche BINGOS lösen das Glücksrad aus und es gibt famose Preise zu ergattern! Also packt die Lieblingsstifte ein und ab geht's!

## Daisy Chapman

**ONE WORLD  
Donnerstag, 4. Mai  
20.00 Uhr**

Daisy Chapman ist eine Musikerin, die ihre Einflüsse sowohl aus der Anti-Folk- als auch aus der klassischen Musik bezieht. Live birgt jeder Song eine Geschichte von Liebe und Verlust, die von Daisy Chapman facettenreich auserzählt wird. Ihre Musik ist ebenso warm wie detailliert, druckvoll und cineastisch. Sie singt Geschichten, die, mit viel Humor ausgestattet, ihren Fokus auf das Leben als Frau in den 2020er-Jahren legen, Geschichten über das Zuhause und ein Familienleben als Künstlerin.



© Noordlücht

## Noordlücht

**Forsthaus Bardowick  
Freitag, 5. Mai  
19.00 Uhr**

Das Trio Noordlücht (Magdalene Grüttner, Achim Uecker und Klaus Stehr) hat einen bunten Strauß an plattdeutschen Frühlingsliedern zusammengestellt und stellt dieses Programm am Forsthaus in Bardowick, Vögels Weg 27, vor. Ein Teil der Lieder sind Übersetzungen ins Plattdeutsche, andere stammen aus der Feder des Schriftstellers Klaus Groth sowie des Musikers Knuth Kiesewetter. Zum Mitsingen der „Klassiker“ werden die Liedtexte zur Verfügung gestellt. Ergänzt wird das Programm durch Tanzmelodien aus Skandinavien und Irland. Eintritt frei, der Hut geht rum.

## art in progress 23

**Galerie Gut Wienebüttel  
Freitag, 05. Mai  
19.00 Uhr (Vernissage)**

Alte Arbeitsweisen reflektieren und hinterfragen, die eigene Kunst neu denken und dann experimentieren. Die Künstlerin Kerstin Voß lässt uns mit ihren naturnahen, poetischen Kleinformaten auf Papier und Holz an diesem fließenden Umwandlungsprozess teilhaben. Barbara Gollan-Jauring liebt das Einfache und Naheliegende: Immer wieder wendet sie sich der flachen, norddeutschen Landschaft zu. Mit Acryl, Kreide, Stiften auf Papier

---

**SIE HABEN DIE WAHL:  
BENZIN, DIESEL ODER  
100% ELEKTRISCH**

---



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



# PEUGEOT 208

Unwiderstehlich urban

**AUTO  
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)

# Kein Wolf am Kreidebergsee!



**E**in Wolf am Kreidebergsee? Kann das wirklich sein? Unser diesjähriger Aprilscherz hat doch so manchen Leser zum Grübeln gebracht. Denn ganz so weit hergeholt war der Inhalt des Artikels eigentlich gar nicht. Die im Text beschriebene Sichtung eines solchen Tieres in Vögelsen entsprach schließlich der Wahrheit. Aber der aufgeregte Lüneburger, der sich umgehend an Ex-Bürgermeister Eduard Kolle gewandt hatte – das war reine Phantasie. Kein Wolf hat sich in Lüneburgs beliebtes Naherholungsgebiet verirrt. Also seien Sie ganz beruhigt. Kinder können unbesorgt den neuen Spielplatz nutzen und auch einem Picknick am Seeufer steht nichts im Wege.

und Leinwand führt sie uns ihre Eindrücke vor Augen. Sa, 6. und 13. Mai, 14.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag, 7. und 14. Mai, 11.00 bis 18.00 Uhr.

## Verklärungsbedarf

**Vollmondkonzert  
Wasserturm  
Freitag, 5. Mai  
20.00 Uhr**

In seinem zweiten Programm „Verklärungsbedarf“ dichtet und singt Lennart Schilgen gegen eine unzureichende Wirklichkeit an. Und entlarvt zwischen den Zeilen, wo die Welt und er selbst sich überall in die Tasche lügen. Möglich, dass ein paar unbequeme Wahrheiten auftauchen. Aber keine Angst: Selten war das Verlassen der gedankli-



© Lennart Schilgen

chen Komfortzone so komfortabel! Es gibt Partylieder für Leute, die nicht gerne auf Partys gehen. Trennungslieder für Leute, die sich nicht gerne trennen. Und Publikumsbeteiligung für Leute, die sich nicht gerne an Dingen beteiligen. Musikalisch versiert spielt er mit Genre-Traditionen und springt lässig zwischen Stilen. Inzwischen hat ihm das schon etliche Kleinkunstpreise eingebracht. Karten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf.

**Hard to get  
ONE WORLD  
Freitag, 5. Mai  
20.00 Uhr**

Der Bandname stammt aus der Zeit, als Textbeilagen noch rar waren. Wenn man jemals versucht hat, den Text eines Liedes nur durch Zuhören zu verstehen, weiß man, dies ist „Hard to get“. Die Band spielt Cover Songs der Genres Southern-, Blues- und Country Rock und verpacken diese in eigene Interpretationen und Arrangements und greift auch gern nach den weniger bekannten Songs. Die Performance ist aus Überzeugung

und mit Leidenschaft, wer das Flair und den Style dieser Musik liebt, der wird diesen Auftritt schätzen.

**Einfach anziehen(d)!**  
**Ratsbücherei Lüneburg**  
**Samstag, 6. Mai**  
**15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Der Lüneburger Club von Soroptimist International, der weltweit größte Serviceclub berufstätiger Frauen, veranstaltet seinen traditionellen Benefiz-Kleidermarkt. Prall gefüllte Kleiderstände mit hochwertiger Garderobe für Frauen und Kinder sowie Accessoires aus zweiter Hand laden zum Stöbern ein. Für wenig Geld und einen guten Zweck kann in den historischen Räumen das ein oder andere Schnäppchen ergattert werden. Mit den Einnahmen aus diesem Kleidermarkt wird das Lüneburger Frauenhaus unterstützt.

**Adendorfer Serenade**  
**Gemeindsaal der  
Emmauskirche**  
**Samstag, 6. Mai**  
**19.30 Uhr**



© Katharina Hinz/Hans-Jürgen Wege

Die Besetzung mit der Sopranistin Hanna Zumsande, der Hornistin Amanda Kleinbart und der Pianistin Katharina Hinz verspricht spannend zu werden. Das Trio spielt Kammermusik von Franz Schubert und Richard Strauss, sowie Werke und Sololieder von Hugo

Wolf und Clara und Robert Schumann. Die Sopranistin Hanna Zumsande ist eine vielseitige, international gefragte Konzertsolistin und gibt mit der Pianistin Hinz regelmäßig Liederabende. Kleinbart ist Hornistin beim NDR Elbphilharmonie Orchester und leidenschaftliche Kammermusikerin.

**Sternenkind**  
**Filmpalast**  
**Sonntag, 7. Mai**  
**12.30 Uhr**

Action & Cut Films, die jungen Lüneburger Filmemacher und -macherinnen, haben ihren Kurzfilm Sternenkind letztes Jahr fertiggestellt. 2023 wird das Werk endlich öffentlich vorgestellt – und zwar in gleich beiden Lüneburger Kinos. im Filmpalast findet die Kurzfilmpremiere am 7. Mai um 12:30 Uhr statt. Das SCALA Programm kino Lüneburg zeigt „Sternenkind“ am 13. Mai um 11.30 Uhr.

**Golf-Erlebnistage**  
**Castanea Golf Resort Adendorf**  
**7. bis 15. Mai**  
**täglich 16.00 bis 18.00 Uhr**

Spaß mit Freunden und der ganzen Familie, Sport inmitten der Natur des Golfplatzes. Probieren Sie es einfach aus. Besuchen Sie das Castanea Golf Resort für ihr persönliches Golferlebnis! Lassen Sie den Alltagsstress hinter sich und genießen Sie die Entspannung in der Natur. Unter dem Motto „Golf. Mitten ins Glück“ lädt das Resort täglich zum Schnuppergolfer ein. Ganz gleich ob Kinder oder Erwachsene – alle erleben hautnah die Faszination des Golfsports mit garantiertem Spaßfaktor: Auf einem Übungsplatz, der so genannten „Driving Range“, erhalten Sie Tipps von erfahrenen Trainern und probieren gemeinsam die verschiedenen Spielsi-

tuationen im Golfsport aus. Mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung.

## Tango & Telemann

**Wasserturm**  
**Sonntag, 7. Mai**  
**20.00 Uhr**

Das 2022 gegründete „Duo Nove“, bestehend aus dem bekannten Lüneburger Klarinettenisten Uwe Friedrich und seinem in Hannover lebenden brasilianischen Gitarrenpartner Thomas König Pires präsentiert Kompositionen für die seltene aber klanglich überaus reizvolle Verbindung von Klarinette und Gitarre. Diese ungewöhnliche Besetzung entfaltet einen einzigartigen klanglichen Charme, in der die filigrane Gitarre mit dem warmen und sprechenden Charakter der Klarinette aufs Wunderbarste verschmilzt. Spanisch und lateinamerikanisch beeinflusste Werke stellen den Schwerpunkt des Programms dar. Einen reizvollen Kontrast dazu bilden Kompositionen aus der Barockzeit, etwa von Händel und Telemann.

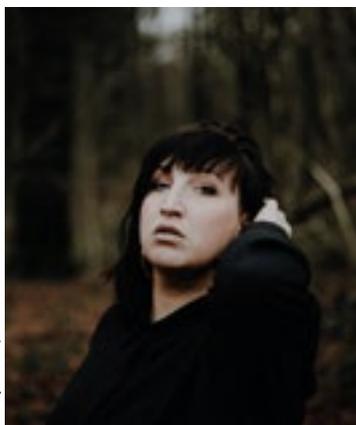


© Duo Nove

## Endlich wieder

**1st Class Session**  
**Ritterakademie Lüneburg**  
**Freitag, 12. Mai**  
**20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)**

In den 1st Class Sessions stehen immer wieder Topmusiker aus Deutschland, sowie regionale, nationale und



© Jessy Martens/Mareike Behrens

auch internationale Größen auf der Bühne und begeistern mit einem Mix aus Pop, Soul, Rock und Fusion. In charmanter Atmosphäre finden Spontanität, Kreativität und Virtuosität im Austausch mit dem Publikum statt. Zu diesem Termin werden Andreas Kümmert mit seiner einzigartigen Blues-Rock Mischung und gewaltiger Stimme, sowie Jessy Martens mit ihrer ausdrucksvollen und authentischen Weise ein ganz besonderes Programm auf die Beine stellen.

## Underground Club Party!

**„Tír na nÓg“ Irish Pub**  
**Freitag, 12. Mai**  
**22.00 Uhr**

Die Idee: Eine Nacht, in der ausschließlich Songs mit deutschen Texten gespielt werden, aus den Contra-Sparten Rock, Pop, Hip Hop, NDW, Punk, Hamburger Schule, Alternative und was sonst noch so in der Zeit von 1970 bis heute angefallen ist. Die Contra-DJs werden beweisen, wie multikultig deutschsprachige Musik schon seit Jahren ist – und was Nina Hagen, Broilers, Neonschwarz, AnnenMayKantereit, Wir sind Helden und Casper gemeinsam haben, findet ihr auf der Tanzfläche heraus – auch ohne Duden.

# WohnStore

Die Raumgestalter

SOMMER 2023

SAISONSTART =  
Jetzt aus  
drei Aktionsmodellen,  
drei Gestellfarben  
und 18 Stoffen wählen  
und satt sparen!  
Aktionszeitraum:  
20.03. – 29.09.2023  
SPARZEIT!

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de  
Foto: LSS Lewens Sonnenschutz-Systeme GmbH & Co. KG

Lewens  
MARKISEN

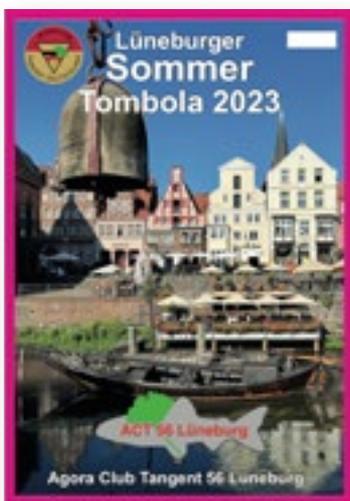
PARKETT · LAMINAT · DESIGN- & TEPPICHBÖDEN · FARBEN · TAPETEN · GARDINENSTOFFE  
BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTIEREN · MALEN · TAPEZIEREN · NÄHEN · DEKORIEREN  
SONNEN- & SICHTSCHUTZ · MARKISEN · INSEKTEN- & POLLENSCHUTZ · TÜREN & ZARGEN

Glander Farben & WohnStore e.K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr

[www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)

# Ein HERZ für Lüneburg

## Die 15. Lüneburger Sommertombola



Sandra Eilers und Kirsten Köhler, die Präsidentinnen des ACT 56 Lüneburg, wissen, wie wichtig ein guter Ranzen ist – nicht nur für den Rücken, sondern auch um täglich ohne Scham in die Schule gehen zu können. Auch in der weiterführenden Schule sind gute Rucksäcke ein Muss, um die schweren Schulbücher tragen zu können, doch die Finanzierung ist für manche Eltern nicht möglich. Mit dem Erlös der beliebten Lüneburger Sommertombola wird in diesem Jahr deshalb Kirsten Maaß-Emden von LüneRanzen unterstützt, damit Kindern der Weg in die Schule mit einer Plastiktüte erspart bleibt. Neben diesem Projekt werden weitere regionale Projekte in und um Lüneburg gefördert. Der Verkauf beginnt am 1. Mai in vielen Lüneburger Geschäften.

**Im Verkauf sind 2.000 Lose. Zu gewinnen gibt es 230 attraktive Preise im Wert von über 8.500 Euro, die von Geschäften und Dienstleistern aus der Region zur Verfügung gestellt wurden.**



© La Banda/Thomas Lajköt

### **La Banda** **Foyer Museum Lüneburg** **Freitag, 12. Mai** **20.00 Uhr**

Groovige Kompositionen sind der Nährboden für die Experimentierfreude der Musiker, deren instinktives Zusammenspiel zu einer Reise durch die verschiedensten Stilistiken wird. Eingängige Melodien treffen auf filigrane Rhythmen, Klavier-Harmonien finden ihren Gegenpart in kräftigen Gitarren-Riffs und einem pulsierenden Bass, der häufig die Melodie unterstützt. Auf dieser Grundlage kann Axel Jankowski alle Register seines Könnens ziehen: balladeske Melodien, explosive Soli und jazzige Variationen der Themen runden das Ganze ab.

### **Große Wiederöffnung** **Café im Glockenhof** **13. und 14. Mai** **15.00 Uhr bis 22.00 Uhr**

Am Samstag erwarten die Besuchen den unter dem Motto „Hofkultur“ diverse Konzerte (u.a. mit Gregor Müller). Am Sonntag wird der Glockenhof zum „Tummelplatz“ mit einem bunten Kinder- und Familienprogramm (inklusive Zauberer, Kinderschminken, Trommelworkshops, diversen Spielmöglichkeiten uvm.). Als weitere Highlights im Mai lesen Andreas Donau & Gereon Klug am 6. Mai aus der Fortsetzung des Indie-Bestsellers „Ärger mit der Unsterblich-

keit“. Genauso lustig, genauso lehrreich, genauso brillant: „Die Frau mit dem Arm“. Am 20. Mai folgt ein Auftritt von June Cocó, die mit elektronischen Klangelementen und Loops performt und mit ihrer facettenreichen Stimme eine mystische Traumwelt kreierte. Sie selbst wird zur Verkörperung von Kunst und Musik – eine Erscheinung mit einer Ausstrahlung, die den Raum heller macht, wenn sie ihn betritt und das Publikum in ihren Bann zieht.

### **Lazy Sunday Afternoon** **ONE WORLD** **Sonntag, 14. Mai** **17.00 Uhr**

Ulf Meyer, Lars Hansen und Anne Die-drichsen nähern sich modernem Jazz auf ihre persönliche, virtuose und nordische Art. Neben Meilensteinen aus dem Werk der beiden Ausnahmegitarristen George Benson und Pat Metheny ist auch Raum für eigene Kompositionen des Trios. Ein musikalisches Erlebnis mit erfrischend außergewöhnlicher Art wird in Improvisation, Interaktion und mit großer Spielfreude von MeyerHansenDie-drichsen auf die Bühne gebracht.

### **Aufbrüche – junge Literatur** **Salon Hansen** **Dienstag, 16. Mai** **19.30 Uhr**

Olivia Kuderewski erzählt in „Haha Heartbreak“ von Trennung und Herzschmerz und führt die Leser\*innen durch Tränentäler, missratene Dates und Vernichtungsphantasien. Christian Meyer erzählt in „Flecken“ eine Coming-of-Age-Geschichte, welche die Perspektive von Asexualität aufmacht und die gesellschaftlichen Vorstellun-

gen von Liebe und Sexualität hinterfragt. Der Verlag Voland & Quist, gegründet 2004 in Dresden, steht für unkonventionelle, frische Literatur ohne Schubladen und publiziert Komik, Lyrik, Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbücher.

### **Bräuche in Ostpreußen** **Ostpreuß. Landesmuseum** **Dienstag, 16. Mai** **14.30 Uhr**

Ein Vortrag im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“ von Hannah Janowitz, der anhand vieler Bilder und Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen einen Einblick in die vielseitigen und teilweise in Vergessenheit geratenen Bräuche in Ostpreußen gibt. Dabei illustriert sie die Bedeutung und Funktion von Bräuchen für jede einzelne Person auf der einen und für die Gesellschaft auf der anderen Seite. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-g.de ist erforderlich.

### **Kunst & Frevel – Comedy und Lesung** **Salon Hansen** **Mittwoch, 17. Mai** **20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**

Ein Abend mit der freien Journalistin, Publizistin und Autorin Isabel Kobus, die bereits beim letztjährigen Barho-



© Jörg Schwedter/Jan-Raemus Lippels

# Eine Stadt im Festival-Fieber

Lüneburg feiert vom 16.-18. Juni 2023

**I**m Juni ist es so weit: Lüneburg feiert. Die Vorbereitungen für das wohl glücklichste Event der Hansestadt laufen auf Hochtouren. Und schon jetzt hängt in den Räumen des Veranstalters jede Menge Musik in der Luft. Denn für das Sommer-Highlight in Lüneburg hat sich die Lüneburg Marketing GmbH etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Lüneburg feiert – und zwar mit Festival-Charakter. Überall in der Stadt wird Musik gemacht, es wird lebendig, fröhlich, ausgelassen. Und vor allem vielfältig!

Denn: Für jeden Geschmack ist etwas dabei, verspricht Veranstaltungs-Chef Matthias Lutz. „Die Künstlerinnen und Künstler sowie die Musikrichtungen sind divers wie nie zuvor.“ Für gute Stimmung und jede Menge Spaß sorgen sowohl Musiker und Bands aus Lüneburg wie auch international angesagte Top Acts von Rock'n'Roll über Soul, Jazz bis hin zu Salsa. Highlights sind Naturally 7, a cappella Weltstars aus den USA, und Stefan Gwildis, der mit großer Band sein neues Album „bunt“ präsentiert. Außerdem treten Las Karamba, eine multikulturelle Frauenband mit Lateinamerikanischen Wurzeln, die Londoner Band Young Gun Silver Fox und die Braunschweiger Kultformation Sweetie Glitter & The Sweethearts mit Rockmusik in Glitzer und Glamour auf. Vervollständigt wird das Programm u.a. mit den DJ Kenneth B., Elvis-Tribut-Artist Shelvis und ZsuZsa & the Soulicious sowie vielen weiteren, großartigen Künstler\*innen. Das Programm und die Bühnen sind so bunt wie die Stadt, deren Pflaster vom 16. bis 18. Juni drei Tage lang zur Festivalmeile wird. So sorgen unter anderem auf der Marktplatz-Bühne im Herzen der Heidestadt internationale Bands aus den USA, UK und Lateinamerika Konzerte für Live-Momente mit Gänsehaut. Nur ein paar Meter weiter im Rathausgarten kommen Freunde des Jazz auf ihre Kosten. Bei einem schönen Glas Wein und gepflegter Musik können sich die Besucherinnen und Besucher von der besonderen Atmosphäre des prächtigen Gartens verzaubern lassen.

Wer richtig abfeiern möchte und tanzen, als gäbe es kein Morgen, ist Auf dem Sande genau richtig. Regiona-

le Live-Bands und Rock-Musiker sorgen auf dem großen Platz zwischen Johanniskirche und Handelskammer für Partystimmung vom Feinsten. Vor dem IHK-Gebäude lädt der webnetz-Beachclub vor allem jüngere Gäste zum Relaxen ein. Hier gibt es Strandfeeling pur – mit Drinks, Liegestühlen, Sandstrand und mega DJs. Ein weiterer Anlaufpunkt für die Jugend ist die DJ-Party-Area im Clamart-Park. Für Singer-Songwriter und Kleinkünstler wird am Alten Kran sogar ein Teppich ausgerollt.

Vor allem lokale Helden sollen in diesem Jahr bei „Lüneburg feiert“ im Mittelpunkt stehen. Nach dem Motto „Lüneburg\*innen für Lüneburger\*innen“ haben die Mitwirkenden ein weltoffenes und europafreundliches Programm auf die Beine gestellt, das Gemeinsinn und Miteinander in den Fokus rücken will. Mit dabei sind Live-Bands aus der Region, Big-Bands der Schulen und die Musikschule der Stadt Lüneburg. Zudem wird es ein abwechslungsreiches Sportprogramm mit Tanz und Akrobatik, die Plattdeutsche Stunde sowie ein buntes Kinderprogramm im Beachclub und im Liebesgrund geben. Ein besonderes Highlight wartet am Sonnabend auf die Fans der ARD-Telenovela „Rote Rosen“. Unter dem Titel „Rote Rosen meets Lüneburg feiert“ werden die TV-Stars persönlich in Lüneburg zu Gast sein. Auf der Marktbühne gibt es die Möglichkeit für Autogramme und gemeinsame Fotos.

Lüneburg-Marketing-Geschäftsführerin Melanie-Gitte Lansmann freut sich in diesem Jahr ganz besonders auf das große Sommerevent in Lüneburg und geht davon aus, dass die dreitägige Veranstaltung im Juni mehr als nur ein Fest wird: „Wir haben schon im vergangenen Jahr mit „Lüneburg feiert“ eine tolle Veranstaltung für die Lüneburger und die Gäste der Stadt auf die Beine gestellt“, sagt sie. „In diesem Jahr aber wird es noch besser. Denn das Interesse, sich an diesem Event zu beteiligen, ist riesig. Das wird nicht nur ein Fest – es wird wie ein Festival.“

**Weitere Informationen sind unter [www.lueneburg.info](http://www.lueneburg.info) zu finden.**



Als modernes und qualitätsbewußtes Ingenieurbüro sind wir ein kompetenter Ansprechpartner für umfassende übergreifende Lösungen und bieten Architekten, Bauträgern und Bauherren unser umfangreiches Knowhow für den großen Bereich der haustechnischen Planungen an.

**Sprechen Sie mit uns!**  
Ihr Projektpartner – von der Beratung und Planung bis zur Ausführung und Abnahme.

## PLANBAR

Ingenieurbüro für Haustechnik Lüneburg  
**Heizung · Sanitär · Klima**

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider

Tel. 04131 / 227039 - 0  
[info@planbar-lueneburg.de](mailto:info@planbar-lueneburg.de)  
[www.planbar-lueneburg.de](http://www.planbar-lueneburg.de)

# American Dreams

**Der Musicalerfolg „Hamilton“ besticht durch seinen genialen Mix aus verschiedenen Musikstilen und seine packende Geschichte**

VON AMELIE ECKHOFF



© Johann Persson

**N**un heißt es schnell sein für alle Musical-Fans, denn „Hamilton“, das Musical, das zurzeit im Hamburger Operettenhaus läuft, gastiert dort nur noch bis Oktober. Erst 2022 feierte es Premiere als weltweit erste Übersetzung des gleichnamigen US-amerikanischen Musicalerfolgs. Bei Hamilton handelt es sich jedoch nicht um ein typisches Musical. Es reihen sich vielmehr gefühlvolle Pop-Balladen an mitreißenden Hip-Hop und wortgewandte Rap-Battles, die die enormen Textmengen geschickt verpacken. Das ist ein musikalischer Stilmix, den es so in der Musicalwelt noch nicht gegeben hat und der auf der Bühne eine unglaubliche Energie freisetzt.

Die Geschichte erzählt vom Leben Alexander Hamiltons, einem der Gründerväter der USA, auf seinem Weg vom mittellosen, karibischen Einwanderer zu einem erfolgreichen Freiheitskämpfer und Politiker. Vor dem historischen Hintergrund halten zeitlose Themen wie Macht, Freiheit, Loyalität und Liebe die Geschichte Hamiltons aktuell. Aber funktioniert ein Musical über die US-amerikanische Unabhängigkeitsgeschichte auch in Deutschland? Und vor allem in deutscher Übersetzung? Nach einem Besuch können diese Fragen voller Überzeugung mit „ja“ beantwortet werden. Hamilton ist ein mitreißendes Musical, das Spaß macht und berührt. Die deutsche Übersetzung macht dem englischen Original dabei alle Ehre. Und auch die Entscheidung, mithilfe einer diversen Cast die weiße Kolonialgeschichte der USA und die Frage nach Identität neu zu verhandeln, ist in Deutschland richtig und wichtig und genauso aktuell wie überall sonst auf der Welt.

Hamilton live zu erleben ist ein Abenteuer, das nicht nur eingefleischte Musicalfans begeistern wird. Allein die stimmungsgewaltige Besetzung und das Live-Orchester, unterstützt durch ein beeindruckendes Bühnenbild und Kostüme, sind einen Besuch mehr als wert. Noch nie hat Geschichte solchen Spaß gemacht!

cker Open Air im Kurpark das Lüneburger Publikum im Sturm eroberte. Tobias Kunze ist Performance-Poet, Rapper, Autor und Kulturveranstalter mit sprachlicher und stilistischer Vielfalt und tieferer Selbstironie. Lokalmatador Jörg Schwedler schreibt Kurzgeschichten und Satire – und egal ob Lesebühne, Poetry Slam oder Stand-Up-Comedy: Schwedler berichtet über alltägliche Situationen, gesellschaftliche Missgeschicke oder politische Absurditäten.

## Piano Proof

**PianoKirche**

**Freitag, 19. Mai**

**19.00 Uhr**

Am Freitag startet die neuen Konzertreihe Piano Proof mit dem Komponisten und Pianisten Gerhard Wolfstieg. Außerdem wird Joachim Goerke dazukommen. Improvisiert wird dann auf dem Cello und dem Flügel und vierhändig am Klavier. Weitere Konzerte folgen am Freitag, dem 9. Juni mit Viacheslav Legkov, der in Sankt Petersburg seine musikalische Ausbildung als Pianist und Komponist erhielt, und Daniel Stickan am Freitag, dem 16. Juni. Diese Künstler versprechen einen spannenden Auftakt von Piano Proof.

## Nite Club

**Stadtfest Winsen**

**Freitag, 19. Mai**

**22.30 Uhr**



© Nite Club

Die Band Nite Club begeistert mit modernen, stilvollen Interpretationen der besten Soul- Funk- und Popstücke der 70er Jahre bis hin zu Neo-Soul, R&B-Titeln und Chartbreakern im satten Sound. Die renommierte, international besetzte Band um die charismatische Sängerin Sandy Edwards spielt feinste Lieblingslieder & funky Sounds, die jedes Gemüt in Wallung bringen. Das Programm für das Stadtfest Winsen spannt einen generationsübergreifenden Bogen zwischen Gänsehaut erzeugenden, ruhigen ausdrucksstarken Tönen und pulsierenden Tanzflächenfüllern und Ohrwürmern.

## Internationaler Museumstag

**Deutsches Salzmuseum**

**Sonntag, 21. Mai**

Am internationalem Museumstag gibt es im Deutschen Salzmuseum ganztägig kostenfreien Eintritt inkl. Teilnahme an den Führungen. Um 15.00 Uhr findet eine Führung durch die Sonderausstellung Mission 2030 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Vom Upcycling bis zum Urban Gardening

**Ostpreuß. Landesmuseum**

**Sonntag, 21. Mai**

**10.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Getreu dem Motto „Happy Museums. Nachhaltigkeit und Wohlbefinden“ wird die Frage nach der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit beleuchtet, und wie Museen zu einer sozial gerechten Zukunft beitragen können. Um 11.00 Uhr findet eine Führung mit Dr. Eike Eckert zum Thema: „Not macht erfinderisch - Upcycling und Urban Gardening in der Nachkriegszeit“ statt, von 12.30 bis

16.30 Uhr gibt es ein Familienprogramm im Museums-Atelier zum Thema: „Aus Alt mach Neu“ – Upcycling für Jung und Alt“ und um 15.00 Uhr eine Führung durch das Brauereimuseum.

---

## Per Anhalter durch die Galaxis

Mosaïque  
Donnerstag, 25. Mai  
19.42 Uhr



„Per Anhalter durch die Galaxis“ - die einzige Trilogie, die aus fünf Bänden besteht! Thomas Ney liest regelmäßig am Handtuchtag aus den Werken von Douglas Adams. Mittlerweile ist er im zweiten Band „Das Restaurant am Ende des Universums“ angekommen. Bitte Handtuch und Bademantel nicht vergessen! Vielleicht gibt es auch in diesem Jahr wieder einen pangalaktischen Donnerstagsgurgler...

---

## SEIN@NICHTSEIN.DE

Heinrich-Heine-Haus  
27. Mai bis 4. Juni

Eine Schau der Künstlerinnen Birgit Horn und Astrid Salewski, die sich mit der Kreatur Mensch auseinandersetzen. Insofern ist der Titel der Ausstellung Programm: Es geht um die Frage nach dem Sinn des Lebens in Anbetracht der Endlichkeit. Dabei bewegt sich das Geschehen auf den Leinwänden gerne am Offensichtlichen und Bekannten vorbei; so scheint es fast, als

wäre das Reale für die Künstlerinnen zu banal und als gelte es, Wirklichkeit und Illusion zu verschmelzen. Dies funktioniert mit ihren Arbeiten ganz hervorragend.

---

## Sisters in Books

Lünebuch  
Mittwoch, 7. Juni  
19.30 Uhr

Martina Thunecke und Sandra Bartmann – die Sisters in Books - stellen an diesem Mittwoch bei Lünebuch Herzensbücher und Neuerscheinungen aus diesem Jahr vor, die beide Buchhändlerinnen begeistern. Diesen ersten Abend widmen sie Büchern zum Vor- und Selbstlesen im Altersbereich von 3 - 9 Jahren. Tickets sind bei Lünebuch vor Ort und online erhältlich, im Anschluss bietet sich die Möglichkeit für einen gemütlichen Plausch und einen langsamen Ausklang des Abends.

---

## Verliebt in die Romantik

Romance-Abend mit  
Lilly Lucas & Justine Pust  
Lünebuch  
Donnerstag, 8. Juni  
20.00 Uhr

Ein Abend für alle, die sich für New Adult-Romane und romantische Geschichten begeistern. Lilly Lucas und Justine Pust stellen ihre neuesten Werke vor und laden zu einem Abend voller Lesungen, Gespräche und Romantik ein. Lilly Lucas präsentiert den dritten Band ihrer neuen New-Adult-Reihe „Cherry Hill“: „A Place to Belong“. Justine Pusts „With you I heal“ ist der dritte Band ihrer Reihe „Belmont Bay“ und erzählt von Arin und Sophia, die beide bisher wenig Glück im Leben und in der Liebe hatten.



## 50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

...„Ein vielfältiger Kunstgenuss und eine unglaublich große Bereicherung für Lüneburg.“ ...

## KUNSTSAMMLUNG

HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr  
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080  
www.kunstsammlung-henningjclaassen.de

# Mit Volldampf voraus

**Schiff ahoi - und volle Fahrt in den hoffentlich sonnigen Frühling. Der Raddampfer „Kaiser Wilhelm“, der in Lauenburg beheimatet ist, hat sich wieder fein gemacht für die neue Saison.**

VON HORST LIETZBERG

**D**ie ehrenamtliche Crew - vom Kapitän bis zum Heizer - krepelte die Ärmel auf, damit alles an Bord funkelt und blinkt, gemütlich ist und die Gäste sich wohlfühlen, wenn sie die Elbe, den Elbe-Lübeck-Kanal oder den Hamburger Hafen befahren.

Und zwar mit einem richtigen Schaufelraddampfer, 57,20 Meter lang. Also mit einem, der noch mit Dampf fährt und einen Heizer an Bord hat, der pro Stunde 150 Kilo Kohle schaufeln muss. Seit 123 Jahren. Denn der Dampfer ist bereits 1900 in Dres-

den vom Stapel gelaufen. Die ersten 70 Jahre fuhr er auf der Weser als Fahrgastschiff. Dann wechselte er rüber zur Elbe. Ein alter Knabe also, mit einem imposanten fünf Meter langen Schornstein und einer Maschinenleistung von 168 PS, die zwar vielen Autofahrern sicherlich nur ein müdes Lächeln entlocken wird. Aber für das dienstälteste Museumschiff, das sich auf historische Elbfahrten spezialisiert hat, reicht die Kraft dieser 123 Jahre alten blitzblanken Maschine mit einem neuen Kessel vollkommen aus.

Vergessen wir nicht: Die Fahrt mit dem denkmalgeschützten Dampfer ist nicht nur ein Ausflug auf dem Wasser, sondern ein echtes historisches Erlebnis, eine Reise in die Vergangenheit. Denn der „Kaiser Wilhelm“ symbolisiert lebendige Kultur- und Verkehrsgeschichte seit 1900. Einfach mal weg von der Modernität, rein in die Zeit der Gemütlichkeit.

Die Saison startet am 27. Mai und endet wieder am 1. Oktober 2023. Drei Mal gibt es eine Hafenrundfahrt nach Hamburg, vorbei an den Landungsbrücken und der Elbphilharmonie, Zehnmal steht Bleckede auf dem



**Raddampfer „Kaiser Wilhelm“, das dienstälteste Museumsfahrgastschiff, schippert jedes zweite Wochenende über die Elbe.**

Plan, einmal Hitzacker und einmal eine Wochenendfahrt nach Lübeck mit Übernachtung. Oft auch mit Amüsement an Bord – zum Beispiel „Herr König“, der seine Schlager aus den 20er bis 40er Jahren zum Besten gibt. Oder mit der Old Merry Tale Jazzband, die auf der Elbe in einer Riverboat Shuffle mit ihrem bekannten und beliebten Dixieland-Sound für Stimmung sorgen will. Nicht zu vergessen die kräftigen Stimmen der „Jeetzelstaker“, die auf Wunsch vieler Gäste wieder mit ihren Shantys auftreten werden und die Schlemmerfahrt am 2. September, bei der die Kombüsen-Crew mit einem großen Buffet ihr ganzes Können aus Pott und Pfanne zeigen will.

Apropos Speisekarte: Niemandem muss der Magen knurren. Die Auswahl an Bord ist sehr gut und vielseitig. Sie reicht je nach Fahrt von Hühnerfrikassee mit Erbsen, frischem Spargel und Reis bis hin zu Labskaus mit Spiegelei, Rollmops, Gurke und Rote Beete. Es werden also auch anspruchsvolle Gaumen zufrieden gestellt. Und Vegetarier ebenfalls. Allerdings gilt für alle Selbstbedienung.

Der genaue Fahrpreis und nähere Informationen sind im Internet unter [www.raddampfer-kaiser-wilhelm.de](http://www.raddampfer-kaiser-wilhelm.de) zu finden. Für Historienfans des Raddampfers und Mitreisende auf der Weserfahrt sei auch der Film „Die Rückkehr des Kaisers“ zu empfehlen. Er ist 110 Minuten lang und jetzt als DVD erhältlich. Er wurde von unserem Fotografen und Kameramann Hajo Boldt auf der 17-tägigen Sonderfahrt im Juli 2022 gedreht und von Frank Lübberstedt geschnitten. Der Film ist der zweite in dieser Reihe erschienene - nach der Dresdenreise des Raddampfers im Jahre 2015. Die 270 Plätze verteilen sich über die Freidecks (Vorschiff, Achterdeck, Oberdeck) sowie die Salons im Unterschiff. Also dann „Reise, reise“, wie die Seeleute sagen. Und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Fotos: Hajo Boldt



**Kapitän Markus Reich**  
erläutert Horst Lietzberg  
den neuen Fahrplan.

# HÖRSYSTEME MIT ALLEM

# PIPAPO



**JETZT FOLGEN  
UND NICHTS  
VERPASSEN!**

/Hoer.schmiede  
 /Hörschmiede

**HÖR.  
SCHMIEDE.**

**HÖR.SCHMIEDE.**

Bardowicker Straße 18  
21335 Lüneburg

**T** 04131-8849379

**M** [lg@hoerschmiede.de](mailto:lg@hoerschmiede.de)

**W** [www.hoerschmiede.de](http://www.hoerschmiede.de)

**VERLÄSSLICH, KOMPETENT & PERSÖNLICH**

Hörtest | Hörgeräte | Hörschmuck | Hausbesuche | Gehörschutz |  
Kinderversorgung | In-Ear-Monitoring | Kostenabwicklung mit  
allen Krankenkassen

Der Turm der St. Nicolaikirche ist im Stil der Neugotik erbaut und 92,7 Meter hoch. Er wurde erst 1895 neu errichtet und gehört zu den höchsten Kirchtürmen Niedersachsens.

# Himmelwärts

**Lüneburg von oben: Die Turmführergilde ermöglicht neue Ausblicke und Einblicke**

VON CHRISTIANE BLEUMER



**V**oller Stolz ragen Lüneburgs Kirchtürme in die Höhe und prägen seit Jahrhunderten das Bild einer ehemals reichen norddeutschen Stadt. Doch auch heute noch begeistert die Baukunst vergangener Zeiten Besucher und Einheimische der alten Salz- und Hansestadt. Auch ich bin immer wieder fasziniert, wenn ich die prächtigen Gebäude betrachte. Allerdings kenne ich diese bisher nur von innen oder von außen betrachtet, denn bisher bin ich weder auf dem Turm der Johanniskirche gewesen, noch habe ich weit oben auf der St. Nicolai-kirche gestanden. Und das, obwohl ich schon seit mehr als 25 Jahren hier lebe. Dabei ist ein Besuch dieser beiden Türme für jeden möglich. Schließlich gibt es die ehrenamtliche Turmführergilde, die regelmäßige Führungen veranstaltet. Doch anscheinend geht es auch anderen Leuten so wie mir: „Viele Besucher und Besucherinnen wissen gar nicht, dass man die Türme besteigen kann“, be-

richtet auch Sabine Büschelberger. Sie gehört zu dem Personenkreis von etwa zwölf Aktiven, die die Führungen organisieren und durchführen und mich zur Besteigung des Turmes von St. Nicolai eingeladen haben. Ein Angebot, das ich gerne angenommen habe. Durch eine normalerweise verschlossene Tür an der linken Seite der Vorhalle geht es ins Innere des Turmes, der übrigens deutlich jünger ist als der Rest der Kirche. Denn erst 1869, nach einer Instandsetzung des Kirchenschiffs, wurde mit dem Neubau des Turms auf dem alten Fundament begonnen. Beendet wurde er 1895 und hat eine Höhe von rund 93 Metern.

Über enge Stufen geht es hinauf und mehr als einmal ist Kopfeinziehen angesagt. Bevor wir nach etwa 230 Stufen unser Ziel erreichen, kommen wir erstmal an den beeindruckenden Glocken vorbei, deren Geläut untrennbar mit der St. Nicolaikirche verbunden ist. Natürlich wissen die gut ausgebildeten Turmführer zu



Persönliche & kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie

Sonja Müller und Kevin Niebuhr



Von links nach rechts: Geesche Rövekamp, Ulrike Schultz, Antje Duwe, Dorit Baumeister, Sabine Büschelberger, Götz Helmeke und Petra Wiese. Im Hintergrund der Turm der St. Johanniskirche.

Fotos: Carolin Bleumer, Christiane Bleumer

## Immobilie verkaufen?

Mit über **20 Jahren Erfahrung** sind wir der richtige Ansprechpartner!

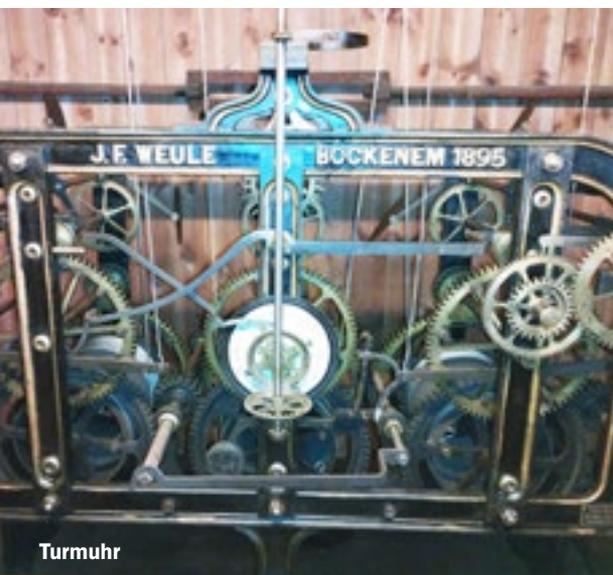
Jetzt **QR-Code** scannen für weitere Informationen!



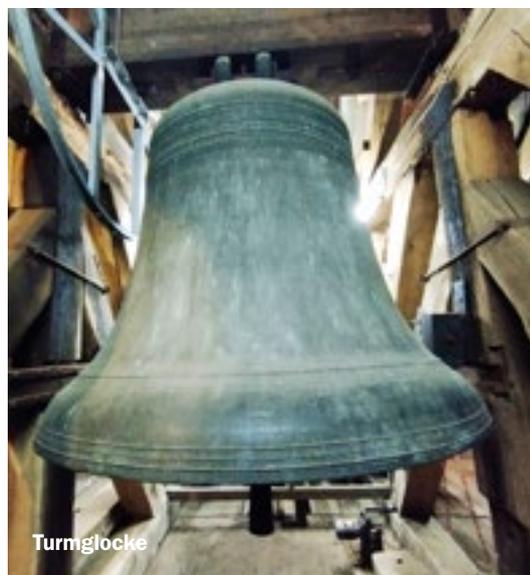
Tel.: 04131 - 76 55 250

Mail: [info@niebuhr-immobilien.de](mailto:info@niebuhr-immobilien.de)

[www.niebuhr-immobilien.de](http://www.niebuhr-immobilien.de)



Turmuhr



Turmiglocke

jeder Glocke Wissenswertes zu erzählen. Auch ein Blick auf das alte Uhrwerk, das mit seinen Zahnrädern, Hebeln, Winkeln und Seilzügen in der Zeit von Digital- und Funkuhren ein Stück Technikgeschichte ist, ist Teil der Turmführung. Aber dann sind wir endlich oben angelangt. An allen vier Seiten gibt es die Möglichkeit, auf einen kleinen Vorsprung hinauszutreten – die Belohnung ist ein weiter Blick in alle vier Himmelsrichtungen.

„Es ist wirklich ein ganz besonderes Gefühl, wenn man hier oben steht. Zu jeder Jahreszeit sieht es anders aus und es gibt immer wieder Neues, Spannendes zu entdecken“, berichtet Geesche Rövekamp. Der Blick vom Turm werde niemals langweilig, betonen übereinstimmend diejenigen Turmführer, die schon lange dabei sind. Auch die verschiedenen Gäste würden jeder Führung einen anderen Charakter geben. „Manchen wollen alles wissen und andere genießen nur still und in sich gekehrt den Ausblick“. Besonders stimmungsvoll seien auch die Turmbegehungen im Dezember, wenn sich die unten liegende Stadt in einem festlichen Gewand präsentiert.

Relativ neu in der Runde ist Götz Helmeke. „Ich habe erstmal mit Führungen in der St. Johanniskirche begonnen“, berichtet er. Denn auch diese prachtvolle Kirche am Platz Am Sande lässt sich in Begleitung der Turmführer besteigen. Dort sind rund 200 Stufen bis zum Ziel zu überwinden. Damit ist man natürlich nicht bis in die Spitze des 108 Meter hohen Turmes gekommen, aber auch darunter gibt es die Möglichkeit, wunderbare Ausblicke auf den belebten Sande und darüber hinaus zu genießen.

„Ganz sportliche Gäste, die nicht so lange in der Stadt sind, machen beide Türme an einem Tag“, berichtet Sabine Büschelberger. Doch wir Lüneburger und Lüneburgerinnen können es ruhiger angehen lassen und unsere Türme ganz in Ruhe genießen.

Die Turmführungen werden ehrenamtlich durchgeführt. Doch die jeweilige Kirchengemeinde freut sich über eine Spende. Der Treffpunkt ist jeweils in der Turmhalle. Eine Anmeldung, außer für Gruppen, ist nicht notwendig.

■ **Termine:**

**Bis 30. September jeden Samstag:**

**13:00 Uhr St. Johannis und 14:30 Uhr St. Nicolai**

**Vom 2. Dezember bis 16. Dezember jeden Samstag:**

**16:30 Uhr St. Johannis und 19:00 Uhr St. Nicolai**

■ **Separate Termine für Gruppenführungen unter:  
TurmführerGilde Lüneburg - 04131 - 898 37 11 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail: [info@turmfuehrergil.de](mailto:info@turmfuehrergil.de)**

# MACH MAL 2.



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

Fahrzeugalter **× 2**  
in Jahren  
= Teilerabatt<sup>1</sup> in Prozent.



## Jetzt beim ŠKODA Service sparen.

Je älter, umso besser. Wenn Ihr ŠKODA schon ein paar Kilometer hinter sich gebracht hat, können Sie jetzt doppelt sparen. Denn bei unserem Teilerabatt „mal 2“ gilt: Fahrzeugalter in Jahren  $\times 2$  = Teilerabatt in Prozent<sup>1</sup>. Fragen Sie uns einfach bei Ihrem nächsten Besuch. Wir beraten Sie gern und machen Ihnen ein individuelles Angebot.

<sup>1</sup>Bezogen auf unsere Preise für ausgewählte ŠKODA Original und Economy Teile. Rabattierung für Fahrzeuge bis Modelljahr 2018 und älter. Das Modelljahr Ihres ŠKODA nennen wir Ihnen gern. Oder schauen Sie unter [www.skoda.de/modelljahr](http://www.skoda.de/modelljahr) nach.

### **AUTOHAUS PLASCHKA GmbH**

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131223370

Osttangente 206, 21423 Winsen (Luhe), T 041717881180

Lüneburger Straße 21-22, 21385 Amelinghausen, T 0413291440

[www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)

**ŠKODA** Service



# Einfach helfen

**Das „Lüneburger Hilfsprojekt Ukraine e.V.“ kümmert sich um die Patienten- und Flüchtlingsversorgung in der Ukraine**

VON CHRISTIANE BLEUMER



**Juni 2022: Tag des Kindes im Quadrat**



**Die Lagerhalle in Wustrow bei Bauer Arne Greve**

**D**r. med. Ralf-Peter Oelsner freut sich. Gerade war er in einem schon mehrere Jahre leerstehenden Seniorenheim im benachbarten Wittorf, um zu schauen, was noch an brauchbarem Mobiliar vorhanden ist. Ob Pflegebetten, die dazugehörigen Matratzen oder Kücheneinrichtung – er kann eigentlich fast alles gebrauchen. „Die Einrichtung eignet sich perfekt für unser Lüneburger Hilfsprojekt für die Ukraine“, ist er sich sicher. Daher werden diese Dinge wahrscheinlich schon bald Richtung Osten unterwegs sein, um dort eine sinnvolle Zweitnutzung zu finden. Das Ziel heißt Vinnytsia, eine Stadt in der Ukraine mit etwa 400000 Einwohnern, zu denen im vergangenen Jahr etwa 200000 Binnenflüchtlinge dazugekommen sind. Hier ist der Versorgungsschwerpunkt in der Zentral-Ukraine. Von dort aus werden die Bedarfsartikel dorthin gebracht, wo man sie benötigt - ins dortige Krankenhaus, mit dem sich eine intensive Zusammenarbeit entwickelt hat, aber auch an die Front. „Das funktioniert“, sagt Ralf-Peter Oelsner, der seit rund 20 Jahren eine Hausarztpraxis in Bleckede betreibt.

Er kann das beurteilen. Schließlich hat er schon so manchen Transport dorthin organisiert und begleitet. Er ist der Gründer und operative Leiter des „Lüneburger Hilfsprojekt Ukraine e.V.“, kurz (LHU). Schon früher hat es ihm keine Ruhe gelassen, wenn Menschen in Not waren. Sei es der Balkankrieg im ehemaligen Jugoslawien oder die Atomkatastrophe in Tschernobyl. Immer organisierte er Hilfsgüter und setzte sich selbst ins Auto, um die Waren direkt dort abzugeben, wo Bedarf war. Seine Hartnäckigkeit und sein großes Verhandlungsgeschick helfen ihm auch jetzt, erfolgreich zu sein. Manchmal ist es aber auch ganz einfach Glück. „So wie jetzt bei den Betten aus Wittorf“, sagt er und lacht. „Hier in Deutschland wären die gut erhaltenen Möbel sonst entsorgt worden“, vermutet Oelsner.

Während die Hilfsgüter-Transporte für ihn schon fast Routine sind, hat Jens-Peter Laudien kürzlich zum ersten Mal eine solche Fahrt in die Ukraine begleitet. Der Grund: Der Rotary-Club Hanse Lüneburg, dessen Mitglied er ist, hat ein leistungsstarkes Notstromaggregat zur Verfügung gestellt. „Bei der Fahrt konnte ich erleben, wie effektiv diese Transporte ablaufen und wie wichtig die Hilfe ist.“ Gerade die Energieversorgung sei nach wie vor nicht ständig gewährleistet, da die kritische Infrastruktur bevorzugtes Ziel von russischen Raketenangriffen sei, berichtet der Lüneburger.



**März 2023: Der Stromgenerator 50 KW ist in Vinnytsia eingetroffen**

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Hilfsprojekts LHU ist die Patienten- und Flüchtlingsversorgung in der Ukraine. Auf den Lkw sind daher regelmäßig diverse Lebensmittel, Kleiderspenden und auch zahlreiche medizinische Produkte zu finden, deren Verteilung vor allem von dem dortigen Mediziner Dr. Andrii Formanchuk koordiniert wird. Die Liste eines Transportes liest sich dann auszugswise so: 58 Stromgeneratoren von 1,5 bis 50 KW, zehn Tonnen haltbare Lebensmittel, ca. 100 Säcke/Kartons Kinderkleidung, Schlafsäcke und warme Decken, Medikamente und medizinische Ausrüstung, Taschenlampen, Powerbanks etc. und 6 Kartons mit deutschen Büchern von LüneBuch für die Stadt-Bibliothek Vinnytsia – insgesamt umfasste die-



ser Transport 38,5 Tonnen. Eine beeindruckende Zahl. Das alles würde nicht ohne ein großes Netzwerk der Hilfe sowohl in Lüneburg und Umland als auch vor Ort in Vinnytsia funktionieren. „Da ist zum Beispiel Arne Greve, ein Landwirt in Lüchow, der uns eine riesige Halle zur Verfügung stellt, um die gesammelten Waren bis zum Transport zu lagern“, berichtet Ralf-Peter Oelsner. Es gebe zahlreiche Ehrenamtliche, die einfach anpacken und zum Beispiel helfen, die Lebensmittel und andere Hilfsgüter zu verladen. Und dann sind da noch die Firmen, die unbürokratisch helfen. Er nennt die Firma Uelzena, die kürzlich zehn Tonnen Milchpulver gespendet hat, den Lebensmittelkonzern Appel, der Fischkonserven zum Sonderpreis zur Verfügung stellte und auch den Handelshof in Lüneburg.

Der große Vorteil des LHU sind die direkten Kontakte. „Dadurch können wir die Fahrten sehr günstig durchführen und bringen das, was wirklich gebraucht wird.“ Vor- und Nachberichte auf der Internetseite informieren die Spender, wie es vor Ort gelaufen ist. „Diese Transparenz ist wichtig“. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Mit rund 250000 Euro Spendengeldern konnten bis jetzt Hilfsgüter im Wert von etwa 1,6 Millionen Euro in die Ukraine gebracht werden. Weitere Fahrten sind geplant.

■ Infos unter: [www.ukraine-hilfe-ig.de](http://www.ukraine-hilfe-ig.de)

# 50 Jahre Liebe und Leidenschaft

**Zu einer Tanzreise der besonderen Art lädt die Ballettschule Kecsek-Barna/ Wojtasik auf das Gut Wienebüttel ein.**

VON DENIS AMBROSIOUS

**D**ie Jubiläumsgala zum 50-jährigen Bestehen der Ballettschule wird ein Feuerwerk an Darbietungen. Ein außergewöhnliches Tanzstück – auf hohem choreografischem Niveau – rundet das Repertoire der Gala ab. Lassen Sie sich vom Tanz, der Musik und den wunderschönen Kostümen verzaubern. An Inspirationen und Ideen hat es dem Künstlerehepaar

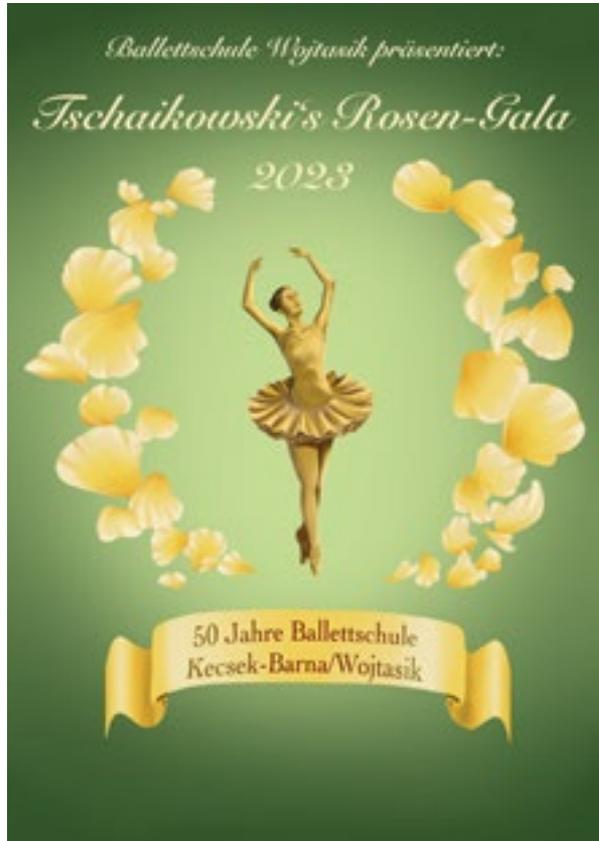
Christina und Artur Wojtasik noch nie gefehlt. Ihre Liebe und Leidenschaft zur Musik und zum Tanz wird in jedem Stück sichtbar. Nach erfolgreicher eigener Tanzkarriere als Soloballetttänzer übernahmen sie 2011 gemeinsam die Ballettschule in Lüneburg. Seitdem trainieren sie dort täglich viele fleißige Ballettschülerinnen und Ballettschüler aller Altersklassen.

Nach Jahren, in denen keine großen Aufführungen möglich waren, präsentiert uns die Ballettschule Wojtasik eine große Gala mit 80 Teilnehmern und einem breit gefächerten Programm: Von den kleinen Ballettkindern ab vier Jahren, die schon jetzt voller Vorfreude und Aufregung sind, geht es durch alle Altersklasse hindurch. Bis hin zur fleißigen Erwachsenengruppe, deren älteste Teilnehmerin inzwischen stolze 80 Jahre ist. Sie trainiert seit Jahren mindestens zwei Mal wöchentlich und freut sich besonders auf ihren Auftritt.

Folklore, Modern und Jazz-Dance bis hin zum Hip-Hop – musikalisch von Tschaikowski geprägt – bilden die musikalische Basis für die geübten Schüler der Ballettschule aus Lüneburg. Diese bieten ein umfassendes Programm, welches die Zuschauer begeistern wird. Besonders die ausdrucksstarken Charaktertänze werden von den Künstlern geliebt und nehmen Sie mit in eine faszinierende Welt - denn Tanz lässt niemanden unberührt.

Zum Klavierkonzert Nummer 2 von Rachmaninoff wird das Highlight der Ballettgala von den Leistungsschülerinnen und -schülern auf einem hohen choreografischen Niveau vorgeführt. Getanzt wird in wunderschönen, handgefertigten und maßgeschneiderten Kostümen.

**Seien Sie am Sonntag, den 28. Mai 2023 um 17 Uhr oder am Montag, den 29. Mai 2023 um 15 Uhr dabei. Karten gibt es unter [www.kulturforum-lueneburg.de](http://www.kulturforum-lueneburg.de) und an den bekannten Vorverkaufsstellen der Stadt. Alle freuen sich auf Ihr Kommen.**



# DIE ADRESSE FÜR IHR RECHT IN DER GOSEBURG

Sie suchen eine kompetente, zielstrebige und individuelle Unterstützung Ihrer rechtlichen Angelegenheiten? Dann stehen wir Ihnen gerne mit unserer langjährigen Erfahrung und umfassenden Beratung zur Seite. Zur Philosophie unserer Rechtsanwaltskanzlei gehören ein vertrauensvolles Mandantenverhältnis sowie zielstrebige Konfliktlösung statt langwieriger Streitigkeiten. In unserer Kanzlei steht der Mandant im Fokus. Als Ihre Anwälte in Lüneburg stehen wir Ihnen beratend und unterstützend zur Seite, dies gilt ebenso für Ihre Interessenvertretung vor Gericht. Wir helfen Ihnen als Privatperson, Unternehmer oder Verein.



## **VERKEHRSRECHT**

Mobilität hat viele Formen und in allen Bereichen können Konflikte entstehen. Wenn es soweit gekommen ist, dann stehen wir an Ihrer Seite. Insbesondere die Unfallabwicklung übernehmen wir für Sie kostenlos, wenn die Gegenseite den Unfall verursacht hat.

## **ARBEITSRECHT**

Wir beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu allen Fragen des Arbeitsrechts. Insbesondere wenn Sie gekündigt worden sind oder jemanden gekündigt haben, übernehmen wir für Sie die Vertretung in einem Kündigungsschutzprozess.

## **BAURECHT**

Wir vertreten und beraten Bauträger, Architekten, Käufer oder Verkäufer zu allen Fragen des Baurechts.

## **STRAFRECHT**

Strafrecht hat viele Facetten. Wir sind in jeder Einzelnen für Sie da. Vor, während oder nach dem Verfahren stehen wir Ihnen zur Seite.

## **JAGDRECHT**

Jagdrecht betrifft viele Bereiche und bindet unterschiedliche Akteure. Daher ist eine umfassende Rechtsberatung unablässig.

## **GESELLSCHAFTSRECHT**

Das Gesellschaftsrecht stellt einen komplexen Teilbereich des Wirtschaftsrechts dar. Die gesellschaftsrechtlichen Vorschriften unterliegen einem ständigen Wandel, daher sind wir Ihre Fachleute.

## **BANKRECHT**

Banken genießen Vertrauen, dennoch gibt es immer wieder Streitigkeiten mit den Kreditinstituten. In dem Moment sind wir für Sie da.

## **GRUNDSTÜCKSRECHT**

Rund um das eigene Grundstück können viele Streitigkeiten entstehen, wenn es dazu kommt sind wir für Sie da. Vor, während und danach stehen wir Ihnen zur Seite.

## **FAMILIENRECHT**

Wir beraten Eheleute und Familien zu allen Fragen des Familienrechts. Wir bieten unseren Mandanten ein umfassendes Leistungsspektrum in speziellen Bereichen, wobei konsequentes, mandantenorientiertes Handeln im Vordergrund unserer Arbeit steht.

## **MIET- UND IMMOBILIENRECHT**

Unsere Kanzlei vertritt Sie ebenfalls im Wohn- und Gewerbemietrecht. Zu unseren Schwerpunkten zählen dabei die Ausarbeitung oder Prüfung,

der Abschluss und die Verlängerung von Wohnungs- und gewerblichen Mietverträgen. Auch bei Fragen zu Mietverträgen, Mietminderungen, Eigenbedarfskündigungen und Räumungsklagen stehen wir Ihnen zur Seite.

## **ERBRECHT**

Wir beraten Sie bei der Gestaltung eines Testaments oder auch bei der Übertragung von Vermögenswerten zu Lebzeiten. Wir stehen Ihnen außerdem bei der Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche zur Seite. Nach dem Erbfall vertreten wir Sie insbesondere bei der Abwicklung des Nachlasses, der Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft und bei Fragen der Testamentsvollstreckung.

## **ALLGEMEINES ZIVILRECHT**

Das Zivilrecht umfasst alle vertraglichen Ansprüche und Streitigkeiten über Vertragsverhältnisse sowie schadensrechtliche Ansprüche zwischen Personen untereinander. Beispielsweise bei Streitigkeiten mit Handwerkern, Versorgern, Widerrufsrechten bei Vertragsabschlüssen im Internet oder bei Dienstverträgen aller Art sind wir Ihr Ansprechpartner. Auch das Inkasso für Unternehmen stellt bei uns einen wichtigen Arbeitsbereich dar.

## **FORDERUNGSEINZIEHUNG**

Wir ziehen Ihre berechtigten Zahlungsforderungen mit Nachdruck ein.



**KGSW-ANWÄLTE**

Kretschmer, Gerges, Schulz-Weber & Coll.

**Bessemersstr. 3 · 21339 Lüneburg**  
**Tel.: (04131) 789 600 · [www.kgsw-anwaelte.de](http://www.kgsw-anwaelte.de)**

**- Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür -**



# Kamelienzauber

Japanische Gartenkunst in Rullstorf

VON BIRGIT KRETSCHMER



**I**n der japanischen Kultur wird der Garten als Ort der Erholung und des Rückzugs geschätzt. Ein japanischer Garten ist ein Spiegelbild der Natur und der Schönheit, die sie zu bieten hat. Und genau diesen Ort habe ich in Rullstorf bei Matthias Naß gefunden. Ich freue mich sehr, mit diesem besonderen Garten die „Gartenkieker“ Saison zu eröffnen.

Im vorderen Teil des Gartens, vor der Haustür des Wohnhauses, hat der Hausherr 2021 ein japanisches Wartehaus, auch bekannt als „Machiai“, selbst gebaut. Das Wartehaus ist ein Symbol der Gastfreundschaft, man soll sich hier willkommen und geschätzt fühlen.

#### **Aus welchem Material besteht das Wartehaus?**

„Bei allem, was ich gestalte, versuche ich auf bestehendes Material zurückzugreifen. Die Ständer und die Bank bestehen aus Eichenbalken und Bohlen einer Brücke, die über die Neetze führte, die Dachpfannen sind von einem ehemaligen Schweinestall aus Boltersen. Außerdem habe ich Bretter von aufgesägten Pappelstämmen verwendet“, erklärt Matthias Naß.

Nachdem wir hier die Sonne genossen haben, geht es auf geschwungenen Wegen in den Teil des Gartens, der von der Straße aus nicht einsehbar ist. Es erwartet uns ein japanisches Gartenparadies.

#### **Wann fing die Gestaltung ihres Gartens an und wie sah es mal aus?**

„Als wir das Grundstück 1994 gekauft haben, war es eine Pferdeweide mit altem Baumbestand. Wir haben uns damals für ein dänisches Holzständerhaus entschieden“, blickt Matthias zurück.

## **Gartentipp im Mai**

Nach den Eisheiligen (11.-15.05.23) dürfen die frostempfindlichen Kübelpflanzen wie Fuchsien, Zitronenbaum, Oleander nach draußen. Ein- und zweijährige Sommerblumen werden jetzt direkt in Töpfe und Beete gesät.



#### **Wer hat den Garten geplant und war er von Anfang an im japanischen Stil?**

„Die gesamte Planung habe ich übernommen“, erzählt Matthias. „Ich habe einen Plan gezeichnet, mit Blickachsen und Sitzplätzen, alles im japanischen Stil. Schon meine Eltern hatten einen japanischen Garten, dieses Gartengen habe ich übernommen und mich schon seit meiner Jugend mit der japanischen Kultur und Gartenkunst beschäftigt.“

Weiter geht's: Rechts liegt eine große geharkte Kiesfläche, die im Zen-Garten das Element Wasser ersetzt. Sie wird flaniert von einer vier Meter hohen Kiefer, auch Großbonsai genannt.

#### **Wie sind Sie auf diese beeindruckende Kombination gekommen und warum haben Sie das Teichwasser durch eine Kiesfläche ersetzt?**

„Ursprünglich war hier ein Teich mit Koi geplant, aber leider gibt es auf meinem Grundstück kein Wasser. Die Kiefer wurde 1996 versetzt. Sie war damals schon 20 Jahre alt und acht Meter hoch. Zuerst habe ich sie an alter Stelle balliert, ein Jahr gewässert und dann mit dem Radlader an die jetzige Stelle gesetzt, auf vier Meter zurückgeschnitten und die Äste beschnitten. Seitdem wird der Formschnitt immer im Mai durchgeführt.“

#### **Diese Kombination ist sehr beeindruckend, was dominiert noch über das Jahr verteilt im Garten?**

„Erst einmal die Formschnittgehölze und Steinformationen. Dann beginnt es im Frühjahr mit der Kamelienblüte, hier habe ich vier große Exemplare, gefolgt von den japanischen Azaleen und dem chinesischen Blumenhartriegel, der jetzt 15 Jahre alt und drei Meter hoch ist.“



## Spargel mal anders!

- 500 g Spargel
- 1 Becher saure Sahne
- 2 Eier
- 100 g geriebener Käse

Spargel schälen und 15 Min. in Salz/Zuckerwasser kochen, abtropfen und in eine Auflaufform legen. Sahne, Käse, Eier verquirlen und über den Spargel gießen, bei 200 Grad ca. 15 Min. im Ofen backen.

Nun sind wir auf gewundenen Pfaden im hinteren Teil des Gartens angekommen. Überall finden sich Dekorationen aus natürlichem Material und verschiedene Sitzecken.

### **Alles wirkt entspannt und doch geordnet, wie gelingt Ihnen die Balance und woher nehmen Sie die Ideen?**

„Viele Inspiration habe ich 2013 auf meiner Japanreise bekommen“, berichtet der Gartenbesitzer. Aber auch gibt es gute Quellen für Anregungen, zum Beispiel die Landpartie im Wendland. Bei meiner Deko achte ich darauf, dass alles natürlich aussieht, obwohl es von Menschhand gemacht ist, es soll überraschen und auch die Tiefenwirkung ist mir wichtig. Über das Jahr sammle ich Naturmaterialien und irgendwann habe ich dann die Idee und setzte sie um. Eigentlich habe ich immer mehr Projekte als ich umsetzen kann, denn es soll ja nicht überladen wirken.“

### **Macht der Garten viel Arbeit?**

„Nein, viel Spaß“, sagt Matthias mit Überzeugung. „Im Frühjahr sichten, planen, pflanzen, im Juni der Schnitt von Buchs und Hecken, Mulchen, nicht umgraben. Wenn etwas an einer Stelle nicht gedeiht, wird umgepflanzt.“

### **Alles wirkt perfekt, gibt es noch neue Projekte?**

„Ja, mir ist eine Drehkiefer, als Bonsai geschnitten, eingegangen. Die möchte ich mit einer Mädchenkiefer ersetzen und in Form bringen, dass dauert einige Jahre.“

### **Gibt es in Ihrem Garten Unkraut?**

Matthias lächelt: „Es gibt nur kulturbegleitende Kräuter, aber tatsächlich ist mein Tipp, im Frühjahr zeitig auszupfen, mulchen und das Unkraut hält sich in Grenzen.“

### **Und was ist Ihr Geheimtipp beim Düngen?**

„Ich verwende Steinmehl und Hornspäne, denn was aus der Pflanze wird, bestimmt der Boden.“

### **Wieviel Zeit verbringen Sie denn im Garten?**

„Fast jeden Tag, das ist mein Hobby, da zähle ich die Stunden nicht.“

### **Bleibt denn bei diesem Hobby noch Zeit für Urlaub und andere Hobbys?**

„Urlaub sind bei uns Städtereisen, auf denen wir gern auch japanische Gärten besichtigen und das Hobby natürlich, die Feuerwehr, bei der ich seit 1981 Mitglied bin. Früher war ich in der Jugendarbeit tätig, jetzt als stellvertretender Ortsbrandmeister. Wir haben eine sehr gute Gemeinschaft und man verliert nicht den Bezug zur Jugend.“

### **Gibt es im Garten auch Gemüsebeete?**

„Ja, eingebunden in den hinteren Teil des Gartens. Hier betreibe ich Mischkultur und versuche eine Viel-



falt von Gemüse und Kräutern zu ziehen, jedoch nur für den eigenen Bedarf und nicht zur Vorratshaltung.“

Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die Sie bitte spontan beantworten wollen.

### **Welche Pflanze ist Ihre Lieblingspflanze?**

Die Päonie.

### **Was wird man in Ihrem Garten nie finden?**

Fichten

### **Sie geben Ihren Garten Pflege, Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt der Garten Ihnen?**

Ausgleich zu meiner beruflichen Tätigkeit in der Verwaltung, Raum zur Gestaltung und Kreativität, den Ort für die jährliche Gartenparty mit Nachbarn, Freunden und Familie im Juni.

Ein japanischer Garten soll uns die Möglichkeit geben, die Schönheit der Natur zu schätzen, er soll ein Ort sein, der uns zeigt, dass das Leben mehr ist als nur Arbeit und Stress, er ist ein Ort zum Entspannen. Danke, dass Sie uns den Einblick in Ihre japanische Gartenoase gewährt haben.



*Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und schreibt ihren Gartenblog unter [www.b-diegartengestalterin.de](http://www.b-diegartengestalterin.de)*

# WIR MACHEN ES MÖGLICH!



Die REESE Gruppe vereint unterschiedliche Gesellschaften aus der Bau- und Immobilienbranche unter einem Dach.

[www.reese-gruppe.com](http://www.reese-gruppe.com)

# WIR WAREN DABEI.



# UND SIND DABEI...

Bitte wenden!

[www.reese-bm.de](http://www.reese-bm.de)

# Keine halben Sachen

**Schöner, sicherer, energieeffizienter: Das Freibad Adendorf schließt 2024 und macht sich fit für die Zukunft. In dieser Saison beginnt der Badespaß am 14. Mai.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**D**ie kommende Freibadsaison in Adendorf sollen die Besucher noch mehr auskosten als sie es in den vergangenen Jahren getan haben. Denn schon Anfang September 2023, wenn die diesjährige Schwimmzeit endet, geht das Bad nicht nur in die übliche Winterpause. Nein, im Jahr 2024 stehen derart umfangreiche Maßnahmen an der Freizeiteinrichtung am Scharnebecker Weg an, dass eine komplette Schließung für diesen Sommer unvermeidlich ist. Bürgermeister Thomas Maack und sein Kämmerer Matthias Gierke haben sich diese Entscheidung nicht leichtgemacht. „Wir wissen, wie beliebt das Bad ist“, so Thomas Maack. „Aber anders lässt sich die vorgesehene und dringend nötige Sanierung nicht realisieren“, bedauern die beiden. Man habe alle Varianten durchge-

spielt, aber nur in der normalen Schließungszeit von Oktober bis März „ist das alles nicht machbar.“ Damit es während der Umbauphase gerade für die Sportvereine so wenig Einschränkungen wie möglich gibt, werden erste Gespräche mit Bädern in der Region geführt, um auch dort Schwimmkurse anzubieten.

**„Wir haben alle Varianten durchgespielt, aber anders lässt sich die vorgesehene und dringend nötige Sanierung nicht realisieren“**

Im Schnitt gibt es 100.000 Besucher pro Saison. Im Supersommer 2018 seien es sogar 134.000 Menschen gewesen, die die Anlage genutzt haben, nennen sie konkrete Zahlen. Auf einen einzelnen Tag heruntergerechnet können das an die 4.000 Gäste sein, die das Bad bei schönem Wetter aufsuchen. Das sind beeindruckende Zahlen, vor allem, wenn man berücksichtigt, wann das Freibad Adendorf erbaut wurde. „1974, also vor fast 50 Jahren war die Eröffnung“, berichtet der Bürgermeister. „Damals hatte Adendorf etwa 6300 Einwohner“, schaut Matthias Gierke in die Statistik. „Heute sind wir bei fast 11000 Adendorfern.“ Doch natürlich kommen nicht nur die Bewohner der Gemeinde. Das Bad ist vielmehr ein Anziehungspunkt für Gäste, die auch einen längeren Weg nicht scheuen,

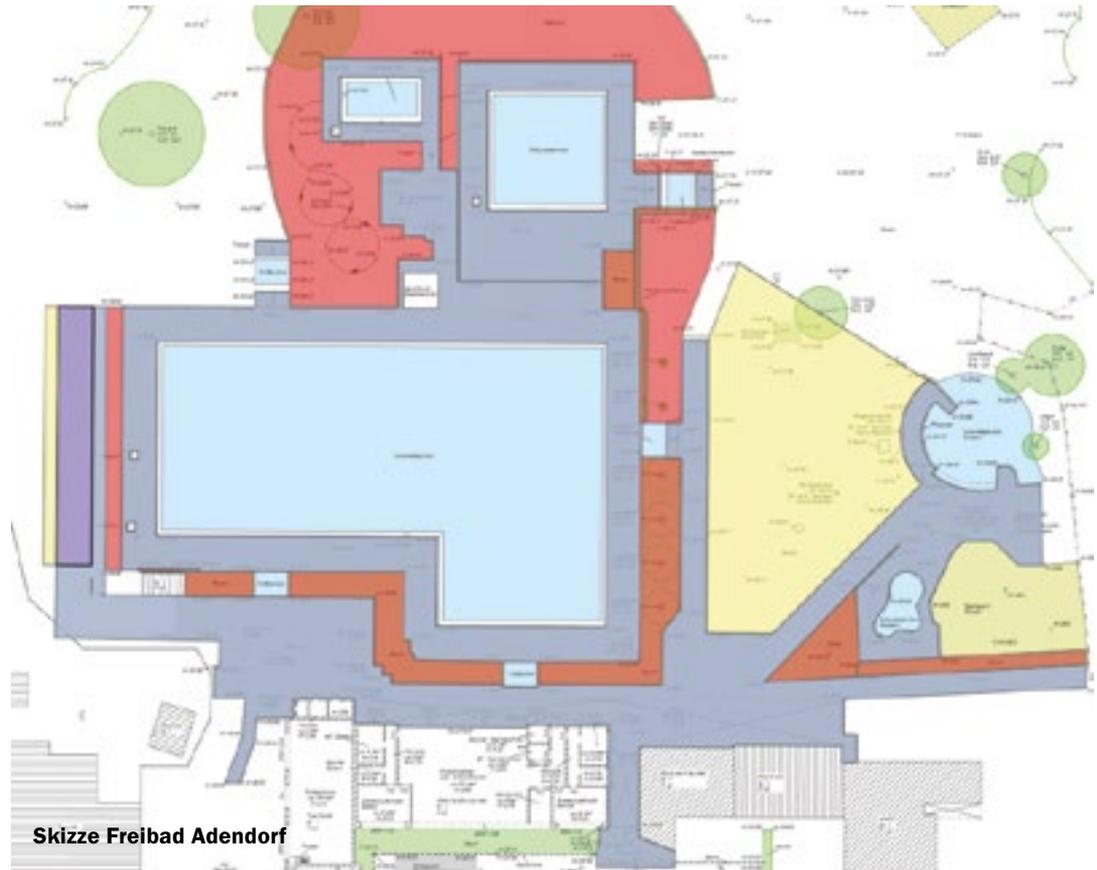
**Die geplante Edelstahlverkleidung soll haltbarer, pflegeleichter und kostensparender sein.**



um dort zu schwimmen, zu plantschen und sich auf den Liegewiesen zu entspannen. „Dafür brauchen wir einfach eine veränderte Infrastruktur“, sagt Thomas Maack. Sprich: mehr Toiletten, mehr Umkleiden und eine bessere Übersichtlichkeit, damit die Schwimmmeister alles gut im Blick haben können. Auch der Bereich mit dem Sprungturm und die Kinderbadeanlage werden neugestaltet. Dazu kommen veränderte Anforderungen an die Technik. „Natürlich wollen wir möglichst wenig Energie verbrauchen“, ergänzt der Bürgermeister. Mit Photovoltaik auf den Dächern des Sanitärtraktes und einer Wärmepumpe will das Bad möglichst autark werden. Große Vorteile werden sich ab 2025 auch für Personen mit Einschränkungen ergeben, denn im Zuge des Umbaus wird das Freibad Adendorf komplett barrierefrei. Nötig zur Verbesserung der Sicherheit ist auch ein neues sogenanntes Rutschelndeckenbecken. – ein Umbau, der erfreulicherweise mit einer Reduzierung des Wasserverbrauchs einhergeht. Als Bad für die ganze Familie liegt der Gemeinde auch der Spaß und die Sicherheit der jüngsten Besucher am Herzen. Ein Wasserspielplatz soll daher zukünftig das ehemalige Kleinkinderbecken ersetzen.

Das neue Freibad wird etwa 5,5 Millionen Euro kosten, inklusive einer Sicherheitsreserve von 600.000 Euro. 1,25 Millionen Euro gibt es als Bundesmittel aus dem Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ dazu – ein umfangreiches Vorhaben, das eine Gemeinde wie Adendorf natürlich nicht alleine stemmen kann. „Wir haben uns als Projektsteuerer die Reese Baumanagement GmbH & Co. KG aus Hamburg mit ins Boot geholt, ein erfahrenes Unternehmen, das schon andere große Konzepte realisiert hat“, erläutert Kämmerer Matthias Gierke.

Die augenfälligste geplante Neuerung wird sicherlich das neue Edelstahlbecken sein. Haltbarer, pflegeleichter und dadurch kostensparender ist dieses Material inzwischen in vielen Bädern Standard. „Mit all diesen Maßnahmen machen wir unser Freibad fit für die nächsten 50 Jahre“, ist sich Thomas Maack sicher. Aber jetzt steht erst einmal der Start der Saison 2023 bevor. Am 14. Mai geht es los. Stürzen Sie sich in die Fluten, genießen Sie noch einmal das alte Freibad Adendorf und freuen Sie sich jetzt schon auf all das Neue, das dann im Frühjahr 2025 entdeckt und ausprobiert werden kann.



**Skizze Freibad Adendorf**



**Schwimmkurse sollen  
in den Bädern in der  
Region stattfinden.**

A photograph of a cuckoo bird perched on a branch. The bird has a grey head and neck, a yellow eye, and a yellow beak. Its body is covered in grey and white horizontal stripes. It has long, dark wings and tail. The bird is perched on a branch with green leaves and small pink blossoms. The background is a soft-focus green.

# In fremden Nestern

**Der Kuckuck ist ein Frühlingsbote  
mit leicht zweifelhaftem Ruf**

VON IRENE LANGE

**S**chon seit der Antike ranken sich um den Kuckuck mit seinem ungewöhnlichen Ruf und seinen Verhaltensweisen eher negative Vorstellungen, die sich auch in verschiedenen Redensarten niedergeschlagen haben. Da ist zum Beispiel die Aufforderung „Scher dich zum Kuckuck“. Die Eigenart, anderen Vögeln seine Eier ins Nest zu legen und ausbrüten zu lassen, trägt nicht gerade zu seiner Beliebtheit bei und hat ihm die Bezeichnung „Brutparasit“ eingebracht. Wenn eine Frau ihrem Ehemann ein Kind von einem anderen Mann verschweigt, es ihm sozusagen „unterschiebt“, dann heißt es „jemandem ein Kuckucksei ins Nest legen“, man spricht dann zudem vom „Kuckuckskind“. Andererseits wird der Vogel in dem Kinderlied „Kuckuck ruft's aus dem Wald“ auch freudig als Frühlingbote begrüßt.

Wie es um den Bestand des Kuckucks steht, berichtet Frank Allmer aus seiner Tätigkeit als Ornithologe für die NABU Kreisgruppe Lüneburg. Er sagt: „Es sind weniger geworden“. Dennoch ist der Kuckucksruf Ende April und Anfang Mai immer noch – wenn auch seltener – in der Region um Lüneburg zu hören, hauptsächlich jedoch in der Elbtalau, aber ebenso manchmal am Bockelsberg.

Frank Allmer betont, dass der Kuckuck nicht aus Faulheit oder gar Bosheit seine Eier in fremde Nester lege. Für dieses Verhalten gebe es stattdessen Erklärungen, die von seiner natürlichen Lebensweise herrühren. Der Kuckuck ist einer der größten Insektenfresser in der Vogelwelt. Seine Lieblingsspeise sind Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer und Libellen. Er verschmäht aber auch Raupen nicht, die er von Blättern oder Zweigen aufsammelt. Als relativ großer Vogel braucht er davon eine beachtliche Menge und zudem für die Nahrungssuche viel Zeit. Die reicht dann eben nicht, ein Nest zu bauen und Jungvögel großzuziehen. So macht er es sich einfach und legt als Brutparasit seine Kuckuckseier ins Nest. Bis zu 100 Vogelarten können auf diese Weise unfreiwillig Ziehelttern – Wirtsvögel – werden. Vielfach sind es Teich- und Drosselrohrsänger, aber auch Rotkehlchen, Zaunkönige und andere Kleinvogelarten.

Als Langstreckenzieher überwintert der Kuckuck in Afrika südlich des Äquators und kommt daher relativ spät zurück. Das ist seit einigen Jahren zu spät, um noch ein passendes Nest für die Eiablage zu finden.



## Der Kuckuck legt nicht aus Faulheit oder gar Bosheit seine Eier in fremde Nester.

Als Folge des Klimawandels sind die meisten anderen Zugvögel jetzt bereits zwei bis drei Wochen früher im Lande als noch vor 30 Jahren und haben schon mit dem Brüten begonnen. Diesen Zeitsprung hat der Kuckuck nicht mitgemacht. Wenn er jetzt aus dem Süden zurückkommt, sitzen in vielen Nestern bereits halb erwachsene Jungvögel. Da lohnt es sich oft nicht mehr, ein Ei dazu zu legen.

Der Kuckuck hat mit vielen weiteren Problemen zu kämpfen. So findet er nicht immer passende Wirtsvogelarten, denn häufig bemerken diese den Betrug und verlassen ihr Nest. Auch sein Nahrungsangebot, die großen Insektenarten, ist durch die landwirtschaftliche Intensivierung und den Einsatz von Insektiziden deutlich verringert. Zudem sind der lange Zugweg und der Aufenthalt in seinem Überwinterungsgebiet nicht ohne Risiko.

Der Kuckuck (*Cuculus canorus*) ist von schlankem Körperbau mit etwa 32 bis 34 cm Länge und einer Flügelspannweite von 55 bis 65 cm. Er wiegt etwa 100–130 Gramm, ist kleiner als eine Taube, hat spitze Flügel und einen abgerundeten Schwanz. Im Flug wird er leicht mit dem Sperber verwechselt, der jedoch breite, gerundete Flügel hat. Das Männchen hat ein überwiegend schiefergraues Gefieder mit gestreifter Unterseite, während die Weibchen leicht rostfarben sind. Der unverwechselbare Ruf des Kuckucks ist der Reviergesang des Männchens, der noch über den ganzen Mai, manchmal noch im Juni, ertönt. Die Weibchen hingegen haben eine eher krächzende Stimmlage, die nicht nach dem typischen Kuckucksruf klingt.

Männchen und Weibchen gehen keine längere Bindung ein. „Sie nehmen das Bündnis nicht so ernst“, bemerkt Frank Allmer schmunzelnd. Doch während der nur wenige Sekunden dauernden Eiablage des Weibchens in fremde Nester hält das Paar noch fest zusammen. Denn häufig lenkt das Männchen die Wirtsvögel raffiniert ab, die wiederum das Kuckucksei ahnungslos mit ausbrüten. Während einer Saison können es bis zu 25 Eier sein, die innerhalb von zwei Monaten in fremden Nestern landen. Doch davon werden nur drei bis fünf Jungkuckucke groß, weil die Ziehelttern häufig merken, wenn ihnen ein fremdes Ei untergeschoben wird. Ist das Kuckucksei jedoch mit ausgebrütet worden, ist nach dem Schlüpfen des jungen Vogels die eigene Brut des Wirtsvogels verloren. Der kleine Kuckuck wuchtet die anderen Jungvögel mit großer Kraftanstrengung über den Nestrand hinaus. Ab dann beansprucht er die Fürsorge seiner Wirtsvögel für sich allein und lässt sich bis zu gut drei Wochen füttern, bevor er das Nest verlässt.

Um diese Jahreszeit sind wieder seine Rufe zu hören, denn der Kuckuck kündigt nicht nur den Frühling an, sondern soll auch Glück bringen – wenn diejenige Person, die ihn hört, ein Geldstück in der Tasche hat und es berührt. Dann wird es in diesem Jahr keine Geldnot geben. Ein bisschen Aberglaube darf sein!



### Frank Allmer

ist nicht nur als Ornithologe für die NABU-Kreisgruppe Lüneburg unterwegs. Gleichzeitig ist er Autor vom „Radio Zusa-Biotop“ und auf Instagram mit „franks biostories“ über Tiere und Pflanzen vertreten.



Marion Gottspenn (re) möchte den Frauen durch ihre Behandlung ein positives Körpergefühl und Lebensfreude geben.

# Schön und selbstbewusst

In der Lüneburger Stilwerkstatt gibt es besondere Angebote für Krebspatientinnen

VON CHRISTIANE BLEUMER

**D**ass zu einer Kurzhaarfrisur am besten längere Ohrringe und Lippenstift passen, darüber hatte sich Daniela Deger bis vor etwa einem Jahr noch niemals Gedanken gemacht. Warum auch? Schließlich trug sie ihre vollen, braunen Haare halblang und war mit sich und ihrem Aussehen vollauf zufrieden. Bis ihr eine Diagnose nach eigenen Aussagen „den Boden unter den Füßen“ wegriss. Brustkrebs in einer besonders aggressiven Variante. Ähnliches erlebte Sabine Rohleder. Sie erkrankte vor etwa drei Jahren an Brustkrebs. Anschließend begann für beide Frauen ein Marathon aus Operationen, Chemotherapie, teilweise zusätzlich Bestrahlung, um die Krankheit zu bekämpfen. „Eine ungeheuer belastende Zeit, sowohl für den Körper als auch für die Psyche“, sagen sie übereinstimmend, als wir uns zum Gespräch treffen. Nicht ohne Grund findet dieser Termin in der Stilwerkstatt von Marion Gottspenn, früher Jesenek, statt. Denn hier wurden die Frauen in dieser unglaublich schwierigen Phase ihres Lebens aufgefangen, konnten sogar eine gewisse Normalität erfahren. „Wenn Frauen mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert werden, ist die Gefahr groß, dass sie sich verlieren“, hat Marion Gottspenn, Friseurmeisterin, Visagistin und Inhaberin der Stilwerkstatt, festgestellt. Doch es gebe viele Möglichkeiten, sich trotz körperlicher Herausforderungen attraktiv zu fühlen und die äußerlichen Folgen der Behandlung gekonnt zu kaschieren.

Das, was in der Stilwerkstatt angeboten wird, „war genau das, was ich benötigte“, fasst Sabine Rohleder zusammen. „Wertvolle Tipps, um besser mit den unvermeidlichen Nebenwirkungen der Therapien umgehen zu können und vor allem ganz viel Zuspruch und Selbstvertrauen.“ „Hier ist ein geschützter Raum, in dem wir mit unseren Sorgen ernstgenommen werden, wo es aber trotzdem nicht nur um die Krankheit geht, sondern auch um ein positives Körpergefühl und nicht zuletzt Lebensfreude“, bestätigt Daniela Deger. Die Besuche in der Stilwerkstatt in der Lüneburger Altstadt seien jedes Mal eine echte Auszeit. „Hier durfte und darf ich gemeinsam mit dem liebevollen Team erleben, dass Schönheit und Frausein auch als Krebspatientin weiter möglich sind.“ Nach einem Termin habe sie den Salon jedes Mal zufrieden verlassen und sich deutlich wohler gefühlt als vorher. „Und dieses gute Gefühl ist so wichtig, um stark zu sein“, betont die fast 45-Jährige. Stark für die nächste Chemo und stark für ihre Familie und Kinder.



## **„In der herzlichen und wertschätzenden Atmosphäre können Betroffene alles abfallen lassen und die Pflege genießen.“**

Die beiden Frauen gehörten auch schon vor ihrer Diagnose zu den Kundinnen von Marion Jesenek. Daher hatten sie den Vorteil, dass die Friseurmeisterin ihnen umgehend mit ihrem umfangreichen Wissen zu den Themen Haarersatz oder Hautpflege helfen konnte, sich wieder besser zu fühlen. „Im Laufe meiner langen Berufstätigkeit hatte ich schon etliche Krebspatientinnen unter meinen Kundinnen“, sagt sie – kein Wunder, denn statistisch gesehen sei jede achte Frau von dieser Diagnose betroffen. „Die herzliche und wertschätzende Atmosphäre in unserem Salon sorgt dafür, dass die Betroffenen alles abfallen lassen und die Pflege genießen können.“ So könne neue Energie getankt werden, die dringend nötig sei, um die Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

Besonders hilfreich: sogenannte Haarbänder, die beide Frauen Perücken vorgezogen haben. „Bevor meine fast hüftlangen Haare ausgefallen sind, habe ich sie hier abschneiden lassen und anschließend ein individuelles Haarband daraus fertigen lassen“, erinnert sich Sabine Rohleder. Das wurde anschließend von Marion Jesenek in Form geschnitten. „Es war ein gutes und vertrautes Gefühl, die eigenen Haare wieder spüren zu können.“

Zum Team im Salon gehört auch Ann-Kathrin Lublow. Als staatlich geprüfte Kosmetikerin ist sie in der Stilwerkstatt vor allem Ansprechpartnerin für die Schminkschule und Expertin für Kosmetik und Permanent MakeUp. Wenn durch die Chemotherapie die Haare ausfallen, betrifft das schließlich nicht nur die Kopfhare, sondern auch Wimpern und Augenbrauen. Durch besondere Techniken beim Schminken und Nachzeichnen des Brauenbogens kann die Kontur des Gesichts wieder hergestellt werden. „Das wird bei uns ganz in Ruhe erklärt und geübt“, versichert Marion Gottspenn. Eine weitere Möglichkeit, die Daniela Deger in Anspruch genommen hat, ist es, sich Augenbrauen und Wimpernkranz mit Hilfe von Permanent MakeUp rekonstruieren zu lassen. „Damit war ich sehr zufrieden“, sagt sie.

Und dann ist da noch die Haut, die sich verändert, plötzlich empfindlich und trocken wird und zu Rötungen und Irritationen neigt. „Mit unseren speziellen Aesthetico Pflegeprodukten aus der dermatologischen Praxis und einer umfangreichen Beratung und Behandlung helfen wir den betroffenen Frauen, sich in der Haut wieder wohlfühlen.“

Wenn ich den beiden Frauen heute gegenüber sitze, kann ich kaum glauben, was sie schon alles durchgemacht haben. Dank medizinischer Therapie, aber auch durch die seelische und praktische Unterstützung in der Stilwerkstatt können sie jetzt wieder morgens in den Spiegel schauen, sich selbst anlächeln und dann mit sich und ihrem Aussehen zufrieden in den Tag starten.



**STILWERKSTATT**  
frisur makeup image knigge

■ **Stilwerkstatt**, Marion Gottspenn  
Auf dem Meere 1-2, 21335 Lüneburg  
Tel.: 170 56 17 445, [www.marionjesenek.de](http://www.marionjesenek.de)



## Jimmy Kalff (bekannt als Jimmy Green) & Dagmar Kalff

FOTOGRAFIERT VON  
ENNO FRIEDRICH

# Zwei Leben für die Musik

**Das Yuppidu in Alt Garge war DIE Kult-Disco im Umkreis. Geführt wurde der Laden 30 Jahre lang von Jimmy Green und seiner Frau Dagmar Kalff. Im Quadrat-Interview berichten die beiden voller Begeisterung, aber ohne Wehmut, von den guten, alten Zeiten. Musik spielt immer noch eine große Rolle im Leben des Ehepaares, denn besonders Jimmy ist nach wie vor als Entertainer unterwegs.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**J**immy, Du bist Musiker durch und durch. Gibt es demnächst einen Auftritt, auf den Du Dich besonders freust?

*Jimmy Green:* Ja, auf jeden Fall. Im Juni startet wieder die Kieler Woche. Ein riesiges Fest. Ich bin seit mehr als zwanzig Jahren dabei. Dort herrscht eine besondere Atmosphäre, denn ich spiele auf der Schilkseer Promenade, auf der Strandbühne direkt am Wasser. Dort trete ich täglich auf. Deswegen übernachten wir in dieser Zeit auch in Kiel.

**Dann bist Du während der Kieler Woche auch dabei?**

*Dagmar Kalff:* Ja, natürlich. In Schilksee ist es ein bisschen wie im Urlaub. Da kommen Schiffe vorbei, die Richtung Skandinavien fahren und grüßen uns. Auf der anderen Seite ist es aber auch anstrengend. Die Fahrt dorthin, das Auf- und Abbauen der ganzen Technik - wir haben unser eigenes Equipment dabei. Ich bin auch diejenige, die angesprochen wird, wenn er auf der Bühne steht. Dann kommen die Anfragen für Auftritte und ich mache die Buchungen.

Weil Jimmy viele Stunden am Stück mit nur kleinen Pausen spielt, ist er abends nach der anstrengenden Show auch entsprechend ausgepowert. Dann ist es gut, dass ich als Stütze dabei bin. Aber natürlich stehe ich nicht die ganze Zeit vor der Bühne. Ich gehe auch schön spazieren, schaue mir die Stadt an. Ich kann mir ja nicht jedes Mal sein Repertoire anhören. Natürlich liebe ich Jimmys Musik, aber ich schaue mir auch andere Bühnen an.

*Jimmy Green:* Früher konnte Dagmar nicht dabei sein, wenn ich auf Tour war, denn währenddessen hat sie unsere Diskothek weiterbetrieben. Aber seit wir das Yuppidu nach 30 Jahren geschlossen haben, kommt sie bei solchen Auftritten mit.

*Dagmar Kalff (lacht):* Ich bin auf jeden Fall immer ein guter Kabelroller.

**War das in der Diskothek früher nicht auch schon ab und an nötig?**

*Jimmy Green:* Nein, Dagmar hat damals nur das Geschäftliche gemacht, hat sich zum Beispiel um den

Eintritt und die Getränke gekümmert. Für die Musik und alles, was dazu gehörte, war ich zu dieser Zeit allein zuständig.

*Dagmar Kalff:* Das war eine gute Aufteilung und hat sehr harmonisch funktioniert.

*Jimmy Green:* Ich kenne viele Paare, die auch gemeinsam einen solchen Betrieb geführt haben. Oft hat es dann nach einer Weile gekracht und es gab nur Zank und Streit. Da habe ich etliche Beispiele gesehen. Bei uns hat die Beziehung gehalten.

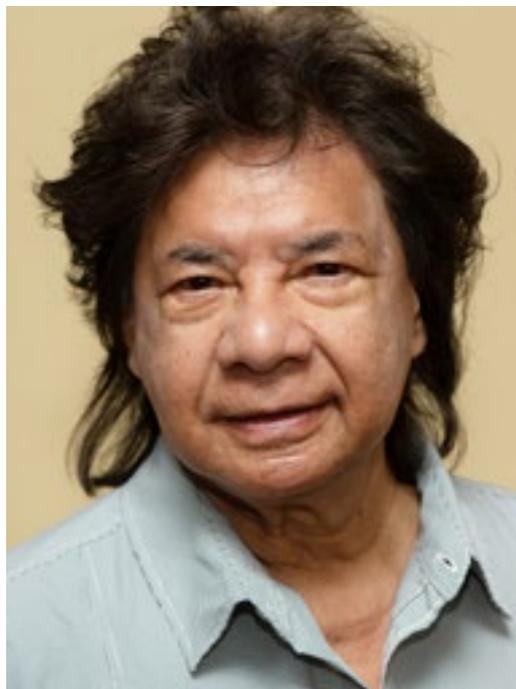
## „Der Jimmy auf der Bühne ist aber ein ganz anderer als der Jimmy zu Hause, der gerne fernsieht. Zuhause bin ich der langweiligste Ehemann.“

*Dagmar Kalff: (lacht):* Dank starker Nerven! Aber Spaß beiseite. In der Gastronomie ist es tatsächlich gar nicht so einfach, eine harmonische Ehe zu führen, weil man ja praktisch immer zusammen ist – am Tag und abends während der Arbeit sowieso. Man muss sich aber trotzdem auch Freiräume lassen. Das ist ganz wichtig.

### **30 Jahre habt ihr gemeinsam das Yuppido geführt. Wie lange kennt ihr euch schon insgesamt?**

*Jimmy Green:* 40 Jahre ungefähr. Vielleicht ein paar Jahre mehr oder weniger. Wir haben es nicht so mit Alters- und Zeitangaben. (lacht) Deswegen halten wir uns, was unser wahres Alter angeht, ein bisschen bedeckt. Ich sage immer, ich bin bedeutend jünger als die Rolling Stones, aber ein bisschen älter als Tokio Hotel oder die Backstreet Boys. Dann passt das.

*Dagmar Kalff:* Natürlich werden auch wir älter. Aber wenn Jimmy auf der Bühne steht und manchmal sogar Techno spielt, dann hören ja stets viele junge Leute zu. Wenn man dann sein richtiges Alter sagen würde, käme das vielleicht komisch rüber.



### **Erzähl bitte ein bisschen über Deine Herkunft und Deinen musikalischen Werdegang, Jimmy.**

*Jimmy Green:* Ich komme aus Amsterdam, bin aber in Jakarta in Indonesien geboren. Das war damals eine holländische Kolonie. Mit drei Jahren bin ich mit meinen Eltern nach Holland gezogen. Beide waren zwar Holländer, aber haben in Indonesien gelebt. Als kleiner Junge begann ich, Musik zu machen. Es gab ja früher nicht viel Unterhaltung. Also habe ich Gitarre geübt. Mit ein paar Jungs wurde die erste kleine Band gegründet; noch ohne Auftritte, sondern nur im Wohnzimmer. Es war die Zeit der Beatles und genauso wollten wir sein. In Amsterdam hatten wir als Jugendliche viele Möglichkeiten. An jeder Ecke gab es irgendein Zentrum oder ähnliches, wo man spielen konnte. Das war wirklich toll. Ende der 60-er Jahre gab es bestimmt ein paar tausend Bands in Amsterdam. Als ich mit 17 Jahren die Schule beendete, bin ich sofort in die Musik gegangen und konnte davon leben.

### **Wo habt ihr euch kennengelernt?**

*Jimmy Green:* In Deutschland. Ich bin mit einer holländischen Band aus Amsterdam hierhin gekommen. Dazu gehörten einige Musiker der George Baker Selection. Meine eigene Band hieß Green Company. Dann hat sich die Band aufgelöst und jemand, den wir ken-

## Jimmy Kalff (bekannt als Jimmy Green)

geboren in Jakarta, Indonesien

### **Musiker und Entertainer mit Rock 'n' Roll im Blut**

nengelernt hatten, brauchte mich für seine Diskothek. Ich konnte zu dem Zeitpunkt kein Wort Deutsch, sondern nur Englisch. Mein Glück war, dass die Disko in Westfalen lag. Dort waren damals noch die Engländer stationiert und deswegen passte das gut. Als Discjockey war man damals der King und Schwarm aller Mädchen. Später habe ich in einer Diskothek in Munster gearbeitet, da habe ich dann Dagmar kennengelernt, die dort in einem Geschäft arbeitete.

*Dagmar Kalff:* Ich bin in dieser Disko tanzen gegangen. Da war richtig was los damals.

*Jimmy Green:* Ich erinnere mich an eine lustige Geschichte: Als ich später mal über die Grenze nach Holland wollte, hat mich ein Zollbeamter fröhlich mit „Hallo Jimmy“ begrüßt. Der kannte mich noch aus den Zeiten in Munster, als er dort stationiert und in den Diskotheken unterwegs war.

### **Bist Du auch musikalisch, Dagmar?**

*Dagmar Kalff:* Nein, gar nicht. Ich rauche nicht, ich trinke nicht und ich habe keine Ahnung von Musik – und das nach 30 Jahren Gastronomie. Ich habe noch nie einen Tropfen Alkohol getrunken. Mich stört das bei anderen überhaupt nicht. Ich bin kein Moralapostel, aber mir schmeckt es einfach nicht. Vielleicht ist es gerade deshalb so gut gelaufen, denke ich manchmal im Rückblick.

### **Wie bist Du damals an das legendäre Yuppido gekommen?**

*Jimmy Green:* Ich hatte einige Jobs hier in der Gegend. Irgendwann hörten wir von einem Musiklokal in Alt Garge, das nicht gut lief und deshalb von dem damaligen Betreiber abgegeben werden sollte. Ich wollte ja schon immer etwas Eigenes machen. Ich glaube, es war sogar eine Annonce in der Zeitung. „Weißt du, wo Alt Garge ist?“ habe ich Dagmar gefragt. Als wir uns das Gebäude dann gemeinsam mit einer Maklerin angesehen haben, fiel uns auf, dass sich in

## „Ich bin auf jeden Fall immer ein guter Kabelroller.“

einigen Räumen ein Bordell befand. Wenn ich mich recht erinnere, hieß das damals Club 38, weil es die Hausnummer 38 war. Es gab also eine wilde Vergangenheit, aber das störte uns nicht. Uns interessierte vor allem der Saal. Wir waren voller Tatendrang. Das Ambiente war eher rustikal, denn alles war mit Holz vertäfelt. Doch es passte.

*Dagmar Kalff:* 1979 wurde dann unser Yuppido eröffnet. Das war einer der strengsten Winter überhaupt. Es gab Schnee ohne Ende und sogar ein Fahrverbot. Die Bundeswehr hat damals mit Panzern die Wege geräumt. Und wir hatten unseren Eröffnungstag. Und trotzdem war der Laden gut besucht. Die Leute ließen sich von den Wetterverhältnissen nicht abschrecken, sondern kamen mit dem Fahrrad oder zu Fuß.  
*Jimmy Green:* Wir haben richtig etwas aus dem Laden gemacht. Auch später kamen die Gäste irgendwie immer zum Yuppido. Ich erinnere mich noch, wie viele Fußgänger-Grüppchen wir manchmal auf dem Weg überholt haben, wenn wir früh morgens zurück nach Lüneburg gefahren sind. Die sind von überall gekommen. Das Yuppido gehörte zu einem gelungenen Wochenende dazu.

### **Ihr konntet ja auch immer wieder bekannte Musiker engagieren.**

*Dagmar Kalff:* So war es. Einige kannte Jimmy noch aus seiner Zeit in Nordrhein-Westfalen. Bei uns in Alt Garge spielten zum Beispiel Suzi Quattro, die Scorpions oder auch Baccara. Alle sind hier aufgetreten. Auch die bekannte Band aus der damaligen DDR, Karat, hat in Alt Garge gespielt. Mittwoch wurden wir angerufen, dass die Musiker am Tag darauf hier Musik machen wollten. Da haben wir schnell alle Hebel in Bewegung gesetzt und einen kleinen Artikel in der Landeszeitung organisiert. Und tatsächlich: Karat war für die Leute so interessant, dass die Gäste ab 18.00 Uhr Schlange standen. Das war ja alles noch



vor der Grenzöffnung. Deswegen war immer ein Aufpasser dabei, damit die Jungs nicht im Westen blieben. Das waren übrigens alles richtig gut ausgebildete Musiker. In der DDR musste man eine Ausbildung am Konservatorium machen. Erst dann durfte man auf die Bühne. Die Band hat danach noch dreimal bei mir gespielt.

Die Auftritte waren toll, aber hauptsächlich war das Yuppido eine Disko.

*Jimmy Green:* Ich bin Dagmar sehr dankbar, denn es ist gar nicht so einfach, einen solchen Laden zu führen. Am Anfang hatten wir Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag geöffnet. Wir mussten immer schauen, dass der Laden läuft, stets etwas Neues bieten. Da gab es zum Beispiel solche Sachen wie „Busen wiegen“. Einige Frauen wurden dafür bezahlt, dann lief die Aktion (lacht). Heutzutage unvorstellbar.

*Dagmar Kalff:* Dann kam Menstrip in Mode. Das war damals total in. Vor 24 Uhr durften nur Frauen hinein. Meine Güte, war das ein Gekreische!

### **Wann endete die Yuppido-Ära?**

*Jimmy Green:* 2009 ist der Laden geschlossen worden. Aber jetzt machen wir dort ab und zu wieder Yuppido-Partys. Die nächste findet am 13. Mai statt.

## Dagmar Kalff

geboren in Munster

**Geschäftsfrau und Organisatorin, ohne die nichts läuft**

Ansonsten ist das jetzt ein Veranstaltungszentrum, das man auch mieten kann.

### **Wird man nicht ganz wehmütig, wenn diese Revival-Partys stattfinden?**

*Dagmar Kalff:* Wir haben dort 30 Jahre in einem Nebengebäude gelebt und unsere Tochter ist dort großgeworden. Das Haus steht unter Denkmalschutz, deswegen sieht es außen noch genauso aus wie früher. Und wenn ich dann auf den Hof fahre und das Fenster des ehemaligen Babyzimmers sehe, dann denke ich zwar gerne daran zurück, dass Jorina da früher gespielt aber, aber trotzdem gibt es kein bisschen Wehmut. Ich wusste, wann wir schließen. Das war ja ein längerer Abnabelungsprozess. Ich habe mich nach so vielen Jahren gefreut, dass diese Phase zu Ende ging. Das war gut so.

*Jimmy Green:* Und ich war zum Schluss gar nicht mehr im Laden, sondern immer auf Tour, deswegen hatten wir oft fremde Discjockeys dort. Da lief es auch nicht mehr so gut.

### **Auf Tour bist Du ja auch heute noch.**

*Jimmy Green:* Ich kann nur Gitarre spielen, singen und ein bisschen Keyboard. Ich bin ein Entertainer. Wenn ich eine Gesellschaft mit 100 Personen vor mir habe, kriege ich die in 15 Minuten in Stimmung.

*Dagmar Kalff (lacht):* Ich denke, du kannst nichts anderes als Musik machen, aber das dafür richtig gut. Das ist nämlich eine echte Begabung. Gute Musik machen können viele, aber dann ist man noch lange kein Entertainer. Auf diese Kombination kommt es an.

*Jimmy Green:* Der Jimmy auf der Bühne ist aber ein ganz anderer als der Jimmy zu Hause, der gerne fernsieht. Zuhause bin ich der langweiligste Ehemann.

**Dann lassen wir das jetzt einfach mal so stehen. Vielen Dank für das Gespräch.**

# Kreativ im Kollektiv

**Schreiben kann man auch gemeinsam. Das Wortkollektiv in der DÜNE hat noch Platz am Tisch**

VON VIKTORIA WILKE

**S**eit nunmehr einem Jahr ist die DÜNE als inklusives Bildungs- und Kulturzentrum am Fuße der Johanniskirche im ehemaligen Café Sandkrug zu finden und bereichert seitdem als bunter und fröhlicher Treffpunkt die Lüneburger Innenstadt. In den vergangenen Monaten ist ein vielfältiges Programm an Workshops, Kursen, Ausstellungen und sogar Kleinkunstprogramm entstanden, aber auch Karaokeabende und Mottopartys sorgen regelmäßig für Stimmung. Eines ist den beiden Leiterinnen, Jess Tartas und Helen Hayes, besonders wichtig: Die DÜNE ist ein Ort für alle. Unterschiedlichkeit wird als wertvoll und Stärke verstanden, die die

DÜNE erst zu dem macht, was sie ist: ein Ort, der immer in Bewegung ist, an dem sich Besucherinnen und Besucher mit all ihren unterschiedlichen Interessen und Wünschen einbringen, engagieren und das Veranstaltungsprogramm mit Leben füllen können. So ist die Idee einer gemeinsamen Schreibgruppe entstanden, denn meistens tut jeder und jede dies für sich im stillen Kämmerlein. „Schreiben kann auch irgendwie einsam sein“, schildert Jess Tartas die Beweggründe, warum diese Gruppe ins Leben gerufen wurde. Schreiben bedarf sicherlich einer gewissen Konzentration und anscheinend verleitet dies viele Menschen dazu, sicher eher zurückzuziehen und al-

lein mit sich die eigenen Gedanken in einen Text zu formen. Dass Schreiben nicht zwangsläufig ein isolierter Akt sein muss, beweist die Schreibgruppe „das Wortkollektiv“, die sich immer montags um 19 Uhr in der DÜNE zusammenfindet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Name der Gruppe ist durchaus ernst gemeint, wie Morton Tartas, Teilnehmer der Gruppe, betont. Als Kollektiv versteht sich die Gruppe nicht als hierarchisches Lehrseminar, in dem es eine Person gibt, die die Gruppe führt, anleitet und Schreibtips verteilt. Es gibt keine Lehrenden und Lernenden. Im Wortkollektiv begegnen sich alle Teilnehmenden auf Augenhöhe, bringen sich gleichermaßen ein.



**Kathi Schmidt,  
Jess Tartas und  
Morton Tartas  
freuen sich auf  
Gesellschaft beim  
Wortkollektiv in  
der DÜNE.**

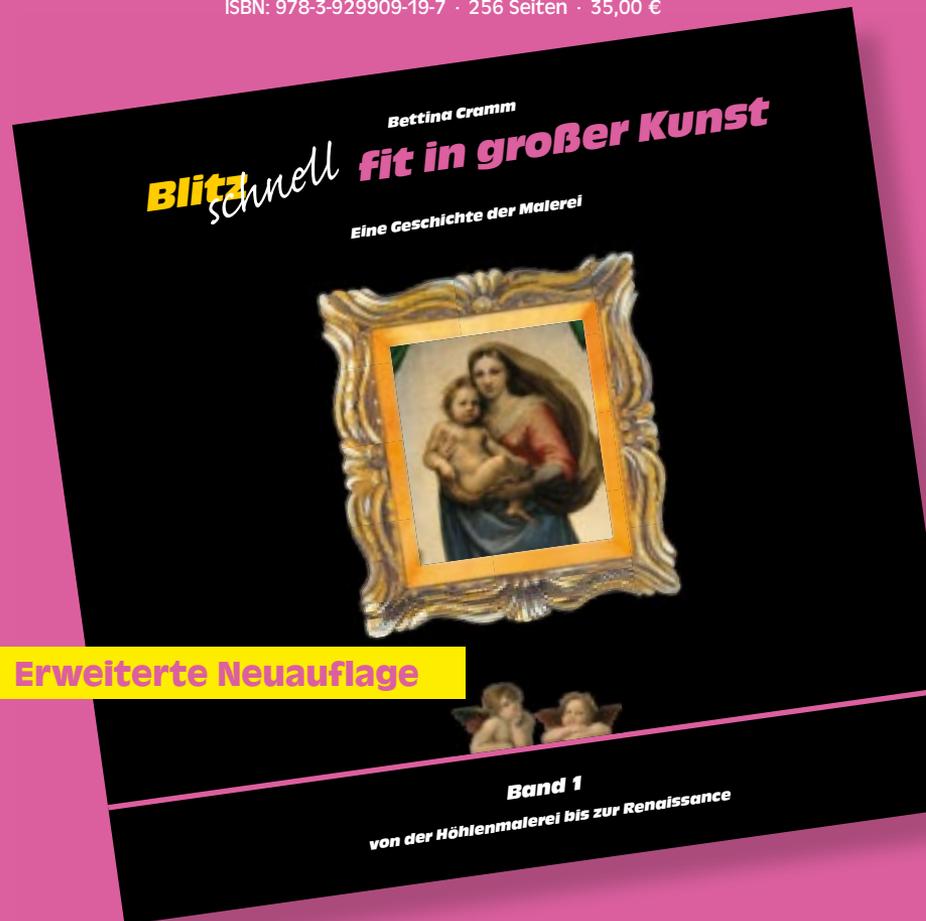


■ STRUKTURIERT ■ INFORMATIV ■ KURZWEILIG ■ HUMORVOLL

# Blitzschnell fit in großer Kunst

Der perfekte Einstieg in die Kunstgeschichte  
**Band 1: Von der Höhlenmalerei bis zur Mona Lisa**

ISBN: 978-3-929909-19-7 · 256 Seiten · 35,00 €



Aus der eigenen Schreibblase zwischendurch bewusst ausubrechen, lohnt sich, um frische neue Gedanken aufzunehmen, gemeinsam zu brainstormen und Feedback zu genießen. Zu Beginn startet die Gruppe jedes Mal mit einem 15-minütigem Warming Up, einer kleinen gemeinsamen Schreibübung, um das kreative Schreiben zu aktivieren. Manchmal kommt hierzu ein Input von einem Gruppenmitglied, manchmal wird auch einfach ein Buch aus dem Bücherregal der DÜNE gezogen und ein Satz oder Begriff herausgesucht, den jeder und jede kreativ weiterschreibt. „Hierbei ist es immer total spannend, dass so unterschiedliche Varianten entstehen, obwohl alle den gleichen textlichen Ausgangspunkt hatten“ so Margret Homola. Nach der gemeinsamen Übung können sich alle in ihre persönlichen Schreibprojekte vertiefen. Ob mit Stift oder Laptop, ob Gedicht oder Fantasyroman – alle können ihrer Art zu schreiben im wahrsten Sinne des Wortes voll und ganz nachgehen. Eine Regel hat das Kollektiv allerdings: Hausarbeiten und ähnliches sind nicht Sinn dieser Schreibgruppe, sondern der gemeinsame Rahmen soll zum kreativen Schreiben einladen.

Zehn Teilnehmer und Teilnehmerinnen umfasst die Gruppe bisher: Was alle eint, ist die Leidenschaft des Schreibens. Ansonsten freut sich das Kollektiv, dass so viele verschiedene Hintergründe ihrer Mitglieder die Runde bereichern. Ausdrücklich sei das Wortkollektiv nicht als akademischer Elfenbeinturm zu verstehen. Es ist außerdem keine Gruppe, um Rechtschreibung zu trainieren. Lust zu schreiben und dieses in Gemeinschaft zu tun ist das Anliegen.

Wenn so viele kreative Köpfe gemeinsam an Ideen feilen, entsteht viel Output: Das Wortkollektiv hat bereits in der VHS ausgestellt, bietet Workshops an und es gibt bereits Ideen für einen Podcast oder ein Magazin. Das Wortkollektiv wird auch am Veranstaltungstag anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2023 ein Teil des Programms in der DÜNE sein und aus der Arbeit vorlesen. An diesem besonderen Tag wird es zudem vielerlei andere Programmpunkte von politischen bis zu Rock/Pop-Beiträgen geben.

Der große Zulauf der DÜNE der vergangenen Monate zeigt einmal mehr: Kultur, der Zugang und die Mitgestaltung dessen sind ein großes Bedürfnis aller Menschen. Die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken und an Kultur teilhaben zu können, sollte kein Privileg, sondern ein offenes Angebot sein. In der DÜNE kann man dies nutzen.

## ■ DÜNE

Bildungs- und Kulturzentrum  
 Am Sande 27, 21335 Lüneburg  
[www.duene-lueneburg.de](http://www.duene-lueneburg.de)

**Ebenfalls im Buchhandel oder online erhältlich:**

### Band 2

**Aufbruch in die Vielfalt – die Wegbereiter der Moderne**

ISBN: 978-3-929909-14-2 · 160 Seiten + Begleitband mit 109 Abbildungen · 32,00 €

### Band 3

**Klassische Moderne 1 – von 1900 bis in den Ersten Weltkrieg**

ISBN: 978-3-929909-15-9 · 160 Seiten · 28,00 €

### Band 4

**Klassische Moderne 2 – von 1918 bis zum Zweiten Weltkrieg**

ISBN: 978-3-929909-18-0 · 240 Seiten · 35,00 €

**Onlineshop: [www.bilderbuchverlag.de](http://www.bilderbuchverlag.de)**

# Auf Schatzsuche

**Unzählige Mengen an Altgold und Schmuck lagern in deutschen Schränken und Schubladen. Der Goldmann Lüneburg zahlt dafür Höchstpreise, die sich nach dem tagesaktuellen Kurs richten.**

**V**iele Menschen verfügen über materielle Werte, von denen sie gar nichts ahnen. Die sich aber leicht zu Geld machen lassen. In Schubladen, Schränken oder abgelegten Kleidern schlummert Goldschmuck, der sich von Eltern oder Großeltern erhalten hat; der irgendwann einmal angeschafft und dann im Laufe der Jahrzehnte, bedingt auch durch den Wechsel der Generationen, vergessen oder nicht beachtet wurde.

Vielfach glauben die Erben auch, der Goldschmuck sei nichts mehr wert, weil die Schmuckstücke beschädigt oder verunreinigt sind. In manchen Fällen sind sich die Besitzer auch nicht sicher, ob es sich bei den Schmuckstücken überhaupt um echtes Gold handelt.

Da ist es am besten, die Fundstücke zu sammeln und einen seriösen Fachmann aufzusuchen. Ein solcher findet sich in dem Fachgeschäft „Der Goldmann“ an der Grapengießerstraße 32 in Lüneburg. Zum einen kann er den Goldgehalt exakt bestimmen. Zum anderen ist er in der Lage, dem Kunden für sein Gold einen sehr guten Preis zu machen.

Denn im Moment ist der Goldpreis auf einem Höchststand. Seit der Finanzkrise im Jahre 2008 ist der Goldpreis enorm gestiegen und kannte im Trend nur eine Richtung: nach oben. Das liegt daran, dass in der Unsicherheit des Geldwesens das Gold als sicherer Hafen für die Wertanlage gesehen wurde. Das ist auch richtig. Wer Goldschmuck besaß, tat gut daran, ihn zu wahren. Doch der Höchststand des Goldpreises ist jetzt erreicht. Noch bis zum letzten Jahr ist der Goldpreis auf ein bis dahin nie dagewesenes Niveau von über 56.000 EUR pro Kilogramm geklettert. „Das ist der höchste Wert, der in der Geschichte des Goldes jemals erreicht wurde“, sagt der Fachmann aus der Lüneburger Goldmann-Filiale; und empfiehlt: „Wer sich zurzeit mit dem Gedanken befasst, Gold zu verkaufen, sollte damit nicht mehr länger warten“.



Der Goldpreis habe ein Niveau erreicht, das den Besitzer zum Handeln veranlassen sollte.

Hintergrund für die Empfehlung des Spezialisten ist die Entwicklung des Goldpreises in den vergangenen Jahren. Zuletzt war der Goldpreis vor acht Jahren so hoch, am 1. Oktober 2012 lag er bei 44.200 Euro je Kilo. Dann sank er wieder – bis auf 28.000 Euro im Dezember 2013. Auch in diesem Jahr hatte es bereits eine Talfahrt gegeben: Ab dem 9. März büßte der Goldpreis innerhalb von nur zehn Tagen rund 15 Prozent ein. Inzwischen hat sich der Goldpreis erholt, und die Notierung liegt sogar leicht über jener vor dem Absturz der Börsen. Der Experte ist sich daher

sicher: „Die Wahrscheinlichkeit, dass der Kurs weiter fällt, ist höher als die, dass er noch weiter steigt. Der Zenit ist überschritten.“

Nach dem rasanten Anstieg der vergangenen Tage wird der Goldpreis zunehmend anfällig für Korrekturen nach unten.“ Seine Einschätzung wird von versierten Goldanlegern geteilt:

„Alle Goldanleger, die ich kenne, haben aktuell ihre Bestände aufgelöst.“ Insofern ist jetzt die richtige Zeit, die eigenen Goldbestände kritisch zu sichten. Woran hängt wirklich noch das Herz, welche Schmuckstücke sind einem aus persönlichen Gründen wertvoll, weil liebe Erinnerungen daran geknüpft

**Kann ich bei der Prüfung des Goldes anwesend sein?** Wir möchten Ihnen ein hohes Maß an Seriosität bieten. Dazu gehört auch, dass wir nicht einfach sprichwörtlich mit Ihren Wertgegenständen im Hinterzimmer verschwinden. Das Edelmetall wird bei uns einer eingängigen fachmännischen Prüfung unterzogen, bei der Sie natürlich anwesend sind und so auch die Möglichkeit haben, jederzeit Fragen rund ums Gold Verkaufen zu stellen.

**Wie erhalte ich mein Geld beim Schmuckverkauf?** Sagt Ihnen unser Angebot zu und Sie möchten uns Ihre Edelmetalle verkaufen, stehen zwei Auszahlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Zum einen bieten wir Ihnen die Barzahlung an. Sollten Sie die Auszahlung per Überweisung bevorzugen, ist auch dies möglich. Wir überweisen den Betrag dann auf das von Ihnen genannte Konto. Wenn auch Sie sich dazu entschlossen haben, Edelmetalle verkaufen zu wollen, freuen wir uns, Sie persönlich in unseren Geschäftsräumen in Lüneburg auf der Grapengießerstraße 32 begrüßen zu dürfen. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles und unverbindliches Angebot. Zögern Sie nicht uns bei Fragen zu kontaktieren.

**Ich habe kein Fachwissen, kann ich dennoch Gold verkaufen?** Sie müssen kein Gold-Fachmann sein, um unseren Ankaufservice nutzen zu können. Unser erfahrenes und speziell geschultes Expertenteam übernimmt die kostenlose Analyse für Sie und führt auch die Wertermittlung für Ihr Edelmetall durch. Wir freuen uns auch über den Besuch von völlig unerfahrenen Konsumenten, die wir gerne ausführlich zum Thema Gold-Verkauf beraten. Denn manch einer kommt beispielsweise durch eine Erbschaft in den Besitz von Gold, ohne sich selbst zuvor mit diesem Thema befasst zu haben. Auch diese Kunden sollen bei uns die Möglichkeit haben, ihr Gold zu Geld zu machen.

**Wie erkenne ich wertvollen Schmuck?** In der Regel werden alle Schmuckstücke, die aus Edelmetallen gefertigt worden sind mit einem entsprechenden Stempel versehen. Dieser Stempel gibt Auskunft über die Legierung des Edelmetalls. Durch einen Stempel wird die Höhe des Metallgehalts des entsprechenden Gegenstands aus Edelmetall erkennbar. Es sind aber auch sehr viele Wertvolle Schmuckstücke ohne Stempel im Umlauf, bringen Sie deshalb am besten auch die Schmuckstücke ohne Stempel mit. Unsere Fachberater können den genauen Goldgehalt feststellen.

werden und man sie auf keinen Fall aus der Hand geben möchte? Welche Stücke aber sind inzwischen überflüssig geworden, gefallen nicht mehr, „liegen nur herum“, werden nicht mehr beachtet, rauben Platz in den Schubladen, ohne dass sich ihr Wert auszahlen würde? Da liegt schon der Gedanke nahe, sich von solchem Schmuck zu trennen und besser einen Geldwert zu erzielen, mit dem man wirtschaften kann.

Das Geld lässt sich in neue Werte oder die Erfüllung von aktuellen Wünschen umwandeln, Schmuck nicht. Zumal jetzt die Zahl der Einbrüche wieder steigt. Wertgegenstände sind ein begehrtes und leichtes Ziel für Einbrecher. Hat man eine solche Grundsatzentscheidung getroffen, ist „Der Goldmann“ in Lüneburg der kompetente Partner, um den Goldwert seriös zu ermitteln und dem Kunden abzukaufen.

Er berät auch in allen Fragen rund um das Gold und den Goldschmuck. Ein Besuch beim „Goldmann“ ist ganz unverbindlich, die Beratung kostenlos und somit geht der Kunde überhaupt kein Risiko ein. Die unverbindliche Schätzung unterrichtet ihn aber verbindlich über seine finanziellen Möglichkeiten.

Viele Kunden haben sich schon gewundert, welch hohen Geldwert ihre alten Erbstücke haben. Und gerade jetzt in der Corona-Krise, in der viele Menschen von Einbußen bei ihrem Einkommen betroffen sind, können die zusätzlichen finanziellen Quellen sehr hilfreich und willkommen sein.

#### **Goldschmuck verkaufen**

Vielleicht liegen auch in Ihren Schubladen zuhause noch einige Schmuckstücke, die Sie nicht mehr ragen und die nicht mehr Ihrem persönlichen Geschmack entsprechen. Dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, diese loszuwerden und zu Barem zu machen. Wir kaufen Weißgold, Rotgold oder Gelbgold, ob altes Familienerbstück oder der alte Ehering, der keine Bedeutung mehr als Erinnerungsstück hat, lassen Sie sich überraschen, welchen Wert Ihre Schmuckstücke noch haben Münzen oder Barren verkaufen

Vielleicht sind Sie im Besitz von Goldbarren oder Goldmünzen und möchten dieses Gold verkaufen. Vielleicht stammen die Wertgegenstände aus einer Erbschaft oder sie waren einst ein Geschenk, das als Grundstock für finanzielle Sicherheit gedacht war. Möchten Sie nun dieses Gold verkaufen, können Sie sich gern an uns wenden. Barren und auch Münzen

haben den Vorteil, dass sie zu einem bestimmten Gewicht verkauft werden und der Goldgehalt hier fix vorgegeben und leicht nachvollziehbar ist.

#### **Zahngold verkaufen**

Waren Sie vielleicht kürzlich beim Zahnarzt und haben sich Ihr Zahngold wie Goldzähne oder Goldkronen aushängen lassen? Dann machen Sie dieses doch zu barem Geld! Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass sie Zahngold verkaufen können. Wir sind hierfür Ihr richtiger Ansprechpartner und kaufen Ihr Zahngold auch wenn noch Zahnreste dran sind oder sogar noch in der Prothese. Ebenso richtet sich unser Zahngold Ankauf auch an Zahnärzte. Hier können Sie uns auch größere Mengen an Zahngold anbieten.

#### **Luxus Uhren verkaufen**

Ob IWC, Rolex, Omega, Breitling, TAG Heuer, Patek Philippe, Vacheron Constantin, Cartier oder und viele andere. Wir sind spezialisiert auf den Handel mit hochwertigen Uhren. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung im Handel mit Luxusuhren sind wir in der Lage, Ihnen stets das passende Angebot für Ihre Luxusuhr zu unterbreiten. Unser Fachberater bewertet in Ihrem Beisein Ihre Uhr. Nachdem Ihre Uhr von unserem Fachberater erfolgreich bewertet wurde, Zustand und Vollständigkeit, erhalten Sie von uns ein Angebot für den Ankauf. Viele unserer Kunden sind erstaunt, welch hohen Gegenwert ihre alte Uhr besitzt.

#### **Silber verkaufen**

Wir sind an Silber in jeder Form interessiert. Für unseren Silber-Ankauf interessant sind u. a. Silberbarren und Silbermünzen sowie auch Silberbesteck und natürlich auch versilbertes Besteck. Auch die Menge spielt dabei keine Rolle. Wir sind an wenigen Gramm Platin ebenso interessiert wie an mehreren Kilogramm.

#### **■ Der Goldmann**

Grapengießerstraße 32  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 8553822  
www.dergoldmann.com  
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Hausbesuche nach Vereinbarung

**Der GOLDMANN®**

# Moin!



## Wasserlichtkonzerte Planten un Blumen



### Ein Tag im Namen der Entdeckungen und der Kunst: Am 21. Mai zeigt der Internationale Museumstag online und offline zum 46. Mal die Vielfalt nationaler und internationaler Museen.

**M**it ihrem breiten Spektrum, vielfältigen Bildungsangeboten und innovativen Ideen leisten die Museen einen wichtigen Beitrag zu unserem kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenleben. In der aktuellen Krisen- und Kriegssituation ist dies wichtiger denn je. In Hamburg beteiligen sich 14 Museen, Stiftungen und Gedenkstätten am Internationalen Museumstag und bieten überwiegend kostenlos ein breites Programm. Besucherinnen und Besucher wie auch Museen sind eingeladen ihre Eindrücke, Erlebnisse und Entdeckungen unter dem Hashtag #MuseenEntdecken zu teilen.

Teilnehmende Museen und Kulturorte in der Hansestadt: Altonaer Museum, Archäologisches Museum Hamburg, Astronomiepark Hamburger Sternwarte, Das Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg, Deutsches Hafenumuseum, Gedenkstätte Bullenhuser Damm, Gedenkstätte Fuhlsbüttel, Helmut Schmidt-Forum, Jenisch Haus, Kunsthaus Hamburg, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Museum der Arbeit, Museum für Hamburgische Geschichte, Stiftung Ohm.

Der Internationale Museumstag wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen. In Deutschland wird der Museumstag vom Deutschen Museumsbund in enger Zusammenarbeit mit den Museumsverbänden und -ämtern der Länder umgesetzt. Unterstützt wird der Aktionstag außerdem von ICOM Deutschland und maßgeblich gefördert wird er von den Stiftungen und Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe.

**Wo:** siehe oben

**Wann:** 21. Mai

**Web:** [www.museumstag.de](http://www.museumstag.de)

Ab dem 1. Mai finden täglich um 22 Uhr (im September um 21 Uhr) wieder die beliebten Wasserlichtkonzerte am Parksee in Planten un Blumen statt. Hierbei handelt es sich um aufwendig arrangierte Kunstwerke aus Musik, Licht und Wasser. Das „Lichtklavier“ hat alleine 95 weiße Tasten. Durch 99 Wasserdüsen wird das Wasser in die verschiedenen Formen versprüht. Weitere Wasserspiele finden tagsüber ohne Licht und Musik täglich um 14, 16 und 18 Uhr statt. An Sonn- und Feiertagen werden die Wasserspiele um 14 Uhr mit Musik untermalt. Am Wochenende und gelegentlich unter der Woche können außerdem Konzerte besucht werden. Von Klassik bis Jazz, vom Polizeiorchester bis zum Newcomer ist alles dabei. Hinzu kommen Tanzaufführungen, Kultur- und Kinderfeste. Bereits 1938 wurde die erste Wasserfontäne in Planten un Blumen installiert – mit einem 50 Meter hohen Wasserstrahl und zwei Seitenfontänen. Zur Internationalen Gartenbauausstellung 1953 und 1963 wurde diese erste Vorgängerin der Wasserlichtorgel erweitert und seit der IGA 1973 existiert die Wasserlichtorgel in ihrer jetzigen Form.

**Wo:** Parksee Planten und Blumen, 20355 Hamburg

**Wann:** 1. Mai bis 30. September 2023

**Web:** [www.plantenunblomen.hamburg.de](http://www.plantenunblomen.hamburg.de)

# TANDEM

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster  
und Michel, zwischen Landungsbrücken und  
Hamburger Umland** VON ANNA KAUFMANN

## Hafengeburtstag



Am ersten Mai-Wochenende steht Hamburg wieder ganz im Zeichen seines Hafens. Der 834. Hafengeburtstag vom 5. bis zum 7. Mai lässt das maritime Herz der Hansestadt höherschlagen. Schwimmende Gäste aus aller Welt von prächtigen Großseglern und imposanten Kreuzfahrtschiffen über hochmoderne Einsatzfahrzeuge bis hin zu Sportbooten oder Traditions- und Museumsschiffen geben sich die Ehre und verwandeln die Elbe in die größte maritime Freiluftbühne der Welt. Von der Fischauktionshalle bis zur Elbphilharmonie Hamburg sowie im Traditionsschiffhafen, in der Speicherstadt, im Hansahafen und im Museumshafen Oevelgönne bietet das maritime Fest zu Lande und zu Wasser ein abwechslungsreiches Programm mit Gänsehautmomenten. Den Auftakt des Hafengeburtstags bildet am Freitag, 5. Mai, um 13 Uhr der Internationale Ökumenische Eröffnungsgottesdienst in der Hauptkirche St. Michaelis. Im Anschluss startet um 15 Uhr die große Einlaufparade, die von der Fregatte Hamburg angeführt wird. Wie an einer Perlenkette aufgereiht laufen die rund 250 schwimmenden Gäste direkt vor den Augen der Besuchenden in den Hamburger Hafen ein und bieten ein spektakuläres Bild. Am Sonntag um 16:30 Uhr findet dann die große Auslaufparade statt.

**Wo:** Hamburger Hafen

**Wann:** 5. bis 7. Mai

**Web:** [www.hamburg.de/hafengeburtstag](http://www.hamburg.de/hafengeburtstag)

Fotos: pixabay.com/ PHOTOPHOBIE-HAMBURG, Internationaler Museumstag



**W U L F**  
L Ü N E B U R G

[www.wulf-mode.de](http://www.wulf-mode.de)

Bei der Abtspferdetränke 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

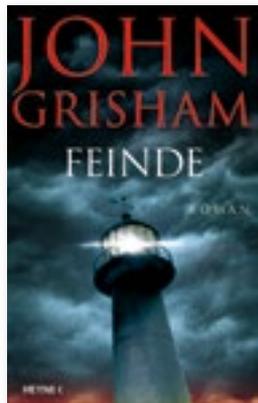
Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Feinde

**John Grisham**  
HEYNE VERLAG



Zwei Männer, durch ihr Schicksal miteinander verbunden wie Brüder. Beide sind Söhne von Einwanderern, die in den 60er Jahren nach Amerika kamen, um ihr Glück zu finden. Doch das Leben hatte andere Pläne und sie wurden Feinde bis aufs Blut. Der eine legt eine steile Karriere als Anwalt hin, der andere tritt in die Fußstapfen seines Vaters und wird Mitglied in der Dixie-Mafia. Ein Showdown vor Gericht wird endgültig klären, welche Seite des Gesetzes die Oberhand in der Stadt gewinnt. Eindringliche Charaktere und fundiertes Fachwissen machen diesen Krimi mal wieder zu einem klassischen Grisham, den man nicht mehr aus der Hand legen kann – eine absolute Empfehlung!

## Bevor der letzte Zug fährt

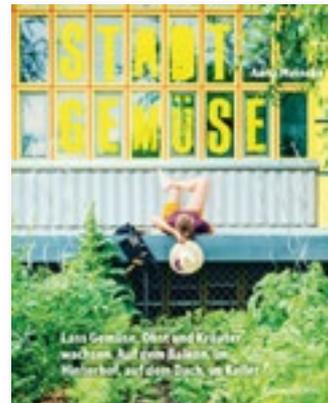
**Penelope Mortimer**  
DOERLEMANN VERLAG



Ruth Whiting lebt im beschaulichen Londoner Umland und führt nach außen hin ein scheinbar glückliches, jedoch tristes Leben. Ihre Ehe mit Rex, einem gut situierten Zahnarzt, war keine Liebesheirat, sondern die Folge einer ungewollten Schwangerschaft. Nun droht sich dieses Muster bei ihrer kaum erwachsenen Tochter Angela zu wiederholen. Sie sucht nach einer Lösung, um sie aus dieser Situation zu befreien, bei der ihr jedes Mittel recht ist. Penelope Mortimers 1958 erschienener Roman liegt nun in einer Neuübersetzung vor. Sie schreibt feministisch, schonungslos ehrlich und war ihrer Zeit weit voraus. Eine Autorin, die es sich wiederzuentdecken lohnt!

## Stadtgemüse

**Anna Meinecke**  
LÖWENZAHN VERLAG



Anna Meinecke zeigt in ihrem Buch, wie auch in der Stadt ein grünes Fleckchen und eine fette Ernte möglich sind. Egal ob Dach, Balkon, Fassade, Hinterhof, Verkehrsinsel, Fensterbrett oder Keller – es gibt viele Möglichkeiten, um Gemüse, Beeren und Kräuterpflanzen anzubauen! Das Buch bietet Ideen zum Anbau von abgefahrenem Gemüse, zur Beschaffung von Saatgut und zum Hosten von Würmern. So kann jeder nach seinen Bedürfnissen gärtnern und die Stadt grüner, essbarer und lebenswerter machen. Ein Aussaat-, Pflanz- und Erntekalender sowie Beispielplanungen und ein Pflanzbaukasten machen das Buch zum unverzichtbaren Ratgeber für Urban Gardening.

## Eine wie sie fehlt in dieser Zeit – Erinnerungen an Astrid Lindgren

**Katrin Hörnlein**  
OETINGER VERLAG



Zum 75. Jubiläum von Pippi Langstrumpf überkam die Journalistin Katrin Hörnlein das Bedürfnis, ein Buch über ihre Schöpferin zu schreiben. Natürlich gibt es bereits einige Biografien über Astrid Lindgren, aber dieses Werk ist doch anders. In diesem Buch erzählen unter anderem noch lebende Weggefährten über die Arbeit mit Astrid Lindgren und auch ihre Familie kommt zu Wort. Bestückt mit zahlreichen Fotos ist es ein wahres Vergnügen in die Welt der Erfolgsautorin einzutauchen und den Wunsch zu verspüren, wieder mal eine ihrer wundervollen Geschichten zu lesen...

# Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

## The Light

Eydís Evensen

XXIM RECORDS

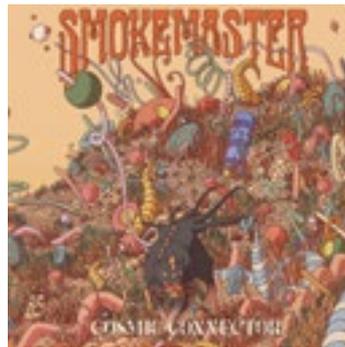


Auf ihrem neuen Album eröffnet die isländische Pianistin und Komponistin Eydís verträumte musikalische Räume voller Hoffnung. Die Neo-Klassik Pianistin und Komponistin Eydís Evensen verbindet ihre minimalistischen Piano-Melodien und emotionalen, teilweise um Bläser erweiterten Streicherarrangements erstmals mit subtilen Vokalpassagen. So ist nicht nur ein Chor zu hören, sondern auch meditativ übereinander geschichtete Gesangspassagen von Eydís Evensen selbst. Thematisch reflektiert die aus dem rauen Norden Islands stammende Musikerin, wie die kargen und zerklüfteten Landschaften ihres Heimatlandes ihre Persönlichkeit geformt haben. Darüber hinaus hat Eydís Evensen Einflüsse aus der isländischen Chor- und Erzähltradition auf ihrem Album verarbeitet. Ein Album, das perfekt für ruhige, meditative Stunden ist.

## Cosmic Connector

Smokemaster

TONZONEN RECORDS



Die Musik von Smokemaster ist tanzbar, intuitiv und stilistisch breit gefächert. Nun veröffentlicht die Psychedelic Rockband aus Köln mit „Cosmic Connector“ ihr zweites Studioalbum, voll mit Sounds der 60er und 70er Jahre. Alles unter dem Motto: Stoner Rock meets Psychedelic meets Blues. Das Quintett aus Köln präsentiert sechs brandneue Stücke mit einer hohen stilistischen Vielfalt und viel Liebe zum Detail. Zudem lassen sich neue Akzente in Sachen Songwriting und Arrangement erkennen. Mit „War Piece“ liefert das Kölner Quintett ein klares Statement zur derzeitigen Krisensituation ab. Nachdrücklich bekräftigt die Band hier den Leitspruch der Hippie-Bewegung: Peace & Love. Auch ihr zweites Album hat die Band im eigenen kleinen Studio aufgenommen und dabei viel Zeit in das Sounddesign investiert.

# Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

## 2022 Fräulein Müller aus dem Rosengarten

WEINGUT CHRISTIAN BAMBERGER, NAHE



**L**eichte Frucht, frische Säure, angenehmer Trinkfluss – die ideale Kombination für einen leichten Sommerwein. Alle diese Eigenschaften sind in der Rebsorte Müller-Thurgau vereint, welche eine der wichtigsten deutschen Weinsorten darstellt. Der Müller-Thurgau ist eine Kreuzung zwischen Riesling, der ihm Frucht und Säure gibt, und Madeleine Royal, welche für die frühe Reife und die großen Trauben sorgt. Diese Kreuzung fand 1882 an der Hochschule Geisenheim im Rheingau statt, und die Sorte ist bis heute weltweit die erfolgreichste Neuzüchtung weißer Weinreben.

Während der deutsche Weinbau jedoch in den letzten 20 Jahren einen stetigen Aufwind genießt, wird die bepflanzte Fläche an Müller-Thurgau immer kleiner. Um die Rebsorte weiterhin zu erhalten, sind die deutschen Weingüter dazu übergegangen, Müller-Thurgau mit aromatischeren, säurereichen Sorten wie Riesling, Sauvignon Blanc oder Muskateller zu verschneiden, um exzellente Sommerweine zu erzeugen. Diese profitieren von der Leichtigkeit des Müller-Thurgau, was ihn, kombiniert mit der angenehm milden Säure, zum idealen Cuvée-Partner macht.

Unser Wein des Monats Mai nennt sich „Fräulein Müller aus dem Rosengarten“ und stammt vom Weingut Christian Bamberger an der Nahe. Der besagte Rosengarten besteht hauptsächlich aus Buntsandstein, was dem Wein seine Frische und Saftigkeit verleiht. Dem Müller-Thurgau werden etwa 10% Sauvignon Blanc hinzugefügt, um ein wenig die Frucht zu verstärken. Im Glas zeigt sich ein leuchtendes Gelbgrün, in der Nase frische Grapefruit und gelber Apfel. Am Gaumen hat der Wein deutliche Holundernoten, kombiniert mit einem Hauch Zitrus. Unschlagbare Leichtigkeit und Finesse, viel Frische und endloser Trinkfluss – der ideale Wein für den ganzen Sommer!

... im Mai 2023:

Preis 8,00 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

[www.wabnitz1968.de](http://www.wabnitz1968.de)

[post@wabnitz1968.de](mailto:post@wabnitz1968.de)



# Lachen ist gesund

**Lachen ist Hochleistungssport. Also nutzen Sie den Frühling für ein Ganzkörperworkout an der frischen Luft und lachen mit - beim Lachyoga im Kurpark.**

VON DENIS AMBROSIUS

**W**er hätte das gedacht? Fast 300 verschiedene Muskeln sind beim Lachen beteiligt. Diese alle einzeln zu trainieren würde Stunden kosten. Und wer kann schon behaupten, beim Ganzkörpertraining im Fitnessstudio vor Lachen Tränen zu vergießen? Beim Lachyoga ist das jedoch ganz einfach. Die Technik des Lachyogas hat ihren

Ursprung in wissenschaftlichen Selbstversuchen. Weltweit bekannt wurde es durch den indischen Arzt und Yogalehrer Madan Kataria. Er verband Yogatechniken und Lachübungen und gründete 1995 seinen ersten Lachclub.

Lachen ist gesund und steigert das allgemeine Wohlbefinden, es setzt entzündungshemmende und

schmerzstillende Substanzen frei, baut Stresshormone ab und stärkt das Immunsystem. Alles Gründe, viel öfter zu lachen – gerade in unserer heutigen Zeit. Wahrscheinlich erfreut sich Lachyoga deswegen auch außerhalb von Lachclubs inzwischen großer Beliebtheit, wird in Fitness- und Yogastudios, Schulen und Seniorenzentren, sogar in vielen Firmen angeboten.





Lisa Marie ist Lachyoga-Leiterin seit 2020

Nach einem Lachseminar hat man nicht nur eine positivere Grundstimmung, sondern ist auch weitaus kreativer und freier im Denken, da der Sauerstoffaustausch im Gehirn erhöht wird. Aber auch das gesamte Herz-Kreislauf-System wird angekurbelt, die Atmung verbessert und der Stoffwechsel angeregt. In Lüneburg kann man jeden 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Kurpark an der Wandelhalle mit

## Fast 300 verschiedene Muskeln sind beim Lachen beteiligt – ein tolles Training für den ganzen Körper.

Lisa Marie Szymanek nach Herzenslust lachen. Der nächste Termin ist der 21. Mai. Einst selbst Teilnehmerin einer Lachyogagruppe, absolviert sie die Ausbildung zur Lachyoga-Leiterin und bringt seit 2020 ihre Lachyogagruppen dazu, unendlich viele Glückshormone auszuschütten. Aus einem Spektrum von 40 verschiedenen Übungen aus den Bereichen Pantomime, Quatschsprache und Tiergeräuschen, wählt Lisa Marie auf die Gruppe abgestimmte Bewegungsabläufe, um Atmung und Lachen zu aktivieren. Dabei entsteht aus einem anfangs unechten Lachen ein echtes, was im Idealfall zu einem „Lachen, bis der Bauch weh tut“ führt, erzählt die aufgeschlossene Lachspezialistin. „Dabei sind die Reaktionen auf die einzelnen Übungen bei jedem Teilnehmer unterschiedlich, aber das macht den großen Spaß an der Sache in einer Gruppe aus.“, ergänzt sie.

■ **Eine Teilnahme ist jederzeit möglich und bedarf keiner Anmeldung. Weitere Informationen gibt es bei Facebook unter „Lachyoga Lüneburg“. Auf geht es an die frische Luft zum Lachyoga im Kurpark.**



Lisa Marie Szymanek (Mitte) mit Stammgästen



Nächster Fußgesund-Workshop:  
10. JUNI IN LÜNEBURG

ALLES GUTE  
FÜR IHRE FÜSSE!

- Koordinierte Fußtherapie bei Fußbeschwerden wie z. B. Hallux Valgus, Spreizfuß, Fersenschmerzen etc.
- Fußretter®-Training
- Shapes – die Einlage, von der Füße träumen



Info & Kontakt:

**STELLA ARNDT**

Physiotherapeutin mit  
Schwerpunkt Fußgesundheits

Große Bäckerstraße 30, 21335 Lüneburg

Tel: 04131 – 2067977

[www.stella-arndt.de](http://www.stella-arndt.de)



Dr. Thomas Buller  
ist seit 2014  
Mannschaftsarzt  
der SVG Lüneburg.

# Sprechstunde

**Thomas Buller betreut die Volleyballer der SVG als Mannschaftsarzt. Es geht nicht nur um medizinische Fragen, sondern auch um ein Gefühl. Gemeinschaft. Davon sind sie hier alle infiziert.**

VON CARLO EGGELING

**K**lar, er hat auch mal Volleyball gespielt. Früher in Gellersen. Wie so viele hier, die sich ehrenamtlich für die SVG engagieren. „Das habe ich bis Ende 30 gemacht, da lag es nahe, mich zu fragen, ob ich den Posten übernehmen will“, erinnert sich Dr. Thomas Buller. Seit 2014 sei er dabei als Mannschaftsarzt der Truppe, die inzwischen in der Bundesliga aufschlägt – mit beachtlichem Erfolg.

Der Internist und Hausarzt mit Praxis in Lüneburg schätzt, dass er rund zwanzigmal und mehr pro Saison am Spielfeldrand sitzt, zu Auswärtsspielen fahren die Mediziner in der Regel nicht mit; Buller hat zwei Kollegen, die einspringen, wenn er nicht kann. „Wenn hier akut etwas passiert und es ist schlimmer, dann geht es ins Krankenhaus, ein Spieler kann Wochen ausfallen.“ Aber das sei die Ausnahme: „Volleyball ist nicht so brachial wie Hand- oder Fußball, weniger verletzungsanfällig.“

## „Volleyball ist nicht so brachial wie Hand- oder Fußball, weniger verletzungsanfällig.“

Fünffmal die Woche Training, dazu die Spiele. „Muskuläre Beschwerden“ begleiteten die Männer, Schulter, Nacken verspannt: „Da sind eher die Physiotherapeuten gefragt. Wir arbeiten zusammen.“ Buller sagt, er habe am Anfang des Wettkampfzyklus zu tun: „Ein Körpercheck, eine eingehende Untersuchung inklusive Labor. Gibt es dann Probleme, muss man das grundsätzlich betrachten.“ Während der Saison gehe es zumeist um Infekte. „Die Spieler haben unsere Handynummern. Wenn es etwas gibt, können sie immer anrufen.“

Hinter den Sportlern und ihren Betreuern liegt die Corona-Zeit. „Das war nervig für alle.“ Und anstrengend. „Wir haben zig Tests gemacht, war einer der Spieler positiv, mussten wir ihn sofort isolieren. Da die meistens mit einem zweiten zusammenwohnen, galt das auch für diesen.“ Hygienepläne erstellen, Spiele vor nahezu leeren Rängen: „Das war frustrierend und für alle schwierig, für die Spieler und das Orga-Team. Es fehlte die ganze Emotionalität, die das Spiel ausmacht. Nicht nur bei uns, auch bei den anderen Mannschaften.“ Vorbei. Glücklicherweise. Man spürt förmlich, wie Buller noch einmal leidet und die Last von ihm abfällt.

Für den Arzt gilt, was auch die anderen rund 50 Ehrenamtlichen so begeistert. „Hier ist alles sehr professionell, aber wir haben auch eine familiäre Atmosphäre.

Das macht die Qualität der SVG aus.“ Neben dem Volleyball schlagen sie auch mal Golfbälle ab, grillen gemeinsam, treffen sich auf ein Bier. Alle im großen Team und die Mannschaft gehen locker miteinander um. Dünkel? Nicht zu spüren.

„Es ist wichtig, dass sich der Verein sich das bewahrt“, sagt Buller. Denn das lockt Talente. „Die haben ein super Setting. Die verdienen zwar nicht so viel wie in Frankreich oder Italien, wo der Sport eine ganz andere Rolle spielt. Aber hier haben sie ein Sprungbrett für die große Bühne.“

Dass es mal so kommt, daran haben wenige geglaubt. Die Vision hatte Andreas Bahlburg Geschäftsführer und Motor der SVG. „Wir haben damals zusammen gespielt“, erinnert sich der Arzt. „Andreas hat gesagt, dass wir irgendwann gegen Friedrichshafen antreten.“ Die Cracks in Deutschland. „Wir haben ihn angeguckt und ihn angeflacht: ‚Trink‘ nicht so viel.‘ Aber er hat es geschafft.“

Das liegt nicht nur an hervorragenden Spielern. Die Bedingungen müssen stimmen. Es war ein langer Kampf, aus der zu kleinen Halle in Reppenstedt in die Arena an der Lüneburger Rennbahn umziehen zu können. Auch politisch. Im Kreistag schossen einige aus allen Rohren auf das Projekt und die Umsetzung.

Buller weiß das, er saß in der vergangenen Legislaturperiode für die CDU im Rat der Stadt: „Ich habe mich für die Arena eingesetzt.“ Dass es viel mehr gekostet hat, dass viele Fehler gemacht wurden bei der Planung und dem Bau – selbstverständlich, wer wollte das bestreiten? Doch wer jetzt erlebt, wie Alexander Eissele eine Abba-Show vor 2000 Zuschauern auf die Bühne brachte und wie einen Tag später ein begeistertes Publikum beim Volleyball mitging, der kommt zu dem Schluss, dass Lüneburg eine Halle fehlte.

„Ich habe Patienten, die sagen, ich habe keine Ahnung vom Volleyball, aber so eine Stimmung - toll!“, sagt Buller und lächelt. Zeit für das Spiel. Der 1,93-Meter-Mann sitzt unten am Rand. Die Spieler klatschen sich mit ihren Betreuern ab. Viel Lachen. Gute Laune. Wenn Familie das Gefühl ist, das sie verbindet, muss es eine ziemlich glückliche Familie sein.

Deshalb ist die letzte Frage an den 59-Jährigen eigentlich überflüssig gewesen: „Wie lange wollen Sie hier weitermachen?“ Die Antwort kommt sofort: „So lange die einen Arzt brauchen und mich wollen . . .“ Na klar.



# Wandercoaching

## Ich-Zeit – Zeit mit Dir in der Natur

Schenke Dir Zeit in der Natur

Finde Deine Kraft und  
aktiviere Deine inneren Stärken

**Individuelle Terminvereinbarung!**

Nähere Informationen  
zum Wandercoaching finden Sie unter:  
**[www.wandercoaching-lueneburg.de](http://www.wandercoaching-lueneburg.de)**

Für Detailfragen steht Ihnen  
Annette Minhoff-Lang  
unter der Rufnummer 0171 4408500 oder  
[info@wandercoaching-lueneburg.de](mailto:info@wandercoaching-lueneburg.de)  
gerne zur Verfügung.



# Kickern im Museum – aber nachhaltig!

„Mission 2030“ lädt zum Nachdenken und Mitmachen ein

VON PROF. DR. HEIKE DÜSELDER, LEITERIN DES MUSEUMS LÜNEBURG

**A**mira und Soad spielen leidenschaftlich gerne Fußball. Damit unterscheiden sie sich nicht von vielen Mädchen und jungen Frauen in Deutschland. Der Unterschied: Sie leben in Kairo und fühlen sich auf der Straße und auf öffentlichen Plätzen nicht sicher vor Belästigung, Diskriminierung und Gewalt. Und Fußball – „das ist nichts für Mädchen!“ Amira und Soad setzen sich für die Gleichberechtigung der Geschlechter ein, indem sie am Projekt „Sichere Städte für Mädchen“ des Kinderhilfswerks Plan International teilnehmen. Sie wollen ihre eigene Situation verbessern und dazu beitragen, dass Mädchen und Frauen sich sicher fühlen und ihre Interessen verfolgen können, zum Beispiel auch gemeinsam mit den Jungs Fußball spielen.

Der „Gender-Kicker“ ist eines der Highlights in der interaktiven Wanderausstellung „Mission 2030. Globale Ziele erleben“, die zurzeit im Museum Lüneburg ge-

zeigt wird. Besucher wählen am Start der Ausstellung einen Delegierten- oder Delegiertinnen-Ausweis und lernen damit die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die sogenannten Sustainable Development Goals – kurz SDG – kennen. Bis 2030 sollen diese Ziele erfüllt werden, damit Armut und Ungleichheit in der Welt verringert werden. Eines der Ziele ist das SDG 5: Geschlechtergleichstellung. Dieses globale Ziel wird am Beispiel Ägypten mit einem Video zum Engagement von Amira und Soad, einem Länderporträt, das die Diskriminierung von Mädchen und Frauen in den Blick nimmt, demonstriert. Der dazugehörige Gender-Kicker funktioniert nur, wenn sich zwei männliche und zwei weibliche Spielende zusammenschließen.

Zehn junge Menschen aus sieben Ländern begleiten das Publikum medial durch die Ausstellung. Sie sind „Agents of Change“ – Menschen, die für Verbesserungen in ihrem Lebensumfeld kämpfen, reale Personen,

die mit Empathie und Engagement aus ihren Projekten zu sieben ausgewählten Nachhaltigkeitszielen erzählen. Multimediastationen, bewegte Bilder, Musik und Fotos stellen ein sehr komplexes Thema auf leichte und lebendige Art dar und sollen damit vor allem Jugendliche ansprechen.

Der Landkreis Lüneburg als Modellkommune für Bildung für Nachhaltige Entwicklung hat die Ausstellung, die von Plan International Deutschland konzipiert wurde, nach Lüneburg geholt und ermöglicht allen Schulklassen aus Stadt und Landkreis den kostenlosen Besuch der Ausstellung mit einer museumspädagogischen Begleitung.

Das Museum Lüneburg hat das Jahr 2023 zum „Themenjahr Nachhaltigkeit“ ausgerufen und setzt sich mit einem vielseitigen Programm für die „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ BNE ein.



2D, 3D &  DOLBY ATMOS

Ladies Preview



**Ab 03. Mai**  
**GUARDIANS OF  
THE GALAXY: VOL. 3**

In Guardians of the Galaxy: Vol. 3 gewöhnt sich unsere geliebte Gang von Außenseitern langsam an ihr Leben auf Knowhere. Aber es dauert nicht lange, bis ihr Alltag durch Rockets turbulente Vergangenheit auf den Kopf gestellt wird. Peter Quill, der noch immer sehr unter dem Verlust von Gamora leidet, muss erneut sein Team zusammenbringen, um mit vereinten Kräften das Universum zu verteidigen und Rockets Leben zu retten. Eine Mission, die, sollte sie nicht erfolgreich verlaufen, möglicherweise zum Ende der Guardians, wie wir sie kennen, führt...

**Der Vorverkauf ist gestartet!**  
Bei uns in 2D und 3D.



**Ab 11. Mai**  
**BOOK CLUB 2:  
EIN NEUES KAPITEL**

Ciao Bella heißt es für die vier Best-Ager-Freundinnen des Book Club, als der längst überfällige Mädelsstrip sie quer durch Italien führt. Denn wo könnte man einen Junggesellinnenabschied glamouröser feiern als unter der mediterranen Sonne, im Land der Liebe? Schließlich ist man für Amore nie zu alt, und schon bald schlägt so manches Herz höher.

**Ladies Preview**  
Am 10. Mai um 19:45 Uhr.



**Ab 25. Mai**  
**ARIELLE, DIE  
MEERJUNGFRAU**

Arielle ist die Lieblingstochter von König Triton, jedoch auch eine rebellische Seejungfrau, die sich immer wieder der verbotenen Welt der Menschen nähert. Durch ihre Fundstücke von der Meeresoberfläche wird ihre Neugierde immer größer. Eines Tages rettet sie den Prinzen Eric vor dem Ertrinken und verliebt sich in ihn. Doch um bei ihm sein zu können, benötigt sie Beine. Die Meerhexe Ursula gewährt ihr diesen Wunsch, nimmt jedoch ihre Stimme als Pfand. Arielle muss nun eine schwerwiegende Entscheidung treffen, um mit Eric zusammen zu sein.



Alle Infos und Tickets auf  
[www.filmopalast.de](http://www.filmopalast.de)

**f.ilmopalast**  
Dein Kino

# Hilfe von Anfang an

„Frühe Hilfen“ leisten wertvolle Unterstützung für werdende Eltern  
bis zur Geburt - und darüber hinaus. VON IRENE LANGE



Das Team „Frühe Hilfen“ der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg. Von links nach rechts: Nancy Falke, Frauke Bernoth, Sabine Gerber, Stephanie Stockhofe.

**D**ie Geburt eines Kindes ist nicht nur für die Mutter, sondern für alle Beteiligten ein prägendes Ereignis. Werdende Eltern fragen sich häufig bereits während der Schwangerschaft, ob und wie sie ihrem Baby die bestmöglichen Bedingungen für den Start ins Leben bieten können. In Lüneburg – wie auch in anderen Kommunen – gibt es die Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“, die auf Wunsch

bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht – vom Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes.

Im Rahmen dieser bundesweiten Initiative steht in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg ein fachlich geschultes Team zur Verfügung. Zur gemeinsamen Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ gehören die Sozialarbeiterinnen Nancy Falke und Stephanie

Stockhofe, die Familienkinderkrankenschwestern Frauke Bernoth und Sabine Gerber sowie Familienhebamme Melanie Titzmann.

Oft sind es drängende Fragen, die die Betroffenen beschäftigen, so zum Beispiel: „Was kommt auf mich zu? Was brauche ich für die Geburt?“ oder „Wie bin ich finanziell aufgestellt?“ Aber auch nach der Geburt ergeben sich häufig Unsicherheiten, sei es bei den

Themen Schlafen, Dreimonatskoliken oder bei der Beikost. Auch in diesen Fällen gibt es Hilfe. Manchmal sind es Ärzte, Schwangerenberatungsstellen oder Hebammen, die die werdenden Eltern oder Familien mit Kleinstkindern auf diese Unterstützung hinweisen, manchmal kommen die Eltern selbst auf die Beratung zu. Die „Frühen Hilfen“ möchten in jedem Fall stets ein Vertrauensverhältnis aufbauen – übrigens auch bei einer psychosozialen Beratung zum Beispiel bei postnataler Depression.

## **Die Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ steht auf Wunsch bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite – vom Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes.**

Rund 700 Babys heißt die Hansestadt Lüneburg jedes Jahr willkommen. Und das nicht nur, indem diese beim Standesamt offiziell gemeldet werden. Jede Familie wird, wenn es gewünscht ist, nach der Geburt eines Kindes durch eine Familienkinderkrankenschwester der „Frühen Hilfen“ der Hansestadt besucht. Bei dem kostenlosen Begrüßungsbesuch kommt diese nicht mit leeren Händen, sondern sie hat ein praktisches Präsent dabei. Seit 2015 werden ebenfalls geflüchtete Familien, teilweise mit Hochschwangeren und Kleinkindern, betreut. Zur Überwindung der Sprachbarriere sind sogenannte Sprach- und Kulturmittler und -mittlerinnen, insbesondere für Arabisch, im Einsatz. „Alle Angebote sind kostenlos und die Inanspruchnahme der Hilfe ist unverbindlich“, betont Stephanie Stockhofe. Hauptanliegen sei es, die Familien zu unterstützen. Haushaltsdienste und die Wochenbettbetreuung sind allerdings ausgeschlossen.

Ein ständiger Austausch auf fachlicher Ebene erfolgt mit allen, die im ärztlichen Bereich mit Schwangeren und Kindern zu tun haben. Ziel der „Frühen Hilfen“ ist es, maßgeblich zum gesunden Aufwachsen und zur Förderung der Kinder beizutragen.

■ **Weitere Informationen:** [www.familien-lueneburg.de](http://www.familien-lueneburg.de)

### **Offene Beratung der „Frühen Hilfen“:**

Jeden 1. Dienstag im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr  
im Familienbüro der Region Lüneburg, Apothekenstraße 17,  
Tel.: (04131) 309 4431.

Foto: Irene Lange

**Pfingst-**

*Brunch*

**Sonntag, 28.05.2023**

**11:30–15:00 Uhr**

An Pfingsten ausgiebig brunchen gehen und sich verwöhnen lassen – da ist unser Feiertags-Brunch genau das Richtige! Genießen Sie einen reichhaltigen Brunch in unserem Castanea Forum mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Es erwarten Sie Frühstücksklassiker, kalte & warme Gerichte sowie eine große Dessertauswahl. Inklusive Begrüßungs-Prosecco, Kaffee und Säfte.

**€ 48,50 pro Person**

(Kinder: 0 bis 3 Jahre kostenfrei, 4 bis 10 Jahre 50%, ab 11 Jahre 100%)

*Castanea*

**PIANOBAR**



**MIT JANICE HARRINGTON**

**FREITAG**  
**09.06.2023 | 20–22 Uhr**  
**FAIRWAY BAR**

Erleben Sie einen unterhaltsamen Abend mit mitreißender Barmusik von Janice Harrington, der Finalistin von „The Voice Senior“ in der Fairway Bar. Der Eintritt ist frei.

**Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.**  
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf  
04131 - 22 33 0 · [info@castanea-resort.de](mailto:info@castanea-resort.de)  
[www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de)

# Im Rhythmus der Zeit

**Vom Branle zum Menuett: Der Höfische Tanzkreis Lüneburg lässt alte Tänze aus dem Mittelalter und der Renaissance wieder lebendig werden.** VON IRENE LANGE





Rokokotanzkreis



Tanzkreis Höfische Tänze

**G**etantzt wird, seit Menschen auf der Erde leben. Schon in früher Vorzeit gab es Tänze zu Ehren der Götter, für Fruchtbarkeit, gutes Wetter, Jagd- oder Kriegsglück. Zu den Tänzen aus der Zeit zwischen 400 und 1500 nach Christus gibt es keine detaillierten Beschreibungen, denn erst Anfang des 11. Jahrhunderts ist eine einfache Notenschrift belegt, mündlich überlieferte Gesänge konnten auf diese Art festgehalten werden. Die Instrumente waren hauptsächlich Pfeife, Orgel, Leier, Harfe und Trommel. Anhand von Bildern, Texten oder Liedtiteln lässt sich nachweisen, dass es sich um Reigentänze, Paartänze oder Springtänze handelte.

Doch Tanz war nur bei besonderen Gelegenheiten geduldet. Derlei Vergnügungen wurden von der Kirche äußerst misstrauisch beäugt. So behauptete der Heilige Augustinus (354 bis 430 n. Chr.) sogar: „Der Tanz ist ein Kreis, dessen Mittelpunkt der Teufel ist“. Von Klerikern wurde noch bis ins 17. Jahrhundert das Tanzen als ein Teil der Teufelsanbetung angesehen. Auch Hexen wurde nachgesagt, zügellos zu tanzen. Dennoch - an Weihnachten, Ostern und Pfingsten tanzten auch Geistliche und Mönche zu gregorianischen Gesängen. Diese Tänze muteten mit ihren feierlichen und gemessenen Schritten wohl eher wie eine Art Polonaise an. Um 800 verbot dann Karl der Große das Tanzen allgemein. Allerdings ließen die Menschen es sich nicht nehmen, und schließlich musste die Kirche im Mittelalter den Tanz als notwendiges Übel hinnehmen. Noch strengere Maßnahmen gab es bei den Reformatoren. Da wurde Tanzen vielerorts generell bestraft, und zwar mit Bußregelungen oder gar mit Verlust des gesamten Seelenheils.



May Pause ist die Leiterin des Tanzkreises

In den Jahren um 1500 fand der Tanz seinen Weg an die europäischen Adelshöfen. So entstanden stilisierte Formen von Volkstänzen, die schließlich Teil des höfischen Zeremoniells wurden. Es handelte sich dabei um Gruppentänze wie Allemande, Courante, Pavane, Branle und Sarabande. Bei der sogenannte Branle (franz. branler = schütteln, schlenkern) zum Beispiel gab es einen regelmäßigen Wechsel von Tänzern und Tänzerinnen. Das Menuett dagegen war einer der wenigen Paartänze.

Die Musikbegleitung durch Spielleute zu den Tänzen bestand zumeist aus einem Tambourin, einer Trommel als Begleitung zu Flötenklängen und auch Ge-

sang. Bei den größeren Musikerensembles an den Höfen in der Renaissance waren die vorherrschenden Instrumente neben der Percussion Schalmel, Laute, Posaune oder Orgel, später auch das Spinett.

Die spannende Historie von Tanz und Musik aus Mittelalter und Renaissance fasziniert seit Jahrzehnten auch May Pause, die sich schon während ihres Musik-Studiums in Berlin eingehend mit diesen Themen beschäftigt hat. May Pause stammt aus Bremen, lebt aber seit 1965 in Lüneburg. Noch im hohen Alter von inzwischen 85 Jahren ist sie von der Vielseitigkeit der historischen Tanzformen begeistert und nach wie vor mit Leidenschaft als Leiterin des Höfischen Tanzkreises Lüneburg im Einsatz.

Begonnen hatte alles mit einem Aufruf in der Tageszeitung, auf den sich seinerzeit immerhin 35 Leute meldeten. Inzwischen besteht der Tanzkreis nur noch aus zehn Mitgliedern, neun Frauen und einem Mann. Einmal in der Woche trifft man sich zu Proben in der Alten Schule in Häcklingen. Aufführungen in selbst hergestellten, aufwändigen historischen Kostümen finden immer wieder ihr begeistertes Publikum, besonders häufig in Seniorenheimen, werden die Zuschauer doch in eine Zeit versetzt, in der es vor allem der privilegierteren Bevölkerungsschicht möglich und erlaubt war, sich Spiel und Tanz hinzugeben.

■ **Wer ebenfalls Spaß an Tanz und Bewegung hat, ist im Höfischen Tanzkreis willkommen. Anfragen bei May Pause unter Telefon 04131 41380 oder Mail: [maypause@web.de](mailto:maypause@web.de)**

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Das Lehrerzimmer

ab 4. Mai



Carla Nowak, eine engagierte Sport- und Mathematiklehrerin, tritt ihre erste Stelle an einem Gymnasium an. Im neuen Kollegium fällt sie durch ihren Idealismus auf. Als es an der Schule zu einer Reihe von Diebstählen kommt und einer ihrer Schüler verdächtigt wird, beschließt sie, der Sache eigenständig auf den Grund zu gehen. Zwischen empörten Eltern, rechthaberischen Kolleg\*innen und angriffslustigen Schüler\*innen versucht Carla zu vermitteln, wird dabei jedoch schonungslos mit den Strukturen des Systems Schule konfrontiert. Je verzweifelter sie sich bemüht, alles richtig zu machen, desto mehr droht die junge Lehrerin daran zu zerbrechen.

## Adiós Buenos Aires

ab 11. Mai



Argentinien, 2001: Julio Färber, Besitzer eines kleinen Schuhladens in Buenos Aires und leidenschaftlicher Bandoneon-Spieler in einem Tango-Orchester, sieht angesichts der allgegenwärtigen Wirtschaftskrise und des politischen Chaos keinen anderen Ausweg mehr, als nach Deutschland – dem Geburtsland seiner Mutter – auszuwandern. Doch dann nimmt das Schicksal eine unerwartete Wendung: Durch einen Autounfall lernt er Mariela kennen. Die temperamentvolle Taxifahrerin geht ihm anfangs gehörig auf die Nerven, schleicht sich aber bald, gemeinsam mit ihrem Sohn Pablito, in sein Herz. Und mit Ricardo Tortorella, der betagten, aber noch immer betörend singenden Tango-Ikone früherer Zeiten, findet Julios Tango-Band eine neue Stimme und fast zu altem Glanz zurück. Das alles soll Julio aufgeben für ein wirtschaftlich gesichertes Leben in Europa, wo niemand so für den Tango und die Liebe brennt?

## Living – Einmal wirklich leben

ab 18. Mai



1953 in einem London, das sich immer noch von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs erholen muss. Der erfahrene Beamte Mr. Williams ist ein ohnmächtiges Rädchen im Bürokratie-Getriebe dieser Stadt, die mit dem Wiederaufbau kämpft. Erschlagen von den Aktenbergen auf der Arbeit und einsam zuhause, fühlt sich Williams' Leben jedoch für ihn schon seit Langem leer und bedeutungslos an. Dann zwingt ihn eine erschütternde medizinische Diagnose dazu, Bilanz zu ziehen – und zu versuchen, Erfüllung zu finden, bevor sie unerreichbar wird... „Living sieht aus wie ein Film, der vor langer Zeit entstand. Seine Geschichte indes hat an Aktualität nichts verloren. Mr. Williams steht stellvertretend für die vielen Menschen, die längst nicht mehr wissen, was es heißt, zu leben.“(programmokino.de)

## All the Beauty and the Bloodshed

ab 25. Mai



Die amerikanische Fotografin Nan Goldin ist ein Star in der modernen Kunstwelt; ihre Fotografien widmen sich Themen wie Sexualität, Sucht und Tod und sind von schonungsloser Direktheit, großer Intimität und Vielschichtigkeit. Nach einer Operation wird Goldin ein starkes Schmerzmittel verschrieben. Sie wird abhängig, schafft aber im Gegensatz zu unzähligen Anderen den Ausstieg. Seither kämpft sie unermüdlich als Aktivistin gegen die Pharmadynastie Sackler, die hauptverantwortlich für die weltweite Opioid-Krise ist. Doch die Milliardärsfamilie gehört auch zu den weltweit größten Kunstmäzenen, auf die nicht zuletzt auch Künstler\*innen wie Goldin selbst angewiesen sind. Mit mutigen Aktionen zwingt Nan Goldin große Museen wie den Louvre, die Tate, das Guggenheim und das Met, ihren Standpunkt zu überdenken und sich von den Sacklers zu distanzieren.

# Das *Ein Film von* Ilker Çatak Lehrerzimmer

Berlinale  
 73<sup>rd</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Panorama

*Leonie  
Benesch*

*„Ein kluger Beitrag  
zu unserer derzeitigen  
Debattenkultur.“*

RBB KULTUR

DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS  
DER BKM

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

MOIN

FFF Bayern

*Abenteuer Film*

[www.daslehrerzimmer-film.de](http://www.daslehrerzimmer-film.de) [f /daslehrerzimmer.film](https://www.facebook.com/daslehrerzimmer.film) [i /daslehrerzimmer.film](https://www.instagram.com/daslehrerzimmer.film)

**AB 4. MAI IM KINO**

# Die schmutzigen Hände

Schauspiel von Jean-Paul Sartre



Vorstellungen am  
02. / 03. / 07.05.  
Großes Haus

**KARTEN**

04131 421 00

[theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de)

# Familien und andere Angelegenheiten

**2011 wurde der SeniorenTheaterClub „Die Mimetten“ am Theater Lüneburg ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Sabine Bahnsen entwickeln die Mimetten während der Spielzeit ein Stück, das auf der Bühne des T.NT gezeigt wird. In diesem Jahr geht es um ein Thema, das jeder kennt: „Familien und andere Angelegenheiten“. Es wird unterhaltsam sowie sehr bewegend – und es sind eigens für das Stück komponierte Lieder zu erleben.** VON VIOLAINE KOZYCKI

**I**n dieser Saison haben die Mimetten „Nachwuchs“ bekommen, gleich sechs neue Mitglieder sind dabei. „Mit den Neuen und ihren Persönlichkeiten haben wir natürlich auch neue Geschichten, das ist sehr spannend“, erklärt Inga Auch-Johannes, die seit 2015 Mitglied der Mimetten ist. Die Proben für das jeweilige Stück beginnen immer im Spätsommer, zunächst wöchentlich, circa drei Wochen vor der Premiere dann nahezu täglich. Es wird zunächst viel frei improvisiert, irgendwann steht das Thema, und dann heißt es für die Mitglieder: Geschichten liefern! Die schlussendliche Fassung schreibt Leiterin Sabine Bahnsen auf der Grundlage des vorhandenen Materials. „In unserem diesjährigen Abend geht es um Familie. Da gibt es längere Geschichten oder kurze Blitzlichter. Es geht um Verwandte, die man hat oder nicht, um das, was man erlebt hat – oder was einem zugetragen wurde, weil es Geschichten der Vergangenheit sind. Das ist teilweise ausgesprochen witzig, aber auch sehr berührend“, so die 69-Jährige.

Auch schon eine erfahrene Mimette ist Inge Rosin. „Ich hatte mich für den SeniorenTheater Club beworben, weil eigentlich geplant war, in Rente zu gehen und ich etwas völlig Anderes gesucht habe, was mein Gehirn strapaziert“, erklärt die 71-Jährige, die seit sechs Jahren dabei ist und verrät: „Ich hatte

ich mir das anfangs alles ein bisschen anders vorgestellt, dachte, dass wir auch Sprechübungen machen. Und dann wurde es volle Elle autobiographisch. Es war sehr herausfordernd, aber zugleich total interes-



sant, sich nochmal auf diese Weise mit seinem Leben zu beschäftigen.“ Beide sind sich einig: „Die Proben mit Sabine machen große Freude!“ „Was mir super toll gefällt, sind die Lieder, die wir dieses Jahr haben“, fügt Inge Rosin mit Nachdruck hinzu. Zwei wurden ei-

gens für das Stück komponiert: von Inga Auch-Johannes. Die Frage liegt auf der Hand: Wie, da hat jemand aus der Gruppe zwei Songs geschrieben? „Ich hatte eines der Lieder im Februar geschrieben und bei einer Probe gespielt, als Geschenk für die neuen Mitglieder. Und Sabine meinte: Das nehmen wir! Ich bin Musiktherapeutin und entwickle auch mit meinen Patienten Lieder, sogenannte Situationslieder.“

Es brauchte noch einen weiteren Song, in dem es um Familie geht. Da nichts Passendes zu finden war, setzte sich Inga Auch-Johannes kurzerhand wieder an den Schreibtisch und ans Klavier. „Ich bin ausgegangen vom Text, habe die Akkorde gesucht und die Klavierbegleitung ausgearbeitet. Dabei habe ich darauf geachtet, dass sie auch singbar sind, also in der passenden Lage und ohne allzu große Sprünge.“ Inge Rosin ergänzt: „Wir sind ja keine ausgebildeten Sänger. Wie Inga die Lieder mit uns einstudiert, macht richtig Spaß. Und sie sind sehr eingängig und machen gute Laune. Wenn ich nachts manchmal aufwache, habe ich sie gleich im Kopf.“

**Das Ergebnis der diesjährigen intensiven Arbeit und natürlich die Songs sind bei vier Vorstellungen im T.NT Studio zu erleben: 6. Mai (20 Uhr), 7. Mai (16 Uhr), 13. Mai (20 Uhr) und 14. Mai (16 Uhr). Es gibt noch Karten.**

# Vom Sturm zu schönem Wetter

**Mit „Der Sturm“ haben Gregor Müller und Philip Richert in dieser Saison einen Riesenerfolg gelandet. Im Mai folgt eine weitere Regiearbeit des Teams: Der Liederabend „Schönes Wetter heute“ feiert am 20. Mai Premiere im Großen Haus. Die musikalische Range reicht von den Beatles und Tina Turner über die Tiger Lillies bis Hildegard Knef und Louis Armstrong. Es wird poetisch – und unterhaltsam.** VON VIOLAINE KOZYCKI

**D**er Ausgangspunkt war folgender: Philip und weitere Mitglieder des Ensembles kamen mit der Idee, einen Liederabend zu machen, um die Ecke“, erklärt Schauspiel dramaturgin Hilke Bultmann. „Solche Vorschläge greift man als Leiterin der Sparte natürlich begeistert auf. Hajo Fouquet gab das Go! und ich fragte Philip, ob es nicht eine gute Idee sei, wenn wir gemeinsam eine Fassung entwickeln.“ Philip Richert fand die Idee auch gut und so ging es an die Ideenfindung. „Zuerst wollten wir einen Elvis-Abend machen. Aber dann kamen wir darauf, dass wir das Thema Umweltschutz und Klima noch nie so wirklich auf dem Spielplan hatten.“ Und zu Wetter und Klima gibt es einen unendlichen Fundus an Songs. In dieser Phase stellte sich heraus, dass Gregor Müller zum Team dazu stoßen könnte – sehr zur Freude der beiden.

Müller setzt den Abend gemeinsam mit Richert in Szene. Die Songs werden live von einer Band gespielt, genauer: von der „Sturm“-Band. „Im ersten Teil des Abends gibt es viele Gruppenszenen, der zweite Teil ist solistischer, Lieder und Monologe wechseln sich ab“, erklärt er. „Wir proben momentan gleichzeitig an verschiedenen Ecken: mit der Band, chorisches mit dem Ensemble oder einzeln mit den Schauspielern. Und nahezu jeden Tag wird an der großartigen Show-Choreographie gearbeitet, die Rhea Gubler zum ‚Sonnenregen-Medley‘ entwickelt hat.“ Im Anschluss an das Gespräch für diesen Bericht steht das erste Aufeinandertreffen der Band und der Schauspielerinnen auf dem Programm. „Das wird spannend!“ Im Gegensatz zu den vergangenen Inszenierungen agieren Müller und Richert nicht als Schauspieler, sondern sind Teil der Band. „Wir singen und musizie-

ren mit, aber wir stehen nicht auf der Bühne und müssen bei den Proben nicht ständig zwischen Inszenieren und Spielen hin und her springen. Das ist auch mal ganz schön“, sagt Philip Richert lachend. Einige Ensemblemitglieder singen und tanzen erstmals auf der Bühne. Richert: „Die Aufgabe ist nicht, das so zu machen wie Sänger oder Tänzer. Es muss cool sein. Daran mit den Kollegen zu arbeiten macht total Spaß.“ Teamwork ist das Stichwort: „Wir finden gemeinsam heraus, was wie funktioniert; zum Beispiel, ob ein Gedicht eine Bebilderung oder ein Kommentar ist und wo man noch etwas an der Fassung verändert“, so Gregor Müller. Das Bühnen- und Kostümbild stammt von Barbara Bloch. Die Ästhetik sei dieses Mal etwas anders, „aber es gibt wieder ein großes Bilderbuch zu erleben – mit Special-Effects“.

Die Produktion ist in einem weiteren Punkt eine besondere: Das ganze Schauspielensemble ist beteiligt und das in dieser Konstellation zum letzten Mal. Denn: Berna Celebi, Yves Dudziak und Niklas Schmidt verlassen das Theater Lüneburg zum Sommer. Das Team ist sich einig: „Es ist ausgesprochen schön, dass wir diese letzte Schauspielproduktion der Saison alle gemeinsam bestreiten.“

Die Stoffe in der Sparte Schauspiel waren in dieser Spielzeit sehr anspruchsvoll, gedanklich fordernd, stellt die Schauspiel dramaturgin fest. „Bei ‚Schönes Wetter heute‘ darf man natürlich auch denken. Und man kann sich auch einfach hinsetzen und einen vergnüglichen Theaterabend genießen. Wir haben keine Lösung in Sachen Klimawandel, aber im besten Fall bietet das Stück Denkanstöße.“ **Es gibt noch Karten für die Vorstellungen bis zum 14. Juni.**

Philip Richert  
und Gregor Müller



# Absurdes Lucky Stiff

**Die Akteurinnen und Akteure des StudiMusicals waren seit 2010 unter anderem mittendrin im Showbusiness, in der heruntergekommenen Skid Row, im Hause Frankenstein und im Wald. In diesem Jahr geht es an die Französische Riviera – mit einem Plot, der in Sachen Absurdität kaum zu übertreffen ist. Zwei der Hauptdarsteller berichten von den Proben.** VON VIOLAINE KOZYCKI

**B**eim Stichwort StudiMusical denkt man wohl in erster Linie an ein Ensemble bestehend aus jungen Erwachsenen bis Anfang 30. In die Altersgruppe fällt Gerhard Kensbock nicht. Der 68-Jährige ist dennoch bereits zum sechsten Mal als Darsteller dabei, denn: „Bei vielen Stücken gab es auch mindestens eine Partie für einen älteren Mann. Und das war dann schönerweise immer ich.“ Seine aktuelle Partie ist eine besondere Herausforderung: „Es ist eine Hauptrolle gänzlich ohne Text.“ Er spielt Anthony Hendon. Dieser ist frisch verstorben und bestimmt zugleich die Handlung ganz maßgeblich. Für Gerhard bedeutet das: „Ich darf auf der Bühne nicht husten, nicht niesen, kein Bier trinken und nicht lachen. Nur dasitzen und Leiche sein. Das ist eine sehr spannende Aufgabe.“

Der Plot von „Lucky Stiff“ in Kürze: Harry Witherspoons Onkel Anthony hat seinen Neffen in seinem Testament mit sechs Millionen Dollar bedacht. Bevor Harry allerdings das Erbe antreten darf, muss er mit seinem Onkel an die Französische Riviera reisen. Allerdings ist der Onkel bereits gestorben. Doch Bedingung ist Bedingung, der Wunsch des Oheims, noch einmal nach Monte-Carlo zu kommen, muss erfüllt werden – und sei es als Leiche im Rollstuhl. So weit, so ungewöhnlich. Aber das ist natürlich noch längst nicht alles. Denn das Geld lockt noch andere (sehr skurrile) Interessenten an ...



**Florian Reichenbach und Gerhard Kensbock**

Florian Reichenbach spielt die Rolle des Harry. Der 30-Jährige ist erstmals beim StudiMusical dabei und studiert aktuell an der Leuphana. „Harry ist nicht gerade Fan von seinem Leben. Er ist ein armseliger Schuhverkäufer und es läuft alles nicht so wirklich. Plötzlich erhält er die die Einladung einer Kanzlei und dort wird ihm verkündet, dass er sechs Millionen erbt – unter sehr speziellen Bedingungen. Auf dem Trip, der dann folgt, schwankt er ständig zwischen Euphorie, Chaos und ordentlich Stress.“ Während bei den vergangenen Produktionen des StudiMusicals oft das Genre Horror bedient wurde,

steht in diesem Jahr ganz klar der Humor im Vordergrund. „Bereits die Proben sind wahnsinnig lustig“, finden die beiden. Das liegt vor allem an der Situationskomik, die man so im echten Leben nicht unbedingt erleben würde. „Wer fährt schon mit einer Leiche in den Urlaub?“ Zum Zeitpunkt des Interviews sind noch nicht alle Szenen geprobt. Bei der Frage danach, welcher Moment im Stück bisher das persönliche Highlight ist, sind sich beide einig: „Die Szene im Hotel.“ Gerhard stellt fest: „Die Figur Harry ist in einem Wechselbad der Gefühle. Und Florian geht trotz aller Irritationen ausgesprochen rücksichtsvoll und teilweise sogar liebevoll mit mir um. Das zeichnet ihn sehr aus.“ Florian ergänzt: „Die

Musik und das, was wir szenisch tun, geben sich die Hand. Wir haben da einen lockeren Swing-Song. Und meine Figur beschließt, jetzt endlich mal positiv zu denken.“

Was genau in dieser Szene passiert und warum Harry so große Angst vor Hunden hat, ist ab 20.5. auf der Jungen Bühne T.3 zu sehen. Insgesamt stehen zwölf Darstellerinnen und Darsteller sowie eine Band auf der Bühne. Die Musikalische Leitung hat Svenja Huckle inne, es inszeniert Oliver Hennes. **Bis zum 30.6. sind zehn Vorstellungen geplant.**

# „Harry, hol schon mal den Wagen“

**Meine Erlebnisse mit „Derrick“ alias Horst Tappert** VON HORST LIETZBERG



**Im feinen Anzug: Horst Tappert war immer ein Gentleman. Sowohl als „Posträuber“, als auch in der Rolle des Kommissars in der Krimi-Serie „Derrick“.**

**E**s ist zwar schon lange her. Aber Millionen Fernsehzuschauer werden sich noch immer gern daran erinnern. Denn zwischen 1974 bis 1998 jagte „Stephan Derrick“, alias Horst Tappert, durch die Bundesrepublik. Erst als Oberinspektor, später als Hauptkommissar – aber immer mit seinem Assistenten „Harry Klein“ alias Fritz Wepper („Harry, hol schon mal den Wagen“) an der Seite. Ob dieser Satz wirklich jemals so gesagt wurde, sei dahingestellt. Aber er ist legendär. Mit Klein gemeinsam schnappte er sich jedenfalls zuverlässig die Ganoven. Und zwar meist gewaltlos und schlau und ohne sinnlos ballern-de Maschinenpistolen, übertriebene Verfolgungsjagden oder durch die Luft fliegende Autos. Schon damals sagte mir der NDR-Hauptabteilungsleiter und Regisseur Harald Vock: „Die Inszenierung und Produktion guter Kriminalfilme ist nicht einfach. Das Drehbuch muss perfekt durchdacht sein. Da muss die Logik stimmen. Die Spannung darf nicht auf Klamauk basieren“.

Das ist damals bei „Derrick“ großartig gelungen und beim Publikum gut angekommen. Sonst wäre diese Sendereihe nicht ein „Straßenfeger“ geworden. Die hohen Einschaltquoten (bis zu 30 Millionen Zuschauer allein in Deutschland) trieben den Produzenten und den ZDF-Gewaltigen Tränen der Freude in die Augen. Und das über 24 Jahre lang. So gehörten diese 281 Folgen zu den besten Ergebnissen dieses Senders. Ebenso jubelte die Verkaufsabteilung. Denn auch das Ausland hatte angebissen. „Derrick“ kam weltweit auf die Bildschirme. Ob Spanien, China, Venezuela oder Afrika – insgesamt in 108 Ländern wollten die Menschen „Derrick“ sehen. Das brachte Millionen in die Kasse. Die Krimiserie wurde ein Exportschlager und damit einer der größten Publikumserfolge des ZDF. Er übertraf sogar die amerikanischen Serien „Dallas“ und „Denver-Clan“. Für Horst Tappert bedeutete „Derrick“ den Durchbruch zu einer grandiosen Karriere, „...wie ich sie in meinen kühnsten Träumen nicht erhofft hatte“, sagte er. Zwar war er längst kein Neuling mehr auf den Bildschirmen. Denn bereits 1965 spielte er in der Verfilmung des Romans „Das Halstuch“ mit großem Erfolg den Gangster Charles Anderson und ein Jahr darauf den Posträuber Michael Donegan in dem Dreiteiler „Die Gentlemen bitten zur Kasse“. Dabei ging es um den legendären Überfall auf einen Postzug in Großbritannien, der generalstabsmäßig geplant war und den Gangstern nach heutigem Wert 56 Millionen Pfund Sterling bzw. umgerechnet rund 64 Millionen Euro einbrachte. In diesem Film spielte Horst Tappert eine tragende Rolle. Nun gab's, was die Karriere anging, kein Halten mehr. Es hagelte Engagement-Angebote en masse.

Das Beste kam von Helmut Ringelmann, einem der erfolgreichsten Krimiproduzenten Europas. Er hatte schon „Der Kommissar“, „Der Alte“ und viele andere produziert. Also ein Fachmann, wenn es darum ging, Verbrecher zur Strecke zu bringen. Er bot Horst Tappert den „Derrick“ an, Tappert zögerte keinen Moment

- und das deutsche Fernsehpublikum hatte eine Krimi-Serie auf den Bildschirmen, wie sie in ihrer Beliebtheit wohl nie wieder erreicht wurde. Evelyn Opela-Ringelmann, die Ehefrau des Produzenten, schwärmte: „Der „Derrick“ wurde als zweitbeliebteste Serie der Welt gewählt. Nach „Die Straßen von San Francisco“. Und im Jahr 1979 sogar auf den ersten Platz in der Welt. Also ein absoluter Erfolgsschlag. Konkurrenzlos!“ Aber hat ihn dieser Erfolg als Serienheld restlos glücklich gemacht? Schließlich hatte Horst Tappert auch auf der Bühne einen Namen.

Als ich ihn darauf ansprach, saßen wir im Hotel „Kaltenkirchener Hof“ unweit von Hamburg. Er war auf Schauspieltournee mit dem Bühnenstück „Die zwölf Geschworenen“ von Reginald Ross und Horst Budjuhn. Die Vorstellung in der Bürgerhalle von Kaltenkirchen war ausverkauft. Applaus und Sympathie flogen ihm wieder entgegen. Anders kannte er es auch gar nicht. Aber natürlich freute er sich darüber. „Routine gibt es bei mir nicht. Beifall ist das Wichtigste.“ Wir hatten uns nach der Vorstellung zum Essen verabredet. Ich traf ihn in bester Laune. Er hatte sich ein kühles norddeutsches Bier bestellt. Der Chef des Hauses, stolz, so hohen Besuch zu haben, kam persönlich und bot uns seine frischen Seezungen an. Und außerdem ein Glas Champagner zur Begrüßung. Eine gute Grundlage für unser Gespräch.

Ob er gern auf Tournee geht, fragte ich ihn. „Ich muss mal weg vom Fernsehen, auch wenn's nur zwei Monate sind. Ich brauche den direkten Kontakt zum Publikum. Ich möchte die Menschen vor mir sehen und ihren Beifall genießen“, gesteht er freimütig. „Zwar ist Tourneetheater ein unheimlicher Schlauch. Aber es macht auch viel Freude. Und weil das so ist, habe ich mir beim Fernsehen zwei Monate Bühnenurlaub im Jahr ausbedungen“.

Abends spielen, morgens weiter. Jeden Tag in einer anderen Stadt. Tourneetheater kennt weder Romantik noch Gemütlichkeit. Horst Tappert vergleicht es mit einer Kaserne, in der es ohne äußerste Disziplin und einen genau einzuhaltenen Rhythmus nicht geht. Extravaganzen sind ausgeschlossen. Und dann spricht er über seinen Tageablauf: „Gegen acht Uhr aufstehen, Kaffee trinken,



Nach dem Bühnenauftritt in „Die zwölf Geschworenen“:  
Horst Tappert im Interview mit Autor Horst Lietzberg.



# CarSharing

Soviel Auto macht Sinn.

Dank  
cambio:  
Wieder raus  
ins Grüne!



**Der Frühling ist da und Ihre Fahrt ins Blaue oder zu Ihrer Familie und Freunden könnte mit cambio starten...**

Bereits über 3.000 zufriedene Nutzer\*innen sind in Lüneburg, Winsen und Uelzen mit cambio unterwegs. Egal, ob Kleinwagen oder Transporter, stunden- oder tageweise, spontan oder im Voraus gebucht. Einfach anmelden **und mit cambio günstig mobil sein.** Informieren Sie sich online oder rufen Sie uns an!



**Mit reservierten Stellplätzen an 30 Stationen und über 50 Autos in Lüneburg, Winsen und Uelzen**

**cambio Lüneburg**

Wichernstraße 34, Eingang B | 21335 Lüneburg  
Telefon 04131-7436365  
[www.cambio-CarSharing.de/lueneburg](http://www.cambio-CarSharing.de/lueneburg)



**Nur selten mit Pistole. Kommissar „Derrick“ liebte eigentlich mehr die gewaltlose Ganovenjagd.**

packen und ins Auto. Nicht selten liegen die Spielorte 600 Kilometer oder mehr auseinander. Ankunft gegen Nachmittag. Auspacken und schnell zwei Stunden Schlaf. Dann kommt meine blaue Stunde. Kaffee trinken, Zeitung lesen, mit meiner Frau in München telefonieren, ob zu Hause alles in Ordnung ist, Boxerrüde „Panjo“ keinen Unfug angestellt hat und so weiter. Danach geht es schon auf die Bühne – über zwei Stunden voller Einsatz. Denn mit Routine ist in diesem Stück nichts zu machen“.

Und hinterher? „Zurück ins Hotel, abspannen, ein Bierchen trinken, essen, eine Zigarette rauchen und gegen ein Uhr ins Bett. Vorher vielleicht noch, wie heute, mit einem Journalisten eine Stunde plaudern (er lächelt). Aber das kommt sehr selten vor, ist eine Ausnahme, weil ich durchweg hundemüde bin. Na ja, und mit dem Schlafen ist das auch so eine Sache. Viele Hoteliers bieten mir, weil sie mir einen Gefallen tun wollen, ihr bestes Zimmer an. Und die sind häufig zur Straße raus. Ich muss also aufpassen, dass ich ein ruhiges Zimmer erwische. Komfort auf Tourneen ist nicht annähernd so wichtig wie der Schlaf. Lieber ein ruhiges Zimmer mit Blick zum Hof und ohne Bad, nur mit Dusche, als eine „Fürsten-Suite“ mit Autolärm.“ Natürlich werfen diese nervenaufreibenden Tourneen außer der Freude am Theater auch gute Gagen ab. Für Stars von der Größenordnung eines Tappert mindestens ein- bis zweitausend DM pro Abend. Doch auch diese „Beigabe“ sieht Horst Tappert realistisch: „Ich habe das Glück, populär zu sein. Also bin ich mit meinem Namen am Geschäft beteiligt. Dieser kommerzielle Aspekt schließt ja Kunst nicht aus. Wer sich schindet, muss auch was verdienen!“

Nach zwei Monaten unterwegs freut er sich natürlich auf zu Hause, auf München – wo ihn „Derrick“ ruft. „Von der Bühne weg, wo man ein ganzes Stück durchspielen kann, wo einem niemand dazwischen quasselt, zurück vor die Fernsehkameras, hinein in die Technik – das ist ein Riesensprung. Aber man macht ihn in der Genugtuung, seinen Beruf im Theater wieder einmal ausgeübt zu haben“, sagt er und fügt schnell hinzu: „Damit ich nicht falsch verstanden werde. Bei aller Lie-

be für die Bühne, traurig bin ich über meine „Derrick“-Rolle im Fernsehen natürlich nicht“. Nach einer guten Stunde brechen wir auf. Er muss ins Bett. Und so schreibt er gern seinen Dank ins Gästebuch des „Kaltenkirchener Hofs“ und erfüllt auch bereitwillig die Autogrammwünsche einiger Gäste und Bewunderer.

Horst Tappert gab gerne zu, dem Schicksal dankbar zu sein für das, was er als Schauspieler durch Talent, Fleiß und Glück erreicht hatte. Schließlich war er ja ein gelernter Import-Export-Kaufmann. Und Kontakt zum Theater in Stendal bekam er erst 1945 mit 22 Jahren, als er sich um eine freie Stelle beworben hatte – als Buchhalter. Ein Theaterintendant erkannte jedoch seine schauspielerische Vielseitigkeit. Er wurde gefördert und in wenigen Jahren bekam er anspruchsvolle Rollen. Unter anderem an den Stadttheatern in Göttingen, Bonn, Kassel und seiner Heimatstadt Wuppertal, ehe ihn Hans Schweikart für das Ensemble der Münchener Kammerspiele gewann, wo er sogar unter der Regie von Fritz Kortner arbeitete. Später meldete sich dann auch der Film, wie „Wir Wunderkinder“, „Edgar Wallace“-Verfilmungen und andere. Alles in allem eine Bilderbuch-Karriere, die nicht ohne Resonanz und Anerkennung blieb.

Bundespräsident Roman Herzog zeichnete ihn mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Ihm wurden unter anderem die Goldene Kamera, Bambi, der Telestar für sein Lebenswerk, der Bayerische Fernsehpreis und der Willy-Brandt-Preis der norwegisch-deutschen Willy-Brandt-Stiftung verliehen. Horst Tappert, der gern angelte und zur Jagd ging, hatte eine besondere Affinität zu Norwegen, wo er auf der Insel Hamaroy ein Ferienhaus besaß und mit seiner dritten Frau Ursula oft Urlaub machte.

Nach dem letzten Drehtag zog sich Horst Tappert weitgehend aus der Öffentlichkeit zurück. Mehrere Monate vor seinem Tod am 13. Dezember 2008 verließ er seine Villa in Gräfelfing nicht mehr. Er litt an Diabetes, war ein Pflegefall. Drei Tage vor seinem Tod sollen Beatmung und Infusion eingestellt worden sein. Er hatte es in einer Patientenverfügung so bestimmt. Jetzt im Mai wäre er 100 Jahre alt geworden.

**Horst Tappert gab gerne zu, dem Schicksal dankbar zu sein für das, was er als Schauspieler durch Talent, Fleiß und Glück erreicht hatte. Schließlich war er ja ein gelernter Import-Export-Kaufmann.**

# Liebenswürdiges Sydney



**Eine Woche haben wir die Hauptstadt von New South Wales erkundet und doch nicht annähernd alles erlebt, was diese Metropole ausmacht. 20 Jahre nach unserem ersten Besuch haben wir uns erneut in Sydney mit seinen 4,7 Millionen Einwohner verliebt.**

VON DENIS AMBROSIOUS



Harbour Bridge bei Nacht



Koala im Toronga Zoo



Bondi Beach

**D**ie Anreise hat es in sich, aber es lohnt sich, die größte Stadt Australiens und eine der lebenswertesten Städte der Welt zu entdecken. Von Hamburg über Frankfurt und Singapur - ungefähr 24 Stunden später werden wir in Sydney von der Morgensonne empfangen. Nach einer kurzen Erfrischung im Hotelpool unseres zentral gelegenen Hotels im Stadtteil CBD (Central Business District) starten wir mit der Erkundung der City. Wir gehen gern zu Fuß und scheuen auch nicht das Auf und Ab der Wege, nutzen ab und an die U-Bahn – einfach mit der Kreditkarte oder dem Handy am Ein- und Ausgang tapen und der Fahrpreis wird automatisch berechnet - kein kompliziertes Preissystem – auch nicht bei den Fähren und Bussen. Wer lieber motorisiert unterwegs ist, der nutzt die Hop-on Hop-off Busse oder bestellt sich einfach ein UBER. Wie so vieles in Down Under, ist auch das einfach, schnell und effektiv.

Selbstverständlich überqueren wir die 1932 eingeweihte Harbour Bridge zu Fuß. Ob über den Gehweg oder gesichert über den Brückenbogen, bleibt Geschmackssache. Die Aussicht ist aus beiden Perspektiven schön, verbindet doch die Stahlbrücke die Nord- und Südküste des Hafens und erlaubt fantastische

Fernblicke – nicht nur auf das Sydney Opera House, das Wahrzeichen der Stadt am Pazifischen Ozean, sondern auch auf das bunte Treiben drumherum. Nach 14 Jahren Bauzeit wurde das Opera House 1973 von Elisabeth II. feierlich eröffnet und 2007 in die Liste der UNESCO – Welterbestätten eingetragen. Jährlich finden hier 2.500 Aufführungen in den fünf verschiedenen Theatern statt und eine Führung durch dieses Bauwerk sollte man sich nicht entgehen lassen. Mit Glück wird gerade geprobt, sodass man in den Genuss der besonderen Akustik des Hauses kommt.

Wer es lässiger mag, der nimmt einen Drink in der riesigen Opera Bar und taucht ein in das Stimmengewirr der Einheimischen und zahlreichen Touristen. Einfach treiben lassen und das Leben genießen. So machen es auch die Bewohner der Stadt und gehen gern einmal vor der Arbeit noch surfen.

Der halbmondförmige Stadtstrand Bondi Beach ist mit seinem weißen Sand einer der berühmtesten Küstenstreifen des Kontinentes und mit der U-Bahn bequem zu erreichen. Wir haben uns den Coast walk von Bondi nach Coogee mit seiner malerischen Küstenlandschaft vorgenommen. Obwohl wir am Osterwochenende unterwegs sind und mit uns die halbe Stadt, ist der

Spaziergang kein Problem. Jeder nimmt Rücksicht und an Stellen, wo es eng wird, wird nicht gedrängt. Alle sind entspannt und die Aussichten traumhaft.

Traumhaft ist auch das Angebot auf dem Fischmarkt von Sydney, der täglich bis 16 Uhr stattfindet. Hier kann man nicht nur einkaufen, sondern in der riesigen Markthalle auch genießen. Wir schwelgen im Seafood-Himmel und lernen Sushitacos schätzen, frisch gegrillte Crablegs lieben und runden mit Jakobsmuscheln unser spätes Frühstück ab. Ganze Familien treffen sich zum Schlemmen und Austausch von Neuigkeiten, zumal die Preise für die Köstlichkeiten erschwinglich sind – kein Vergleich zu Deutschland.

Gut gestärkt geht es mit der Fähre zum Toronga Zoo, in dem uns ein Highlight erwartet: Nach zweijähriger Bauzeit wird genau an unserem Besuchstag die neue „Australienwelt“ eröffnet und wir sind unter den ersten Besucher, die Koala, Kängurus, Emus und Wallabys in ihren begehbaren Gehegen bestaunen dürfen. Sehenswert ist auch das Reptilienhaus, was uns nicht nur mit seinen sehr großen Pythons, Boas und Anakondas beeindruckt, sondern den Besuchern auch verdeutlicht, dass sieben der zehn giftigsten Schlangen der Welt in Australien beheimatet sind. Bereits

kurz vor den Toren der Stadt kommt es zu Begegnungen mit ihnen. Jährlich werden bis zu 5.000 Menschen von ihnen gebissen.

Kein Besuch Sydneys ist ohne einen Bummel durch die historischen Gassen von The Rocks mit seinem Freiluftmarkt, den zahlreichen Pubs, Galerien, Museen und Restaurants komplett. Einst der „Slum der Strafkolonie“, in dem sich Seefahrer mit Prostituierten vergnügten, ist es heute durch seine zentrale Lage an der Harbour Bridge ein beliebtes Touristenviertel. Dabei sollte es in den 1970-er Jahren einem neuen Stadtviertel weichen. Aber zahlreiche Proteste konnten dieses verhindern und so wurden den Sandsteinhäusern neues Leben eingehaucht.

Wer danach noch shoppen möchte, der kann dieses stilvoll auf dem Gelände des ursprünglich ersten Marktplatzes der Stadt machen. Das prunkvolle viktorianische Queen Victoria Building nimmt einen ganzen Block ein und auf mehreren Etagen gibt es nichts, was es nicht gibt. Und praktischerweise befindet sich im Basement gleich eine Metrostation, so dass man pünktlich zum abendlichen Bummel durch Darling Harbour ist. Zahlreiche Restaurants, Bars, Theater und Unterhaltungszentren bieten hier für jeden Geschmack das richtige Programm an.

Die freundliche, sichere, saubere und komplett autarke Metropole ist auf jeden Fall eine Reise wert – egal wie lange der Flug dorthin dauert.



Familie Ambrosius



Fischtacos und Sushidonats auf dem Fischmarkt

# Die Freude ist groß!

Endlich wieder Freibad Hagen.

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH  
Uelzener Straße 1–5, 21335 Lüneburg  
Tel. 04131 723-0 | [www.salue.info](http://www.salue.info)

**FREIBAD HAGEN  
LÜNEBURG**

Schützenstraße 32, 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 8563-0 | [www.salue.info/freibad-hagen](http://www.salue.info/freibad-hagen)

# Sundowner

**Gute Stimmung  
in der Castanea-Bar**

FOTOS: ENNO FRIEDRICH & HAJO BOLDT







# Gospel-Brunch

**Sonntag, 04.06.2023  
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein stimmungsvolles Brunch-Bufferet der besonderen Art, bei mitreißender Gospelmusik mit **JANICE HARRINGTON** und dem **GOSPEL-CHOIR UNTER DER LEITUNG VON EGGO FURHMANN** in unserem Castanea Forum mit einmaligem Blick über den Golfplatz.

**€ 52,50,- p. Person**

(Kinder: 0 bis 3 Jahre kostenfrei, 4 bis 10 Jahre 50%, ab 11 Jahre 100%)

inklusive Begrüßungs-Prosecco,  
Kaffee und Säfte vom Buffet





# Sowat vun scheneerlich

**Eine plattddeutsche Geschichte** VON GÜNTHER WAGENER

**H**ein weer nu al twölf Johr olt un wahn in Hamborg. Dat Leven in de Grootstadt gefüll em nich. Man to un to gern föhr he in de groten Ferien in'n Sommer na sien Tante Erna, de in de Lümborger Heid in en lütt Dörp wahn den dee. Sien Unkel weer Schooster un blangenbi harrn se noch'n beten Veehtüch, dree Kööh, en poor Swien, Höhner, Schaap un Zegen un en poor Morgen Land üm't Huus rüm.

Överall faat he gern mit an un güng sien Tante to Hand, egol wat dat weer. Hau maken, Kartüffel hacken, de Swien fodern un de Schaap un Zegen Water geven. De Landluft, de frische Melk un dat Gemüse ut'n egen Goorn, dat Fleesch un de Wust vun de sülms slachten Swien, allens müch he bannig gern eten un geneten.

Nu weer dat in düssen Sommer besünners warm un Tante Erna maark, dat ehren Hein avends wat fehlen dee, wenn de Arbeit daan weer. De annern Kinner ut'n Dörp harr he man kuum to sehn kregen, denn se all müssen op'n Felln mithelpen un ok avends wöör keen op de Straten.

„De annern Kinner sünd avends ümmer bi'n Möhlendiek to'n Baden“, sä sien Tante un geev em en vun de sülvstweyden Handdöker över'n Arm. „Gah dor man ok hen un köhl di'n beten af!“ He kenn den Diek woll un wüss, dat dorvör en lütt Stück Holt weer.

As Badebüx harr he sien swatte Turnbüx mit de witten Striepen vun sien Footballverein ünner trocken. Dat weer al meist schummerig, as he dat Snatern un Kreeschen vun de annern Kinner achter't Holt hören dee. Achtern lütten Busch treck Hein sien Tüch ut un güng sachten op de annern Dörpskinner to. Godet Dutz Jungs un Deerns weern dor.

Aver wat weer dat? Wat kreeg he dor to sehn? All de Jungs un Deerns weern splitternakend! Keeneen harr wat op'n Lief! Un dor weern ok groote Deerns dorbi un sowat harr he noch nich sehn! – Sachten wull he wedder bidreihen un sik verdrücken, aver do harrn se em al sehn.

„Kiek mol“, reep enn, „wat för'n schneidige Büx he an hett, mit witte Striepen. He süht meist as'n General ut.“



„Magst de nich uttrecken?“ reep een. – „Villicht hett he jo keen'n“, meen een vun de Annern. „Oder man blots'n Lütten!“ kiecher een vun de Deerns.

Bi all dat Juchen un Gackern is he nich wies worrn, dat achter em al twee Deerns weern, un mit en Ruck hebbt se em de Turnbüx daal bet op de Hacken trocken. Dat Bloot is Hein dörch den Hals bet in de Hoorspitzen trocken, man good, dat dat al'n beten schummerig weer, dat Lachen harr woll sünst keen Enn nahmen.

Un denn sä een vun de groten Deerns: „Süh mol an, so lütt sünd de in Hamborg ok nich!“ un güng weder in't Water. „Laat em man erst in dat Water kamen, denn is dat nix anners as bi uns“, reep een vun de groten Jungs un denn tögen se em mit Gejuch in dat kole Water vun den Möhlendiek. He hett denn noch düchtig in't Water rümspaddelt un de Dörpskinner wiest, dat he al goot swemmen un ünnerdükern künn. Dormit hett he sik'n beten Respekt verschafft.

Annern Morgen bröch een vun de groten Deerns een poor twee Schoh to'n Heelmaken na sien Unkel hen. Nu seeg se veel öller ut. De gelen dicken Zöpp weern nu opdreht ünner witt Koppdook. Ehr schiere Bost weer ünner so'n grote, stieve Linnenbluus gor nich to sehn un de strammen Been steken ünner'n langen düstern Rock. He dach so bi sik: „Wat so'n Tüch doch'n Minschen verschanneln kann“ un güng op'n Hoff na'n Sood to'n Water halen.

Se schuul na em röver mit'n lütt Grienen üm de Ogen un sä to sien Tante, as se in de Köök weern: „Tante Erna, en lütten scheunen Hamborger hebbt ji hier; he is man blots'n beten schenant. Wat de dor in Hamborg woll all so sünd?“

Bi Hein hett dat noch'n poor Johr duurt, bet he weder'n Froot nakelt sehn hett, aver dat is'n anner Geschicht. Ik weet blots, dat em dat nich mehr scheneerlich ween is!

### Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Lauensteinstraße 31-33  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
www.quadratlueneburg.de

### Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

### Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)  
bleumer@quadratlueneburg.de

### Redaktion

Irene Lange  
Caren Hodel  
Horst Lietzberg  
Denis Ambrosius  
Anna Kaufmann  
Viktoria Wilke

### Gastautoren

Sören Wabnitz  
Levi Lange  
Violaine Kozycki  
Günther Wagener  
Carlo Eggeling  
Birgit Kretschmer  
Amelie Eickhoff  
Prof. Dr. Heike Düselder

### Schlussredaktion

Martin Rohlfing

### Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson  
grafik@quadratlueneburg.de

### Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com

### Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

### Erscheinungsweise

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

### Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2022  
vom 01.01.2022; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Juni 2023



## Quadrat abonnieren!

11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Deerberg · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Pollo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Súpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes



# Erlebnisbeschleuniger

Zielgerichtet schon vor dem Start – unsere Audi RS-Modelle.



**++ 34 Audi RS-Modelle sind noch in 2023 bei uns lieferbar ++ Jetzt Wunschfahrzeug sichern ++**

Audi Sport steht für unsere Leidenschaft, Sie jeden Tag aufs Neue zu begeistern. Für faszinierendes Design, herausragende Fahrzeugtechnik und edle Materialien. Für Leistung und Dynamik, die Sie von den besonders sportlichen Fahrzeugen mit den vier Ringen erwarten dürfen. Aber auch für vieles mehr. Von atemberaubenden RS-Modellen über Audi Rennsport bis hin zu einer vielfältigen Auswahl an Artikeln aus der Audi Sport collection sowie zahlreichen Individualisierungsmöglichkeiten über Audi exclusive und Audi Sport performance parts.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern – wir freuen uns auf Sie!

## Audi Zentrum Lüneburg

Dannacker & Laudien GmbH  
August-Horch-Straße 24, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 88 86-888

 / [mein-autozentrum.de](https://mein-autozentrum.de)

# Kann ich bei euch Apotheke mitgestalten?

ORANGE IST BUNT!  
AUF JEDEN FALL :-)



gesucht **PTA** (m/w/d)



- Kompetente pharmazeutische Beratung ist Deine Leidenschaft?
- Du begeisterst Dich für neue Beratungskonzepte und bist neugierig auf umfangreiche pharmazeutische Themen?
- Du bist ein Teamplayer mit Organisationsgeschick und liebst eigenverantwortliches Arbeiten?

**Prima, dann lass uns sprechen!**



Bewerbungen bitte an: [karriere@wirleben.de](mailto:karriere@wirleben.de)  
Oder online: [www.wirleben.de/karriere](http://www.wirleben.de/karriere)